



Französische Münzen und Medaillen
Monnaies Françaises



Raritäten aus Polen -
Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.

AUKTION 323
26. Juni 2019 in Osnabrück



AUKTION 323



Französische Münzen und Medaillen Monnaies Françaises

Raritäten aus Polen - Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.

ZEIT	Mittwoch, 26. Juni 2019 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natrufer-Tor-Wall 1
TELEFON	+49 541 96 202 0
FAX	+49 541 96 202 22

Auktionen 322-324, Juni 2019

24./25. JUNI 2019	Auktion 322 Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit, u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link, Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal, Deutsche Münzen ab 1871, Ausland
26. JUNI 2019	Auktion 323 Französische Münzen und Medaillen - Monnaies Françaises, Raritäten aus Polen - Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.
27. JUNI 2019	Auktion 324 Goldprägungen, u. a. mittelrheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link sowie Italien und Südamerika

Auktion 325: eLive Premium Auction

Am 3./4. Juli 2019 findet unsere Auktion 325,
1.000 Münzen und Medaillen zu Reformation und Protestantismus
Die Sammlung Dr. Rainer Opitz, Teil 3
(In Zusammenarbeit mit Dirk Löbbers, Wettringen)
ab 18.00 Uhr auf unserer eLive Auction-Plattform (www.eLive-Auction.de) statt.



Zeitplan/Timetable

Auktion 322

Ausgewählte Brakteaten des Hochmittelalters
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. mittelhheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link,
Sachsen, die Solmssammlung Günter Westphal,
Deutsche Münzen ab 1871, Ausland

Montag, 24. Juni 2019

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 592
Brakteaten
Deutschland: Aachen - Reuß

Dienstag, 25. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 593 bis Nr. 1140
Deutschland: Sachsen - Würzburg, Medaillen, Lots

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1141 bis Nr. 1833
Deutsche Münzen ab 1871,
Habsburg, Europa, Übersee

Auktion 323

Französische Münzen und Medaillen - Monnaies Françaises
Raritäten aus Polen - Die Sammlung Phoibos, Teil 3, u. a.

Mittwoch, 26. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2463
Kelten, Merowinger, Karolinger,
Königreich: Henri I - Louis XV

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Nr. 2464 bis Nr. 2929
Königreich: Louis XVI - Numismatische Literatur
Raritäten aus Polen

Auktion 324

Goldprägungen
u. a. mittelhheinischer Raum aus der Sammlung Eberhard Link
sowie Italien und Südamerika

Donnerstag, 27. Juni 2019

10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3554
Europa/Übersee: Albanien - Vietnam

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 3555 bis Nr. 4286
Habsburg, Altdeutschland, Medaillen, Lots

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2019 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2019 summer auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser



Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director



Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading



KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Str. 4a

Besichtigung ist nach Terminabsprache bis einschließlich 23. Juni 2019 während unserer Geschäftszeiten von 9:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Inspection is possible by prior appointment up to and including June 23, 2019 during our business hours from 9 am to 5 pm.

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

• 24.-27. Juni 2019 ab 9:00 Uhr

• June 24-27, 2019 from 9 am

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

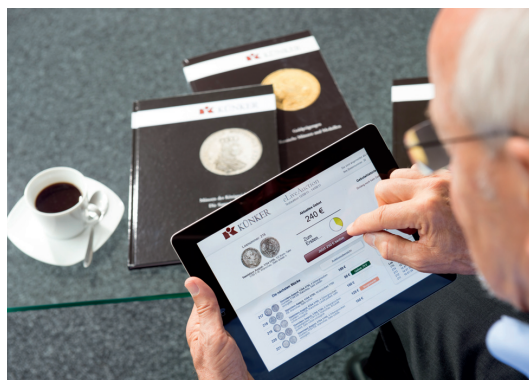
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Roland Trampe



Michael Autengruber



Régis Poinignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

STRASSBURG

Künker France Sarl,
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinignon, Tel. +33 388 321050, contact@kuenker.fr

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
 Fax: +49 541 96202 22
 Gebührenfrei: 0800 5836537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
 Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vu les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al più tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français



Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00



Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставяемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 323

	Los-Nr.
FRANZÖSISCHE MÜNZEN - MONNAIES FRANÇAISES	2001 - 2850
Kelten	2001 - 2018
Gallia	2001 - 2017
Belgica	2018
Eine barbarische Nachprägung einer byzantinischen Münze	2019
Merowinger	2020 - 2031
Aire-sur-Adour	2020
Bannaciacum (Banussac)	2021
Basilia (Basel)	2022
Chalon-sur-Saône	2023
Clote	2024
Ferruciacum (St. Etienne de Fursac)	2025
Mettis (Metz / Moselle)	2026
Silvanectis (Senlis)	2027
Unbestimmte Münzstätten	2028 - 2031
Karolinger	2032 - 2074
Pippin der Kurze, 752-768	2032
Karl der Große, 768-814	2033 - 2037
Ludwig der Fromme, 814-840	2038 - 2041
Karl der Kahle, 843-877	2042 - 2065
Ludwig der Deutsche, 840-876	2066
Odo, 887-898	2067 - 2069
Ludwig III. der Blinde, 890-929	2070
Karl der Einfältige, 898-923	2071
Raoul, 923-936	2072
Ludwig IV., 936-954	2073
Hugo der Große, Herzog der Franken, 936-956	2074
Kapetinger (Capetiens)	2075 - 2094
Henri I, 1031-1060	2075
Philippe I, 1060-1108	2076 - 2078
Louis VI, 1108-1137	2079
Louis VII, 1137-1180	2080
Philippe II Auguste, 1180-1223	2081
Louis IX, 1226-1270	2082 - 2085
Philippe III, 1270-1285	2086 - 2087
Philippe IV, le Bel, 1285-1314	2088 - 2092
Philippe V, 1316-1322	2093
Charles IV, 1322-1328	2094
Haus Valois	2095 - 2133
Philippe VI, 1328-1350	2095 - 2106
Jean le Bon, 1350-1364	2107 - 2117
Charles V, 1364-1380	2118 - 2121



	Los-Nr.
Charles VI, 1380-1422	2122 - 2133
Das Ende des hundertjährigen Krieges	2134 - 2139
Henri VI d'Angleterre, 1422-1453	2134 - 2139
Haus Valois	2140 - 2163
Charles VII, 1422-1461	2140 - 2158
Louis XI, 1461-1483	2159 - 2160
Charles VIII, 1483-1498	2161 - 2163
Haus Valois-Orléans	2164 - 2170
Louis XII, 1498-1514	2164 - 2170
Haus Valois-Angoulême	2171 - 2205
François I, 1515-1547	2171 - 2186
Henri II, 1547-1559	2187 - 2193
François II, 1559-1560	2194
Charles IX, 1560-1574	2195 - 2200
Henri III, 1574-1589	2201 - 2205
Bourbonen	2206 - 2504
Charles X, 1589-1590	2206
Henri IV, 1589-1610	2207 - 2209
Louis XIII, 1610-1643	2210 - 2236
Louis XIV, 1643-1715	2237 - 2361
Louis XV, 1715-1774	2362 - 2463
Louis XVI, 1774-1793	2464 - 2490
Constitution, 1791-1792	2491 - 2504
Erste Republik (Première République)	2505 - 2524
Convention, 1792-1795	2505 - 2507
Directoire, 1795-1799	2508 - 2512
Consulat, 1799-1804	2513 - 2524
Erstes Kaiserreich (Premier Empire)	2525 - 2561
Napoléon I, 1804-1814, 1815	2525 - 2561
Napoleonische Staatenwelt in Europa	2562 - 2577
Deutschland	2562 - 2564
Italien	2565 - 2571
Montenegro	2572
Spanien	2573 - 2577
Restauration der Bourbonen	2578 - 2610
Louis XVIII, 1814, 1815-1824	2578 - 2600
Charles X, 1824-1830	2601 - 2609
Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883)	2610
Haus Orléans (Bürgerkönigtum)	2611 - 2637
Louis Philippe, 1830-1848	2611 - 2637



	Los-Nr.
Zweite Republik (Deuxième République)	2638 - 2645
2. Republik, 1848-1852	2638 - 2642
Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852	2643 - 2645
Zweites Kaiserreich (Second Empire)	2646 - 2676
Napoléon III, 1852-1870	2646 - 2676
Dritte Republik (Troisième République), 1870-1940	2677 - 2704
L'Etat Français, 1940-1944	2705
Vierte Republik (Quatrième République), 1947-1958	2706 - 2707
Fünfte Republik (Cinquième République) seit 1958	2708 - 2712
Lots französischer Prägungen	2713 - 2726
Französische Feodalmünzen / Monnaies Féodales	2727 - 2750
Aquitanien	2727
Béarn und Navarra	2728 - 2729
Besançon	2730 - 2734
Bourgogne	2735
Bretagne	2736 - 2737
Cambrai	2738
Dombes	2739 - 2742
Dreux	2743
Forcalquier	2744
Nevers und Rethel	2745
Orange	2746 - 2748
Poitou	2749
Provence	2750
Elsass	2751 - 2814
Colmar, Stadt	2751 - 2752
Hagenau, Stadt	2753 - 2755
Mülhausen, Stadt	2756
Murbach und Lüders, Abtei	2757 - 2761
Oberelsass, Landgrafschaft	2762 - 2764
Strassburg, Reichsmünzstätte	2765 - 2766
Strassburg, Bistum	2767 - 2779
Strassburg, Stadt	2780 - 2792
Spezielsammlung von Gegenstempeln der Stadt Strassburg auf Münzen der Zweiten Kipperzeit	2793 - 2813
Thann, Stadt	2814
Lothringen	2815 - 2827
Lothringen, Herzogtum	2815 - 2823
Bar, Herzogtum	2824
Metz, Bistum	2825
Metz, Stadt	2826
Phalsbourg und Lixheim	2827



	Los-Nr.
Lot von Feodalmünzen	2828
Französische Kolonien	2829 - 2836
Colonies Generales	2829 - 2831
Französisch Indochina	2832 - 2833
Algerien	2834
Madagaskar	2835
Königreich Kambodscha (Französisches Protektorat)	2836
Auswärtige Prägungen auf französischem Boden	2837 - 2841
Englische Prägungen in Calais	2837 - 2839
Herzogtum Savoyen	2840
Fürstentum Monaco	2841
Französische Besetzungen in Katalonien	2842 - 2844
Barcelona	2842 - 2843
Girona	2844
Belagerungsklippen aus der Festung Landau	2845 - 2848
Eine Medaille auf Armand du Plessis	2849
Numismatische Literatur	2850
 RARITÄTEN AUS POLEN - DIE SAMMLUNG PHOIBOS, TEIL 3, U. A.	 2851 - 2929
Das Königreich Polen	2851 - 2887
Sigismund I., 1506-1548	2851
Sigismund August, (1530-) 1548-1572	2852 - 2853
Stephan Bathory, 1576-1586	2854 - 2856
Sigismund III., 1587-1632	2857 - 2861
Wladislaw IV., 1632-1648	2862 - 2866
Johann Kasimir, 1649-1668	2867 - 2872
Michael Korybut, 1669-1673	2873
Johann III. Sobieski, 1674-1696	2874
August II., der Starke, 1697-1733	2875
August III., 1733-1763	2876 - 2877
Stanislaus August, 1764-1795	2878 - 2887
Revolution, 1830-1831	2888
Republik, 1919-1939	2889 - 2890
Volksrepublik, 1945-1989	2891
Lots Polen	2892 - 2893
Die Stadt Danzig	2894 - 2921
Die Stadt Thorn	2922 - 2927
Das Herzogtum Warschau	2928 - 2929



2759



2011



2037



2011



2759



2524



2613



2538



2754



2464



2103



2697



2267



2187



2648



2104



2088





SAMMLUNG FRANKREICH COLLECTION OF FRENCH COINS MONNAIES FRANÇAISES

Im ersten Teil dieses Kataloges freuen wir uns, Ihnen eine reichhaltige Sammlung französischer Münzen und Medaillen, beginnend mit den keltischen Prägungen über die Merowinger, Karolinger, Kapetinger, Französische Kaiser bis hin zur Fünften Republik präsentieren zu dürfen. Nach den Prägungen der Könige und Republiken folgen die Feodalmünzen, Prägungen aus dem Elsass und aus Lothringen, sowie aus den französischen Kolonien. Auswärtige Prägungen auf französischem Boden schließen die Sammlung ab.

Sortiert wurden die Prägungen im Katalog ab den Kapetingern nach dem jeweiligen Metall, zuerst Gold, dann Silber, sowie nach Münztypen. Somit folgt diese Anordnung derjenigen von Jean Duplessy, der in seinem Werk „Les monnaies françaises royales“ eben diese Reihenfolge wählte. Innerhalb eines gleichen Jahrgangs sind dabei die Münzstätten nach der alphabetischen Ordnung der Münzbuchstaben aufgeführt. Stücke auf „frischen“ Schrötlingen sogenannte „Flans neufs“, finden sich vor den in Frankreich üblichen Überprägungen, den sogenannten „Réformations“.

In the first part of this catalog, we are pleased to present you a nice collection of French coins and medals, beginning with the Celtic, Merovingian, Carolingian and Capetian coins, until the French emperors all the way to the Fifth Republic. The coinage of the kings and republics is followed by the Feodal coins and medals, coins from Alsace, from Lorraine, and the French colonies. Foreign coins struck on French soil complete the collection.

The coins in this catalog were sorted from the Capetian coins onwards by their metal, first gold, then silver, as well as by coin types. Thus, this arrangement follows that of Jean Duplessy, who chose this order in his work "Les monnaies françaises royales". Within a same year, the different mints are listed in alphabetic order of the mint marking letters. Pieces on "fresh" planchets, so-called "Flans neufs", are found before the overstruck coins, the so-called "Réformation" pieces, which were quite common in France at a certain time.

Dans la première partie de ce catalogue nous avons le plaisir de vous présenter une riche collection de monnaies et médailles françaises. Pour débiter : des monnaies celtiques, puis des exemplaires des dynasties mérovingiennes, carolingiennes et capétiennes – Pour suivre, le monnayage moderne des républiques et empires éphémères. Ensuite viendront les monnaies féodales, alsaciennes et des anciennes colonies Françaises. La Collection sera clôturée par quelques pièces étrangères frappées sur le sol Français.

À partir des Capétiens, le catalogue a été rédigé de la manière qui suit l'ordre des métaux : Or, Argent... puis ordre des types. Ce classement suit celui de Jean Duplessy qui a choisi cet ordre dans son œuvre « Les monnaies françaises royales ★. Si plusieurs monnaies portaient le même millésime, les ateliers seront classés par ordre alphabétique. Les flans neufs se trouveront avant les réformations.

Dr. Martin Ziegert

SAMMLUNG FRANKREICH / MONNAIES FRANÇAISES

KELTEN



1,5:1

2001

1,5:1

GALLIA

- 2001 ANONYM. Æs, 1. Jahrhundert v. Chr.; 2,08 g. Kopf r. mit Diadem//Eber r.
Von allergrößter Seltenheit. Scheint unediert. Sehr schön 100,--



2:1

2002

2:1

- 2002 ALLOBROGES. Æ-Obol, 50/25 v. Chr.; 0,51 g. Kopf l.//Rad. Delestrée/Tache -, vergl 3173/S 3173.
Sehr schön 100,--



1,5:1

2003

1,5:1

- 2003 AULERCI EBUROVICES. A-1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 1,72 g. Kopf l.//Pferd r. mit
Lenker, darunter Wolf. Delestrée/Tache -; Delestrée/Tache vergl. Pl. III, 27. **GOLD. RR** Sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



1,5:1

2004

1,5:1

- 2004 AVERNI. A-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,44 g. Kopf l.//Pferd mit Lenker r., unten Lyra.
Delestrée/Tache 3375 f. **GOLD. RR** Knapper Schrötling, sehr schön 1.000,--



1,5:1

2005

1,5:1

- 2005 A-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,38 g. Kopf l. mit Lorbeerkranz//Pferd l., darüber und darunter
Halbmond. Delestrée/Tache 3549. **GOLD. RR** Sehr schön 1.000,--



1,5:1



2006



1,5:1

2006 **BITURIGES**. Potin, 60/50 v. Chr.; 2,60 g. Stilisierter Kopf l.//Kugel, darunter auf Linie zwei stilisierte Pferde einander gegenüber, unten Hirschgeweih. Delestrée/Tache 3507 A.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

200,--

Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



2007



2008



2007 **LEUCI**. Potin, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,94 g. Kopf l.//Eber steht l., darunter Kugel und Kreuz. Delestrée/Tache 227 var.

Sehr schön

75,--

Exemplar der Sammlung Robert Bongard.

2008 Potin, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 3,19 g. Kopf l.//Eber steht l., darunter drei Halbkreise. Delestrée/Tache 228.

Sehr schön

50,--



1,5:1



2009



1,5:1

2009 **MEDIOMATRICI**. AV-1/4 Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 2,09 g. Stilisierter Apollokopf r.//Pegasus r. Delestrée/Tache 108.

GOLD. Breiter Schrötling, sehr schön +

1.500,--

Die Zuschreibung an die Mediomatrici ist nicht gesichert. Es könnte sich auch um die Prägung verschiedener Rheingermanen handeln.



1,5:1



2010



1,5:1

2010 **NAMNETES**. AV-Stater, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 7,40 g. Stilisierter Kopf r., von Ketten mit Köpfen umgeben//Mann trägt androkephales Pferd mit Lenker r. Delestrée/Tache 2181 ff.

GOLD. RR Prägeschwächen, sehr schön

500,--

Der Hauptort der Namnetes war Condevicum, das römische Portus Namnetum (das heutige Nantes).



1,5:1



2011



1,5:1

2011 **PARISIIS**. AV-Stater, um 60 v. Chr.; 6,96 g. Stilisierter Kopf r.//Pferd l., darunter Rosette, darüber "Netz". Delestrée/Tache 83.

GOLD. RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

7.500,--



1,5:1



2012



1,5:1

- 2012 **SENONES**. Potin, nach 52 v. Chr.; 3,62 g. Kopf r.//Eber l. Delestrée/Tache 2645. **Sehr schön-vorzüglich** 75,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



1,5:1



2013



1,5:1

- 2013 **SEQUANI**. Potin, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,34 g. Kopf l.//Vierbeiniges Tier l. Delestrée/Tache -; Gäumann 69. **Von großer Seltenheit. Sehr schön** 200,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



2014



2015



- 2014 Potin, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,86 g. Kopf l.//Vierbeiniges Tier l. Delestrée/Tache 3091. **Sehr schön-vorzüglich** 100,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.
- 2015 Potin, 2./1. Jahrhundert v. Chr.; 4,94 g. Kopf l.//Vierbeiniges Tier l. Delestrée/Tache 3091. **Sehr schön** 50,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



1,5:1



2016



1,5:1

- 2016 **AV-1/4 Stater**, um 125/75 v. Chr.; 1,87 g. Apollokopf r. mit Lorbeerkranz//Einspanner l. mit Lenker, unten Rad. Delestrée/Tache 3068. **GOLD. Sehr schön** 500,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert.



1,5:1



2017



1,5:1

- 2017 **SUESSIONES**. Potin, um 100/50 v. Chr.; 4,73 g. Zwei stilisierte Tiere einander gegenüber//Zwei stilisierte Tiere einander gegenüber. Delestrée/Tache 210. **Sehr schön** 150,--
Exemplar der Sammlung Robert Bongard.



BELGICA

- 2018 ANONYM. AV-Stater, 2. Jahrhundert v. Chr.; 7,38 g. Kopf l.//Pferd l. Delestrée/Tache 65. **GOLD.** Sehr schön 3.000,--

EINE BARBARISCHE NACHPRÄGUNG EINER BYZANTINISCHEN MÜNZE



- 2019 AV-Tremissis im Namen des Theodosius II. (?); 1,39 g. Gefüttert. Drapierte Büste v. v. mit Perldiadem//Victoria steht l. mit Langkreuz, r. im Feld Stern. **GOLD. RR** Sehr schön 300,--
Die Lesung des Kaisernamens ist unsicher.

MEROWINGER



AIRE-SUR-ADOUR

- 2020 Triens. 0,83 g. Münzmeister BAVTHARIVS. BAVTHARIVS Kopf r. mit Diadem//ATVRRE FIT Kreuz auf Stufe, zu den Seiten A und S, im Abschnitt Kugel und sechs Punkte. Belfort 434. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
Aire-sur-l'Adour ist die einzige merowingische Münzstätte im heutigen französischen Département Landes. Neben einem Triens von König Charibert I. (561-567) sind noch einige seltene Prägungen der Monetare Escupilius, Fredemerus und Bautharius bekannt, die in die Prägeperiode 580-620 fallen.



BANNACIACUM (BANUSSAC)

- 2021 Triens. Münzmeister Elafius. 1,26 g. Kopf r. mit Diadem, unten Kugel, oben Kreuz, davor Olivenzweig mit drei Blüten//T ELAFIVS MONETA Kelch. Belfort 666; Grierson/Blackburn 1423. **GOLD. R** Vorzüglich 2.000,--
Das T am Beginn der Legende ist ein Überrest eines Kreuzes.


BASILIA (Basel)

- 2022 Denar (wohl Ende des 7. Jahrhunderts). 0,76 g. +VIN+VIO Kreuz auf Herz in Halbbogen//BAS-CI-Monogramm. Belfort 805. **Von größter Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 600,--


CHALON-SUR-SAÔNE

- 2023 Triens. Münzmeister VVINTRIO. 1,12 g. Büste r. mit Perldiadem, davor Kreuz//Christusmonogramm, zu den Seiten C-A. Belfort vergl. 1179 (Legenden unleserlich). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Knapper Schrötling, sehr schön 1.250,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert.


CLOTE

- 2024 Triens. 1,07 g. Münzmeister LEODOALDVS. +CLOT[E FIT] Büste r. mit Diadem//+LEODOALDO Kreuz. Belfort vgl. 1588. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Knapper Schrötling, sonst fast vorzügliches Exemplar 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1376.
Das bei A. Belfort verzeichnete Exemplar zeigt im dritten und vierten Winkel des Kreuzes auf der Rückseite noch die Buchstaben H - CI, die bei diesem Stück fehlen. Der Ort CLOTE konnte bislang nicht lokalisiert werden. A. Belfort löste ihn mit "Clos" auf, was soviel wie "geschlossen" oder "umfriedet" bedeutet.


FERRUCIACUM (ST. ETIENNE DE FURSAC)

- 2025 Triens. 1,03 g. Münzmeister MEDVLFVS. +FE - RVCIACO Kopf r. mit Diadem//+MEDVLFO MO Kreuz. Belfort -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Wahrscheinlich unediert.** Kl. Prüfstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1378.
Die Namenbelege für einen Münzmeister MEDVLFVS sind sowohl zeitlich als auch geographisch sehr beschränkt und konzentrieren sich auf die Münzstätten CAMPOTRECIO (Troischamps), LIMARIACO (Limeray), VADDONNACO VI (wahrscheinlich Gannay-sur-Loire), NANJIACO (Nancy), AMBIANIS (Amiens), BETTINIS (?), BORBONE (Bourbon-Lancy) und NAMNETIS (Nantes). Mit dem vorliegenden Exemplar kommt noch FERRVCIAQVM (Saint-Étienne de Fursac) hinzu.



2:1



2026



2:1

METTIS (Metz / Moselle)

2026 *AV*-Tremissis. 1,32 g. ME - TES (retrograd) Büste mit Diadem I.//GAIVIVA CVON VICO Kreuz. Belfort 2921; Prou 931. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön** 3.000,--



2:1



2027



2:1

SILVANECTIS (Senlis)

2027 Triens. 1,22 g. Münzmeister GINNICISILVS. +SILVICO Büste r. mit Perldiadem//Kreuz. Belfort vergl. 4145 (Legenden unleserlich). **GOLD. RR** Überprägespuren, knapper Schrötling, sehr schön 750,--
Die Zuweisung ist nicht gesichert.



2:1



2028



2:1

UNBESTIMMTE MÜNZSTÄTTEN

2028 Triens, (Louvercy?). 1,25 g. +L[OBE]CACO Büste r. mit Perldiadem//+NEVEASTS Christusmonogramm. Ohne Punkte um das Monogramm. Belfort 6225 var. **GOLD. Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1391.



1,5:1



2029



1,5:1

2029 *AV*-Tremissis. 1,22 g. VRI • IVSTINVS I Drapierte Büste r. mit Perldiadem//VICTVR - IA • VCC, im Abschnitt COHO; Victoria geht r. mit Kranz und Kreuz. Belfort 5221 var.; Grierson/Blackburn vgl. 362. **GOLD. R Min.** gewellt, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2030



1,5:1

2030 Triens. Pseudoimperiale Prägung, Typ Justinianus. 1,28 g. //NSVRSTINC Drapierte Büste l. mit Diadem//Victoria v. v. mit Kranz und Kreuz, im Abschnitt • N •. Belfort vgl. 5229 und 5334. **GOLD. Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1388.



2:1



2031



2:1

2031 Triens. 1,21 g. Kopf l.(?) mit Diadem//Kreuz. **R Sehr schön** 500,--

KAROLINGER



2:1



2032



2:1

Pippin der Kurze, 752-768.

- 2032 Denar, Straßburg. 0,81 g. Monogramm RP, darüber Balken//CIV ARGRAT Kreuz. Depeyrot 952; M./G. 1. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2033



1,5:1

Karl der Große, 768-814.

- 2033 Denar, o. J. (771-793/4) Venedig, 0,96 g. CARo/LVS//Rx-F. Depeyrot 1116 B; M./G. 232. **RR** Leicht gewellt, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--

Dieser Denar gehört noch vor die Münzreform Karls des Großen aus dem Jahr 793/4, in der die Gewichte auf das Pfund bezogen und damit erhöht wurden. Zudem wurde eine reine Silberwährung eingeführt.



1,5:1



2034



1,5:1

- 2034 Denar, Tours. 1,22 g. CARo / ••• / LVS//+SCS MARN Kreuz. Depeyrot - (vgl. 1051); M./G. - (vgl. 151). **RR** Randausbruch, sehr schön 3.000,--

Vgl. Völckers, H. H.: Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751-800), Göttingen 1965, Tf. L, Nr. XXIV, 24. Exemplar der Sammlung Bernard Chwartz, Auktion Alde, Paris, Juni 2009, Nr. 86.



1,5:1



2035



1,5:1

- 2035 Denar, Melle. 1,55 g. + CARLVS REX FR Kreuz//+ METV LLO Karolusmonogramm. Depeyrot 606; M./G. 172. **Hübsche Patina, sehr schön +** 1.000,--



1,5:1



2036



1,5:1

- 2036 Denar, Tours, Saint-Maurice. 0,92 g. CARO/LVS//SCI MAVR Rosette. Depeyrot 1055; M./G. 288. **Von größter Seltenheit.** Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--



2:1



2037



2:1

2037 Denar, unsichere Münzstätte (Verdun oder Worms). 0,85 g. KARx unter Balken, unten liegendes F und Kugel//Kreuz, in den Winkeln V - R - D - M. Depeyrot 1119; M./G. 305.

Von größter Seltenheit. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

G. Depeyrot und K. Morrison/H. Grunthal kannten von dem vorliegenden Typ lediglich drei Exemplare in öffentlichen Sammlungen (Berlin und Paris). Das hier zur Versteigerung gelangende Stück wurde 2011 von einem Sondengänger in Hessen gefunden und ordnungsgemäß beim zuständigen Landesamt für Denkmalpflege gemeldet (LfD.DA.EV 2012: 113).

Die Zuweisung an die Münzstätte ist nicht zweifelsfrei gesichert. Während Georges Depeyrot das Exemplar nach Verdun legte, hielt Hans Hermann Völckers (Karolingische Münzfunde der Frühzeit, S. 162: Ilanz hoard XXIV.28) auch eine Lesung von V-O-R-M und damit eine Prägung in Worms (lat. WORMATIA) für möglich. Diese Zuweisung wird durch den Fund eines Exemplars in Mainz (Christian Stoess, Die Münzen, in: Egon Wamers: Die frühmittelalterlichen Lesefunde aus der Löhrrstraße (Baustelle Hilton II) in Mainz, Mainz 1994, S. 178, Nr. 30) gestützt.



1,5:1



2038



1,5:1

Ludwig der Fromme, 814-840.

2038 Denar, Melle (Deux-Sèvres). 1,57 g. HLVDVVICVS IMP AVC Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//+METALLVM Prägewerkzeuge. Depeyrot 607; M./G. 396.

RR Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Gemini VI, New York 2010, Nr. 919 und Exemplar der Slg. Dr. Edoardo Curti, Auktion Fritz Rudolf Künker/Crinon 227, Osnabrück 2013, Nr. 2108.



1,5:1



2039



1,5:1

2039 Denar, Melle. 1,79 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//META / LLVM. Depeyrot 609; M./G. 398. Herrliche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Bernhard Chwartz, Auktion Alde, Paris, Juni 2009, Nr. 108.



1,5:1



2040



1,5:1

2040 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,72 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472.

Kl. Stempelfehler, winz. Kratzer, sehr schön

125,--



1,5:1



2041



1,5:1



- 2041 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,14 g. +HLVDOVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchegebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472.

Randabbruch, sehr schön

75,--



1,5:1



2042



1,5:1



Karl der Kahle, 843-877.

- 2042 Denar, Palastmünzstätte. 1,43 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+PALATINA MONET Kreuz. Depeyrot 750; M./G. 631.

Sehr schön

200,--



1,5:1



2043



1,5:1



- 2043 Denar, Arras. 1,60 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+*ATREB*ATIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 79 var.; M./G. 740 var. RR

Leicht gewellt und kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 1608.

250,--



1,5:1



2044



1,5:1



- 2044 Denar, Arras. 1,75 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+*ATREBATS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 79 var.; M./G. 743 var. RR

Sehr schön

250,--



1,5:1



2045



1,5:1



- 2045 Denar, Reims. 1,71 g. +GRACIA D-I REX Karolusmonogramm//REMIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 834; M./G. 814.

Sehr schön

125,--



1,5:1



2046



1,5:1

2046 Denar, Paris. 1,38 g. +CARLVS REX Kreuz//PARI / • / SII. Depeyrot 761; M./G. 826. R Sehr schön 250,--



1,5:1



2047



1,5:1

2047 Denar, Paris. 1,74 g. +CARLVS REX FR Kreuz//PARISII CIVITAS Kirchengebäude. Depeyrot 762; M./G. 827. Reste von Grünspan, sehr schön + Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 190, Osnabrück 2011, Nr. 3003. 200,--



1,5:1



2048



1,5:1

2048 Denar, St. Denis. 1,41 g. +CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+SCI ΔIONVSII M Kreuz. Depeyrot 896; M./G. 843. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1



2049



1,5:1

2049 Denar, Meaux (Seine-et-Marne). 1,15 g. +CR • ATI • A • D -• I REX Karolusmonogramm//+• MELD • I • S CIVIT • A • S Kreuz. Depeyrot 596 var.; M./G. 851 var. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 250,--



1,5:1



2050



1,5:1

2050 Obol, Rouen. 0,57 g. +CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+ROTVMACVS CIV Kreuz. Grierson/Blackburn 880; M./G. 869 var. Vorzüglich 350,--



1,5:1
























2051



1,5:1

2051 Denar, Bayeux. 1,56 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+HBAIOCAS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 127; M./G. 887. R Sehr schön 200,--

- | | | | | | | |
|------|---|---|---|---|--|--------|
| |  |  |  |  | | |
| 2052 | 1,5:1 | 2052 | 1,5:1 | | | |
| 2052 | Denar, "Curtisassonien". 1,31 g. +GRATIAD-I REX Karolusmonogramm//+CVRTISASONIEH+ Kreuz. Depeyrot 375 (dort unter Courgeon); M./G. 895. | | | | Sehr schön | 125,-- |
| |  |  |  |  | | |
| 2053 | 2053 | 2053 | 2053 | | | |
| 2053 | Denar, Le Mans. 1,31 g; 1,25 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; M./G. 905. | | | | 2 Stück. Prägeschwäche am Rand, sehr schön | 125,-- |
| |  |  |  |  | | |
| 2054 | 1,5:1 | 2054 | 1,5:1 | | | |
| 2054 | Denar, Le Mans. 1,71 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; M./G. 908. | | | | Sehr schön-vorzüglich | 350,-- |
| |  |  |  |  | | |
| 2055 | 1,5:1 | 2055 | 1,5:1 | | | |
| 2055 | Denar, Tours. 1,30 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+TVRONES CIVITAS Kreuz. Depeyrot 1040; M./G. 916. | | | | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| | | Mit altem Bestimmungszettel der Firma Robert Ball, Berlin. | | | | |
| |  |  |  |  | | |
| 2056 | 1,5:1 | 2056 | 1,5:1 | | | |
| 2056 | Denar, Chartres. 1,38 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+CARNOTIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 278; M./G. 933. | | | | R Sehr schön | 200,-- |
| |  |  |  |  | | |
| 2057 | 1,5:1 | 2057 | 1,5:1 | | | |
| 2057 | Denar, Orléans. 1,38 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+AVREL'ANIS CIVITS Kreuz. Depeyrot 727; M./G. 948. | | | | Sehr schön-vorzüglich | 125,-- |
| | Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 2225. | | | | | |



1,5:1



2058



1,5:1

- 2058 Denar, Orléans. 1,62 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+AVRELIANIS CIVITAS Kreuz.
Depeyrot 727; M./G. 948. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 125,--



1,5:1



2059



1,5:1

- 2059 Denar, Château-Landon. 1,54 g. +CRATIA D-I REIX Karolusmonogramm//+CASTIS ИАИДОИ
Kreuz. Depeyrot 303; M./G. 952. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 250,--



1,5:1



2060



1,5:1

- 2060 Denar, Sens. 1,71 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+SENONES CIVITAS Kreuz.
Depeyrot 929; M./G. 984. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



1,5:1



2061



1,5:1

- 2061 Denar, Rennes. 1,51 g. + GRATIA D - I REX Karolusmonogramm//+ HREDONIS CIVITAS Kreuz.
Depeyrot 856; M./G. 1045. Vorzüglich 200,--



1,5:1



2062



1,5:1

- 2062 Denar, Melle. 1,42 g. +CARLVS REX FR Kreuz//+MET+VLLO Karolusmonogramm. Depeyrot 627;
M./G. 1064. Sehr schön 100,--



1,5:1



ex 2063



1,5:1

- 2063 Denar, Toulouse. 1,65 g; 1,54 g. +CARLVS REX F Kreuz//+TOLVSA bzw. TOLOSA CIVI Karolusmonogramm. Depeyrot 1003; 1001 var.; M./G. 1103; 1102.

2 Stück. Reste von Grünspan, sehr schön

150,--

Das L im Karolus-Monogramm der Rückseite ist retrograd gezeichnet - ein Merkmal, das sich auf vielen Münzen des Fundes von Auzeville (Haute-Garonne) findet (vgl. Duplessy, J.: Les trésors monétaires médiévaux et modernes découverts en France, Paris 1985, Nr. 26).



1,5:1



ex 2064



1,5:1

- 2064 Denar, Nevers (Nièvre). 1,63 g; 1,42 g. +CARLVS IMP AVC Kreuz//+NEVERNIS CIVIT Karolusmonogramm. Depeyrot 701; M./G. 1464.

2 Stück. Korrosionsspuren (1x), Prägeschwäche (1x), sehr schön

200,--



1,5:1



ex 2065



1,5:1

- 2065 Denar, Bourges. 1,67 g; 1,50 g. + CARLVS IMP AVC Kreuz//+ BITVRICES CIVIT Karolusmonogramm. Depeyrot 198; M./G. 1479.

2 Stück. Sehr schön

150,--



1,5:1



2066



1,5:1

Ludwig der Deutsche, 840-876.

- 2066 Denar, Benevent. Gemeinschaftsprägung mit seiner Frau Angilberga (867-870). 1,09 g. +LVDOVICVS INP Kreuz auf zwei Stufen//+ANGILBERGA NP Kreuz, darauf kleineres Andreaskreuz. Depeyrot 141 M; M./G. 1178.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



2067



1,5:1

Odo, 887-898.

- 2067 Denar, Orléans. 1,77 g. +GRATIA-II Im Feld ODO-REX-Monogramm//+AVRELIANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 730; M./G. 1324.

RR Sehr schön

75,--



1,5:1



2068



1,5:1

2068 Denar, Limoges. 1,65 g. + GRATIAD - IRE Im Feld ODO zwischen zwei Kreuzen//+ LIMOVICAS CIVIS Kreuz. Depeyrot 511; M./G. 1332. Sehr schön-vorzüglich

125,--



1,5:1



2069



1,5:1

2069 Denar, Limoges. 1,66 g. + GRATIAD - IRE Im Feld ODO zwischen zwei Kreuzen//+ LIMOVICAS CIVIS Kreuz. Depeyrot 511; M./G. 1332. Fast vorzüglich

125,--



1,5:1



2070



1,5:1

Ludwig III. der Blinde, 890-929.

2070 Denar, Arles (Bouches-du-Rhône). Prägung als König der Provence, 890-905. 1,53 g. +LVDOVICVS Kreuz//+ARELA CIVIS Karolusmonogramm. Depeyrot 72; M./G. 1653.

Von großer Seltenheit. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön

300,--



1,5:1



2071



1,5:1

Karl der Einfältige, 898-923.

2071 Denar, Lons-le-Saunier. 0,83 g. ///ONIS Brustbild v. v.//CARLVS REX Kreuz, im ersten und vierten Winkel ein S. Depeyrot -; M./G. 1424.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, Korrosionsspur, sehr schön

600,--



1,5:1



2072



1,5:1

Raoul, 923-936.

2072 Denar, Chateau-Landon. 1,25 g. +GRAT • I • A D-I Monogramm//+CASTIS LANDNI Kreuz. Depeyrot 308 var.; M./G. -.

Seltene Variante. Winz. Korrosionsspur, sehr schön

125,--

Diese Denare wurden als "Type immobilisé" unter den Herzögen der "Isle de France" weitergeprägt.



1,5:1



2073



1,5:1

Ludwig IV., 936-954.

- 2073 Denar, Chinon (Indre-et-Loire). 1,15 g. LVDOVICVS REX Gekröntes Brustbild r.//+CAINONI CASTRO Kreuz. Depyrot 318; M./G. 1631. **RR** Prägeschwäche am Rand, fast sehr schön 800,--
 Bei dem auf der Vorderseite genannten LVDOVICVS REX handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um König Louis IV d'Outremer. K. F. Morrison / H. Grunthal katalogisieren den Typ unter "Louis IV (936-954) or Louis V (986-987)" und verorten ihn in der Münzstätte Chinon / Neustrien (M./G. 1631). Dieser Zuweisung folgt auch G. Depyrot (Le numeraire carolingien, Wetteren 2008, Nr. 318), schließt aber Louis V aus.



1,5:1



2074



1,5:1


Hugo der Große, Herzog der Franken, 936-956.

- 2074 Denar, Melle. +OCOLVS RE Kreuz//☩ / MET / ALO / ☩. 0,90 g. Depyrot 630 var.; M./G. -. **RR** Randabbruch, sehr schön + 200,--
 Die Prägungen dieses Typs stammen mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Mitte des 10. Jahrhunderts (möglicherweise von Hugo dem Großen, 936-956), als sich die Münzstätte Melle in den Händen der Grafen von Poitou befand. Sie ahmen karolingische Münzen der Zeit Karls des Einfältigen nach, allerdings mit der untypischen zweizeiligen Legende MET / ALO in großen Lettern auf der Rückseite (vgl. den Kommentar bei Grierson/Blackburn, MEC I, S. 239-240).

KAPETINGER (CAPETIENS)


1,5:1



2075



1,5:1

Henri I, 1031-1060.

- 2075 Denier, Paris. 1,25 g. HANIRICVS REX Im Feld Alpha und Omega an Balken//PAISIVS CIVITAS Kreuz. Duplessy 16. **RR** Fast sehr schön 500,--



1,5:1



2076



1,5:1


Philippe I, 1060-1108.

- 2076 Denier, Château-Landon. 1,18 g. +PIHILI • PVS REX Raoulmonogramm//+LAND+NIS CASTA Kreuz, im ersten und vierten Winkel je ein kleines Kreuz. Duplessy 34. **RR** Sehr schön 100,--



1,5:1



2077



1,5:1

- 2077 Denier, Orleans. 1,23 g. +PHILIPVS REX D-I Turm, zu den Seiten und im Portal NE - IC - TA//+AVRELIANIS CIVITA, Kreuz, im ersten und vierten Winkel je ein S. Duplessy 50.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön

75,--



1,5:1



2078



1,5:1

- 2078 Denier, Mâcon. 0,95 g. +PHIPVS RX Rautenförmiges, hohles Kreuz, darum vier Punkte//+MATISCON Großes S zwischen zwei Punkten. Duplessy 81.
Sehr schön

100,--



2079



Louis VI, 1108-1137.

- 2079 Denier, Étampes, Orleans und Pontoise. 0,76 g; 1,07 g; 1,00 g. Duplessy 104; 120; 128.
3 Stück. Schrötlingsfehler am Rand (1x), sehr schön

150,--



1,5:1



ex 2080



1,5:1

Louis VII, 1137-1180.

- 2080 Denier, Mantes. 0,89 g; 0,91 g. +LVDOVICVS REX Kreuz, im ersten und vierten Winkel je ein Ringel//+ CASTRA NNAT Zwei Kreuze und zwei Ringel. Duplessy 139.
2 Stück. Kl. Schrötlingsriß (1x), Korrosionsspuren (2x), sehr schön

100,--



1,5:1



2081



1,5:1

Philippe II Auguste, 1180-1223.

- 2081 Denier, Arras. 0,95 g. Duplessy 168.
Leichte Prägeschwäche, sehr schön

50,--

Louis IX, 1226-1270.

Die Regierung von Saint Louis oder Ludwig dem Heiligen war für Frankreich eine goldene Ära, da das Land einen politischen und ökonomischen Höhepunkt erlebte. Der König legte eine sehr fromme Lebensführung an den Tag und erwarb vom byzantinischen Kaiser Reliquien, für deren Aufbewahrung er die Sainte-Chapelle in Paris errichten ließ. Zudem brach Saint Louis zu zwei Kreuzzügen auf, die beide jedoch erfolglos verliefen.



2082



2083



2084



- | | | | |
|------|--|-----------------------|--------|
| 2082 | Gros tournois o. J. (1266?-1270). 3,89 g. Duplessy 190. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 2083 | Gros tournois o. J. (1266?-1270). 4,04 g. Duplessy 190 D var. | Fast vorzüglich | 200,-- |
| 2084 | Gros tournois o. J. (1266?-1270). 4,05 g. Duplessy 190 D leicht var. | Fast vorzüglich | 200,-- |



2086



ex 2085



2087



- | | | | |
|------|--|---------------------|-------|
| 2085 | Denier tournois o. J. 0,88 g; 1,26 g. +LVDOVICVS REX Kreuz//+TVRONVS CIVIS Châtel tournois. Duplessy 193; 193 C. | 2 Stück. Sehr schön | 75,-- |
|------|--|---------------------|-------|

Philippe III, 1270-1285.

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 2086 | Gros tournois o. J. (vor 1280). 4,17 g. Duplessy 202 A. | Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 2087 | Gros tournois o. J. (vor 1280). 3,91 g. Duplessy 202 A. | Sehr schön | 100,-- |



1,5:1



2088



1,5:1

Philippe IV, le Bel, 1285-1314.

- | | | | |
|------|--|--|-----------|
| 2088 | Florin d'or "à la Reine" o. J. (1305). 4,68 g. PHILIPPVS DEI GRA FRANCORVM REX Der gekrönte, mit langem Mantel bekleidete König sitzt v. v. auf curulischem Stuhl, in der Rechten Lilienzepter, in der Linken Lilie, zu den Seiten je eine Lilie//XPVS VIVIT XPVS REGNAT XPVS IMPERAT Blumenkreuz mit je einer Lilie in den Winkeln. Duplessy 210; Fb. 255 (dort als "Petit Royal d'or" bezeichnet). | GOLD. RR Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich | 10.000,-- |
|------|--|--|-----------|



1,5:1



2089



1,5:1

- 2089 Agnel d'or o. J. (1311). 4,21 g. Duplessy 212; Fb. 258.
GOLD. R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 2.500,--



2090



2091



- 2090 Gros tournois à l'O rond o. J. (1305). 3,82 g; 3,94 g. Duplessy 213.
 2 Stück. Kl. Kratzer, sehr schön und winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön + 150,--
- 2091 Gros tournois à l'O long et au lis o. J. (1298?). 4,00 g. Mit dem Beizeichen Dreizack. Duplessy 217.
 Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--



2093



2092



2093



- 2092 Maille tierce à l' O rond o. J. (um 1306). 1,35 g. Duplessy 219 D.
 Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--

Philippe V, 1316-1322.

- 2093 Gros tournois o. J. (1318). 4,09 g. Duplessy 238. R Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 100,--



1,5:1



2094



1,5:1

Charles IV, 1322-1328.

- 2094 Royal d'or o. J. (1326). 4,20 g. Duplessy 240; Fb. 261. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

HAUS VALOIS



1,5:1



2095



1,5:1

Philippe VI, 1328-1350.

- 2095 Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,48 g. Duplessy 249; Fb. 270.
 GOLD. Winz. Belag, sehr schön + 750,--



2096



2097



2098



- 2096 Ecu d'or à la chaise o. J. (1337), 1. Emission. 4,48 g. Duplessy 249 var.; Fb. 270.
 GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2097 Ecu d'or à la chaise o. J. (1343), 2. Emission. 4,50 g. Duplessy 249; Fb. 270.
 GOLD. Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich 1.500,--
- 2098 Ecu d'or à la chaise o. J. (1349), 6. Emission. 4,45 g. Duplessy 249 E; Fb. 270.
 GOLD. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 600,--



1,5:1



2099



1,5:1

- 2099 Lion d'or o. J. (1338). 4,86 g. Duplessy 250; Fb. 265.
 GOLD. RR Sehr schön 2.000,--



1,5:1



2100



1,5:1

2100 Lion d'or o. J. (1338). 4,86 g. Duplessy 250; Fb. 265. **GOLD.** RR Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--



1,5:1



2101



1,5:1

2101 Pavillon d'or o. J. (1339). Der König thront v. v. mit Lilienzepter unter Baldachin, der mit Lilien verziert ist//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Duplessy 251; Fb. 266. **GOLD.** Vorzüglich 6.000,--



1,5:1



2102



1,5:1

2102 Pavillon d'or o. J. (1339). 5,09 g. Duplessy 251; Fb. 266. **GOLD.** Attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



- 2103 Couronne d'or o. J. (29. Januar 1340). 5,33 g. $\text{✠} \times \text{P} \text{h} \text{' } \times \text{D} \text{I} \times \text{G} \text{R} \text{A} \times \text{R} \text{E} \text{X} \times \text{F} \text{R} \text{A} \text{N} \text{C} \times$ Große Krone, umher sechs Lilien// $\text{✠} \cdot \text{X} \text{P} \text{' } \text{C} \text{:} \text{V} \text{I} \text{D} \text{I} \text{T} \text{:} \text{X} \text{P} \text{' } \text{C} \text{:} \text{R} \text{E} \text{G} \text{N} \text{A} \text{T} \text{:} \text{X} \text{P} \text{' } \text{C} \text{:} \text{I} \text{M} \text{P} \text{E} \text{R} \text{A} \text{T}$ Blumenkreuz in Vielpaß, in den Winkeln je eine gekrönte Lilie. Duplessy 252; Fb. 275.
GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 35.000,--

Die Couronne d'or wurde unter König Philipp VI. zum ersten und einzigen Mal im Jahr 1340 herausgegeben und war damit das bislang wertvollste Goldnominal des französischen Königreiches. Das Einführungsdatum lag drei Jahre nach Ausbruch des Hundertjährigen Krieges gegen England 1337. Nach anfänglichen Erfolgen Philipps zeichnete sich vor allem das Jahr 1340 durch die katastrophale Niederlage der Flotte im Hafen von Sluis aus. Der Typ der Rückseite übernahm die Darstellung der bisherigen Goldnominalen, die Vorderseite dagegen wurde neu gestaltet: die königliche Krone in großer Darstellung, darum sechs Lilien. Dieser Typ wurde unter den Nachfolgern nicht mehr wiederholt, sodaß die Couronne d'or Philipps VI. in der französischen Münzgeschichte eine herausragende Sonderrolle einnimmt.



1,5:1



2104



1,5:1

- 2104 Double royal d'or o. J. (1340), 1. Emission. 6,71 g. Der gekrönte König mit Lilienzepter und Lilie sitzt v. v. auf gotischem Thron//Verziertes Blumenkreuz mit Kronen in den Winkeln, umher Vierpaß, an den äußeren Spitzen je ein verziertes Dreiblatt. Duplessy 253; Fb. 267.

GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 8.000,--



1,5:1



2105



1,5:1

- 2105 Chaise d'or o. J. (1346). 4,72 g. Duplessy 258; Fb. 269.

GOLD. Attraktives gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Goldpatina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2106



1,5:1

- 2106 Chaise d'or o. J. (1346). 4,65 g. Duplessy 258; Fb. 269.

GOLD. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2107



2107

Jean le Bon, 1350-1364.

- 2107 Ecu d'or à la chaise o. J. (1351), 2. Emission. 4,46 g. Duplessy 289 B; Fb. 276.
GOLD. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön + 750,--



1,5:1



2108



1,5:1

- 2108 Mouton d'or o. J. (1355). 4,66 g. Duplessy 291; Fb. 280.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.000,--



2109



2111



2110



- 2109 Mouton d'or o. J. (1355). 4,70 g. Duplessy 291; Fb. 280.
GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 2110 Mouton d'or o. J. (1355). 4,60 g. Duplessy 291; Fb. 280. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 2111 Moutonnet o. J. (1357). 2,54 g. Duplessy 292; Fb. 281. **GOLD.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



2112



2113



2114



2115



- 2112 Royal d'or o. J. (1359), 2. Emission. 3,54 g. Duplessy 293 A; Fb. 278. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
- 2113 Royal d'or o. J. (1359), 2. Emission. 3,59 g. Duplessy 293 A; Fb. 278. **GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 2114 Royal d'or o. J. (1359), 2. Emission. 3,52 g. Duplessy 293 A; Fb. 278. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 2115 Franc à cheval o. J. (1360). 3,85 g. Duplessy 294; Fb. 279. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2116



2117



- 2116 Blanc au châtél tréflé o J. (1353). 3,68 g. Duplessy 298. **Fast sehr schön** 150,--
- 2117 Gros tournois o. J. (1359). 3,30 g. Duplessy 351. **R Fast vorzüglich** 150,--



2118



2119



2120



2121



Charles V, 1364-1380.

- 2118 Franc à cheval o. J. (1364). 3,89 g. Duplessy 358; Fb. 285. **GOLD. R Winz. Belag, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 1.250,--
- 2119 Franc à pied o. J. (1365). 3,76 g. Duplessy 360; Fb. 284. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2120 Franc à pied o. J. (1365). 3,74 g. Duplessy 360; Fb. 284. **GOLD.** Durchgehender Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--
- 2121 Franc à pied o. J. (1365). 3,77 g. Mit KROLVS statt KAROLVS und Rosetten als Trennungszeichen auf der Rückseite. Duplessy 360 var.; Fb. 284. **GOLD.** Prägeschwäche, sehr schön 500,--



2122



2123



2124



2125


Charles VI, 1380-1422.

- | | | |
|------|--|--------|
| 2122 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1385), 1. Emission, Tournai. 4,03 g. Duplessy 369; Fb. 291.
GOLD. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 2123 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Tournai. 3,94 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.
GOLD. Sehr schön | 300,-- |
| 2124 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1388), 2. Emission, Saint-Quentin. 3,93 g. Duplessy 369 A; Fb. 291.
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich | 400,-- |
| 2125 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1389), 3. Emission, Tournai. 3,88 g. Duplessy 369 B; Fb. 291.
GOLD. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich | 400,-- |



2126



2127



2128



- | | | |
|------|--|--------|
| 2126 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Romans. 3,89 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.
GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön | 250,-- |
| 2127 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Montpellier. 3,95 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.
GOLD. Vorzüglich | 750,-- |
| 2128 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Poitiers. 3,91 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 400,-- |



1,5:1



2129



1,5:1

- | | | |
|------|---|--------|
| 2129 | Ecu d'or à la couronne o. J. (1394), 4. Emission, Saint-André de Villeneuve-lès-Avignon. 3,91 g. Duplessy 369 C; Fb. 291.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
|------|---|--------|



2130



- 2130 Ecu d'or à la couronne o. J. (1411), 5. Emission, Montpellier. 3,78 g. Duplessy 369 D; Fb. 291.
GOLD. Sehr schön + 400,--



1,5:1



2131



1,5:1

- 2131 Agnel d'or o. J. (1417), 2. Emission, La Rochelle. 2,55 g. Duplessy 372 B1 var.; Fb. 290.
GOLD. RR Etwas Belag am Rand, sehr schön 1.000,--

Auf dieser seltenen Variante, die mit großer Wahrscheinlichkeit in La Rochelle geprägt wurde, ist dem Stempelschneider offenbar ein Fehler unterlaufen. Auf der Rückseite ist der sogenannte Geheimpunkt (point secret) unter dem - für La Rochelle korrekt - 9. Buchstaben der Umschrift angebracht. Auf der Vorderseite hingegen befindet sich der Punkt unter dem 5. Buchstaben, was für Toulouse spräche. Auf dem entsprechenden Stück aus Toulouse (Duplessy 372 C1) ist in den äußeren Winkeln des Vierpasses neben sieben Lilien zusätzlich ein Kreuz zu sehen, das auf unserem Stück fehlt.



2132



2133



- 2132 Blanc dit Guénar o. J. (1411), 4. Emission, Saint-Menehould. 3,00 g. T mit Dreizack als unterem Abschluß. Duplessy 377 C.
Überprägungsspuren, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--
- 2133 Gros aux lis sous une couronne o. J. (1413), Rouen. 2,92 g. Duplessy 384.
Hübsche Patina, kl. Zainende, vorzüglich 600,--

DAS ENDE DES HUNDERTJÄHRIGEN KRIEGES

Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.

Heinrich wurde mit acht Jahren 1429 zum englischen König gekrönt, zwei Jahre später folgte die Krönung zum König von Frankreich. Dort sah er sich jedoch dem französischen Widerstand unter Jeanne d'Arc gegenüber. Zwanzig Jahre später endete der Hundertjährige Krieg mit der Vertreibung der Engländer aus Frankreich. Heinrich war der letzte König aus dem Haus Lancaster.



2134



2135



- 2134 Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Paris. 3,34 g. Duplessy 443 A; Fb. 301.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 2135 Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Saint-Lô. 3,50 g. Duplessy 443 A; Fb. 301.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2136



2137



- 2136 Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Saint-Lô. 3,46 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. **GOLD.** Vorzüglich 1.250,--
 2137 Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,49 g. Duplessy 443 A; Fb. 301. **GOLD.** R Winz. Zainende, vorzüglich 1.250,--



2138



2139



- 2138 Blanc aux écus o. J. (1422), Rouen. 3,21 g. Duplessy 445. Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 100,--
 2139 Blanc aux écus o. J. (1422), Paris. 2,78 g. Duplessy 445. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 75,--

HAUS VALOIS



2140



2141



Charles VII, 1422-1461.

- 2140 Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Romans. 3,93 g. Duplessy 453; Fb. 306. **GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
 2141 Ecu d'or à la couronne o. J. (1423), 1. Typ, 1. Emission, Montpellier. 3,79 g. Duplessy 453; Fb. 291. **GOLD.** Vorzüglich 600,--



2142



2143



- 2142 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, Crémieu. 3,82 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
 2143 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, Montélimar. 3,78 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** RR Sehr schön + 1.000,--



2144



2145



- 2144 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, Angers. 3,75 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
 2145 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, La Rochelle. 3,80 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--



2146



2147



2148



2149



- 2146 Royal d'or o. J. (1429), 1. Emission, Loches. 3,74 g. Duplessy 455; Fb. 303. **GOLD.** Sehr schön 1.500,--
- 2147 Royal d'or o. J. (1431), 2. Emission, La Rochelle. 3,72 g. Duplessy 455 A; Fb. 303.
GOLD. R Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.500,--
- 2148 Ecu d'or à la couronne o. J. (1436), 1. Emission, Orléans. 3,44 g. Duplessy 511; Fb. 307.
GOLD. RR Sehr schön 500,--
- 2149 Ecu d'or à la couronne o. J. (1445), 3. Emission, Montpellier. 3,42 g. Duplessy 511 A; Fb. 307.
GOLD. Vorzüglich 400,--



2150



2151



2152



2153



- 2150 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Toulouse. 3,46 g. Duplessy 511 B; Fb. 307.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--
- 2151 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Tournai. 3,44 g. Duplessy 511 B; Fb. 307.
GOLD. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 400,--
- 2152 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 4. Emission, Montpellier. 3,49 g. Duplessy 511 C; Fb. 307.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--
- 2153 Ecu d'or à la couronne o. J. (1450), 6. Emission, Rouen. 3,38 g. Duplessy 511 E; Fb. 307.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 600,--



2154



2155



- 2154 Ecu d'or à la couronne o. J. (1450), 6. Emission, Tournai. 3,43 g. Duplessy 511 E; Fb. 307.
GOLD. Sehr schön 600,--
- 2155 Ecu d'or à la couronne o. J. (1450), 6. Emission, Saint-Lô. 3,41 g. Duplessy 511 E; Fb. 307.
GOLD. Sehr schön 400,--



- 2156 1/2 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Paris. 1,68 g. Duplessy 513 B; Fb. 308. **GOLD. R** Sehr schön 600,--
 Auf der Rückseite zeigt der geheime Punkt die Münzstätte Rouen an, während die Vorderseite auf Paris verweist.
- 2157 1/2 Ecu d'or à la couronne o. J. (1447), 3. Emission, Paris. 1,66 g. Duplessy 513 B; Fb. 308. **GOLD. R** Schön 300,--
 Auf der Rückseite zeigt der geheime Punkt die Münzstätte Rouen an, während die Vorderseite auf Paris verweist.



- 2158 Gros de Roi o. J. (1455), 2. Emission, Montpellier. 3,46 g. Duplessy 518 A. Sehr schön 100,--

Louis XI, 1461-1483.

- 2159 Ecu d'or au soleil o. J. (1475), Saint-Lô. 3,48 g. Duplessy 544; Fb. 314 (dort nur aus der Münzstätte Perpignan, falsche Abbildung). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2160 Double tournois o. J. (1461), 1. Emission, Saint-Pourçain. 1,17 g. Duplessy 562. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 300,--



Charles VIII, 1483-1498.

- 2161 Ecu d'or au soleil o. J. (1483), 1. Emission, La Rochelle. 3,49 g. Duplessy 575; Fb. 318. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--
- 2162 Ecu d'or au soleil o. J. (1494), 2. Emission, Châlons-sur-Marne. 3,35 g. Duplessy 575 A; Fb. 318. **GOLD.** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--
- 2163 Ecu d'or au soleil o. J. (1494), 2. Emission, Bayonne. 3,41 g. Duplessy 575 A; Fb. 318. **GOLD.** Sehr schön 450,--

HAUS VALOIS-ORLEANS



2164



2165



2166

**Louis XII, 1498-1514.**

- 2164 Ecu d'or au soleil o. J. (1498), Toulouse. 3,38 g. Duplessy 647; Fb. 323. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön 350,--
- 2165 Ecu d'or au soleil o. J. (1498), Poitiers. 3,34 g. Duplessy 647; Fb. 323. **GOLD.** Sehr schön + 300,--
- 2166 Ecu d'or au soleil o. J. (1498), Münzzeichen Muschel, Dijon. 3,40 g. Duplessy 647; Fb. 323. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--



2167



1,5:1



2167

- 2167 Ecu d'or au soleil de Provence o. J. (um 1499), 3. Typ, unbestimmte Münzstätte. 3,32 g. Mit Münzzeichen P. Duplessy 653 var.; Fb. 332 a. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Min. gewellt, schön 500,--



2168



2169



2170



- 2168 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J., Montélimar. 3,40 g. Duplessy 654 A; Fb. 330. **GOLD.** Sehr schön 400,--
- 2169 Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507), Toulouse. 3,20 g. Duplessy 655; Fb. 325. **GOLD.** Prägeschwäche, sehr schön 300,--
- 2170 Ecu d'or au porc-épic o. J. (1507), Rouen. 3,36 g. Duplessy 655; Fb. 325. **GOLD.** Sehr schön + 400,--

HAUS VALOIS-ANGOULÊME



2171



2172


François I, 1515-1547.
Erste Prägeperiode (1515-1540)

- 2171 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Toulouse. 3,35 g. Duplessy 775; Fb. 345.
GOLD. Leichte Überprägungsspuren, sehr schön 300,--
- 2172 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Toulouse. 3,27 g. Duplessy 775; Fb. 345.
GOLD. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--



2173



2174



- 2173 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Limoges. 3,37 g. Duplessy 775; Fb. 345.
GOLD. Sehr schön 300,--
- 2174 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Paris. 3,42 g. Duplessy 775; Fb. 345.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 500,--



2175



2176



- 2175 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 5. Typ, 3. Emission, Saint-André de Villeneuve-lès-Avignon. 3,40 g.
 Duplessy 775; Fb. 345. **GOLD.** Sehr schön + 400,--
- 2176 Ecu d'or au soleil o. J. (1519), 7. Typ, 3. Emission, La Rochelle. 3,37 g. Duplessy 778; Fb. 334.
GOLD. RR Sehr schön 500,--



2177



2178



2179



- 2177 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 1. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Crémieu. 3,33 g.
 Duplessy 782; Fb. 354. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 2178 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 1. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Romans. 3,34 g.
 Duplessy 782; Fb. 354. **GOLD.** Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--
- 2179 Ecu d'or au soleil du Dauphiné o. J. (bis 1528), 2. Typ, 1. bzw. 3. Emission, Münzzeichen E,
 Grenoble. 3,37 g. Duplessy 783; Fb. 355. **GOLD.** Sehr schön 400,--



1,5:1



2180



1,5:1

2180 Ecu d'or au soleil de Bretagne o. J., Rennes. 3,38 g. Duplessy 789; Fb. 363. **GOLD. RR** Sehr schön 600,--



2181



2183



2182



2181 Teston o. J. (1515-1540), 3. Typ, Angers. 9,47 g. Duplessy 794.

Fast sehr schön

200,--

2182 Teston o. J. (1515-1540), 3. Typ, Rouen. 9,45 g. Duplessy 794.

Sehr schön

300,--

2183 Gros blanc à la couronne o. J. (1515), 1. Typ, Marseille. 2,10 g. Duplessy 835.

RR Prägeschwäche, fast sehr schön

100,--



2184



2185



2186



Zweite Prägeperiode (31. Januar 1540 – 31. März 1547)

2184 Ecu d'or au soleil o. J. (1540), 12. Typ, Marseille. 3,30 g. Duplessy 882; Fb. 338.

GOLD. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--

2185 Ecu d'or à la croissette o. J. (1541), 1. Typ, B, Rouen. 3,44 g. Duplessy 889; Fb. 351.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

500,--

2186 Ecu d'or à la croissette o. J. (1541), 1. Typ, M, Toulouse. 3,38 g. Duplessy 889; Fb. 351.

GOLD. Sehr schön

500,--



1,5:1



2187



1,5:1

Henri II, 1547-1559.

2187 Double henri d'or 1552 C, Saint-Lô. 7,27 g. Geharnischtes Brustbild r. // Vier gekrönte H im Kreuz, in den Winkeln abwechselnd Halbmond und Lilie. Duplessy 974; Fb. 367.

GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Hervorragendes Porträt, fast vorzüglich

8.000,--



1,5:1



2188



1,5:1

2188 Double henri d'or 1558 F, Angers. 7,24 g. 7,25 g. Duplessy 971 A; Fb. -, zu 367. **GOLD.** Sehr schön

3.000,--



2190



2189



2191



2189 Henri d'or 1558 B, Rouen. 3,34 g. Duplessy 972; Fb. 368. **GOLD.** Felder leicht bearbeitet, sehr schön

1.500,--

2190 Teston 1554 L, Bayonne. 9,33 g. Duplessy 981. Korrosionsspuren auf der Rückseite, sehr schön

100,--

2191 Teston 1553 I, Limoges. 9,42 g. Duplessy 983. Sehr schön

100,--



2192



2193



2194



- 2192 Teston 1555 D, Lyon. 9,55 g. Duplessy 983. **Selten in dieser Erhaltung.** Gutes Porträt. Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--
- 2193 1/2 Teston 1555 M, Toulouse. 4,74 g. Duplessy 984. **Prägeschwäche, sehr schön** 100,--

François II, 1559-1560.

François war mit der schottischen Königin Mary Stewart verheiratet. Nach dem Tod seines Vaters kam der kränkliche François zur Regierung, starb jedoch im Jahr darauf. Die folgende Prägung stammt aus Schottland.

- 2194 Teston 1560, Edinburgh (Edimbourg). Prägung im Namen von François II und Mary Stewart. 6,07 g. Duplessy 1039; Seaby 5417. **R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht korrodiert, sehr schön** 300,--



1,5:1



2195



1,5:1

Charles IX, 1560-1574.

- 2195 Double Henri d'or 1561 C, Saint-Lô, mit Titel von Henri II. 7,01 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz//Vier gekrönte Monogramme "H" ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je zwei Lilien und zwei Halbmonde, in der Mitte das Münzzeichen "C". Duplessy 1041; Fb. 377 d. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön** 5.000,--



2196



2197



- 2196 Ecu d'or au soleil 1564 A, Paris. Mit CAROLVS VIII auf der Vorderseite. 3,32 g. Duplessy 1057; Fb. 378. **GOLD. Min. Knickspur, sehr schön** 400,--
- 2197 Ecu d'or au soleil 1565 G, Poitiers. 3,27 g. Duplessy 1057 bis (dort von 1556); Fb. 378. **GOLD. Min. gewellt, sehr schön** 400,--



2198



2199



- 2198 Ecu d'or au soleil 1566 D, Lyon. Mit CAROLVS VIII auf der Vorderseite. 3,36 g. Duplessy 1057; Fb. 378. **GOLD.** Sehr schön + 400,--
- 2199 Ecu d'or au soleil 1566 Y, Bourges. Mit CAROLVS VIII auf der Vorderseite. 3,34 g. Duplessy 1057; Fb. 378. **GOLD.** Sehr schön 400,--
- Auf dieser Münze liegt ein Fehler des Stempelschneiders in der lateinischen Schreibweise der Jahreszahl vor. Statt eines D für 500 ist ein V für 5 zu lesen.



2200



2201



- 2200 Teston du Dauphiné 1567 Z, Grenoble. 9,18 g. Duplessy 1081. Sehr schön 100,--

Henri III, 1574-1589.

- 2201 Ecu d'or au soleil 1588 A, Paris. 3,27 g. Duplessy 1121 A; Fb. 386. **GOLD.** Sehr schön 500,--



2202



2203



ex 2204



- 2202 Teston 1576 M, Toulouse. 9,34 g. Duplessy 1126. Gutes Porträt, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
- 2203 1/2 Franc 1588 G, Poitiers. 6,86 g. Duplessy 1131. Hervorragendes Porträt, vorzüglich 400,--
- 2204 1/4 Ecu 1587 Münzzeichen "9", Rennes. 9,50 g. Dazu: 1/4 Ecu 1589 L, Bayonne. 9,19 g. Duplessy 1133. 2 Stück. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und fast sehr schön 100,--



1,5:1



2205 (Piéfort)



1,5:1

- 2205 Ku.-Liard 1577 (Jahreszahl im Stempel aus 1576 geändert) A, Paris. Piéfort; 3,87 g. Duplessy -, Fast sehr schön 200,--

BOURBONEN

Charles X, 1589-1590.

Charles war seit 1548 Kardinal (Kardinal von Bourbon) und seit 1550 der Erzbischof von Rouen. Er kam 1589 als König der katholischen Liga auf den Thron, um einen Hugenotten zu verhindern. Im Jahr darauf dankte er jedoch zugunsten Heinrich IV. ab. Seine Münzen sind daher sehr selten.



1,5:1



2206



1,5:1

2206 Ecu d'or au soleil 1590 A, Paris. 3,38 g. Duplessy 1172; Fb. 389.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 400,--



1,5:1



2207



1,5:1

Henri IV, 1589-1610.

2207 Ecu d'or au soleil 1606 A, Paris. 3,36 g. Gekröntes Wappen//Lilienkreuz, in der Mitte das Münzstättenzeichen "A". Duplessy 1201; Fb. 392.

GOLD. RR Fast vorzüglich 5.000,--



2208



2209



2208 1/2 Franc 1606 M, Toulouse. 6,98 g. Duplessy 1212.

Fast sehr schön 100,--

2209 1/2 Franc 1604 B, Rouen. 7,05 g. Duplessy 1212 A.

Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--



1,5:1



2210



1,5:1

Louis XIII, 1610-1643.

Goldmünzen

2210 Ecu d'or au soleil 1615 S, Troyes. 3,36 g. Duplessy 1282 A; Fb. 398; Gadoury 55.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 750,--



2211



2212



2213



- 2211 Ecu d'or au soleil 1633 B, Rouen. 3,34 g. Duplessy 1282 A; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--
- 2212 Ecu d'or au soleil 1636 B, Rouen. 3,34 g. Duplessy 1282 A; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD.** Sehr schön 400,--
- 2213 Ecu d'or au soleil 1642 A, Paris. 3,35 g. Duplessy 1282; Fb. 398; Gadoury 55. **GOLD.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--



2214



1,5:1



2214

- 2214 Double louis d'or 1640 A, Paris. 13,41 g. Duplessy 1297; Fb. 409; Gadoury 59. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--



2215



2216



- 2215 Louis d'or 1640 A, Paris. 6,72 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
- 2216 Louis d'or 1640 A, Paris. 6,60 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



2217



2:1



2217

- 2217 Louis d'or 1640 A, Paris. 6,77 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. **GOLD.** Seltene Variante. Winz. Belag, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2218



2219



2220



- 2218 Louis d'or 1641 A, Paris. 6,73 g. Mit langer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 2219 Louis d'or 1641 A, Paris. 6,73 g. Mit langer Haarsträhne und Beeren. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
GOLD. Winz. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.250,--
- 2220 Louis d'or 1642 A, Paris. 6,75 g. Mit kurzer Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2221



1,5:1

- 2221 Louis d'or 1642 A, Paris. 6,71 g. Mit mittellanger Haarsträhne. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58.
GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2222



1,5:1

- 2222 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,38 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



2223



2224



- 2223 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,38 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. **GOLD.** Vorzüglich 1.250,--
- 2224 1/2 Louis d'or 1641 A, Paris. 3,39 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.
GOLD. Min. justiert, fast vorzüglich 1.000,--



2225



2226



2227



2225 1/2 Louis d'or 1642 A, Paris. 3,38 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.

GOLD. Vorzüglich 1.000,--

2226 1/2 Louis d'or 1642 A, Paris. 3,37 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57.

GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

2227 1/2 Louis d'or 1643 A, Paris. 3,36 g. Duplessy 1299; Fb. 411; Gadoury 57. GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2228



1,5:1

Silbermünzen

2228 1 Franc 1618 A, Paris. Piéfort (Dickabschlag). 56,08 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, hoher Halskrause und umgelegtem Mantel//Lilienkreuz, in der Mitte die Initialen des Herrschers "L". Mit Randschrift: ✽ PERENNITATI ✽ IVSTISSIMI ✽ REGIS. Duplessy -; Gadoury A 42.

Von größter Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 6.000,--



2229



2229 1/8 Ecu de Navarre 1612, Saint-Palais. 4,63 g. Duplessy 1337; Gadoury 25. R Sehr schön-vorzüglich

150,--



2230



1,5:1



2230

2230 Ecu d'argent 1642 A, Paris. 27,38 g. Dav. 3796; Duplessy 1345; Gadoury 51.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--



2231



2231 1/2 Ecu 1642 A, Paris. 13,48 g. Duplessy 1346; Gadoury 49.

Kl. Kratzer, sehr schön

200,--



2232

1,5:1

1,5:1

2232 Ecu d'argent 1643 A, Paris. 27,44 g. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

4.000,--



1,5:1



2233



1,5:1

Kupfermünzen

2233 Double tournois 1618 A, Paris. Piéfort; 11,40 g. Duplessy -, zu 1360; Gadoury 5.

Sehr schön

250,--



1,5:1



2234



1,5:1

2234 Double tournois 1636, St. Palais. 2,33 g. Duplessy 1384; Gadoury 10.

Von größter Seltenheit. Fast sehr schön

150,--



1,5:1



2235



1,5:1

Probprägung

2235 7 Sols 1/2 1641 A, Paris. Probe (Essai) in Silber; 3,08 g. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Kreuz aus acht gekrönten L. Ciani 1656.

Von großer Seltenheit. Nachgraviert, schön

250,--



2236



Medaille

2236 Silbermedaille 1610, unsigniert, von P. Reignier, auf die Krönung seiner Mutter Maria von Medici zur Königin. Gekröntes Brustbild Marias fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit großem Spitzenkragen//Krone, darin Lorbeer-, Palm- und Olivenzweige. 42,50 mm; 22,56 g. Jones II, 88 leicht var.

R Felder leicht geglättet, sehr schön

1.500,--

Maria von Medici wurde im Jahr 1600 die zweite Gemahlin von Henri IV. Bereits im Folgejahr gebar sie den langersehten Thronfolger Louis (XIII). 1610 wurde sie zur Königin von Frankreich gekrönt, was diese Medaille feiert. Nach dem Tod ihres Mannes übte sie die Regentschaft für ihren noch unmündigen Sohn aus.



2237



2238



2239



2240



Louis XIV, 1643-1715.

Goldmünzen

2237 Ecu d'or au soleil 1645 X, Amiens. 3,36 g. Duplessy 1416 A; Fb. 412; Gadoury 232.

GOLD. R Kratzer, sehr schön

400,--

2238 Louis d'or à la mèche courte 1644 A, Paris. 6,70 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.

GOLD. Sehr schön

1.000,--

2239 Louis d'or à la mèche courte 1649 D, Lyon. 6,66 g. Duplessy 1419; Fb. 415; Gadoury 244.

GOLD. R Winz. Fassungs Spuren, leicht berieben, sehr schön

350,--

2240 Louis d'or à la mèche longue 1647 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.

GOLD. Vorzüglich

1.750,--



2241



2242



2243



2244



- 2241 Louis d'or à la mèche longue 1648 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Sehr schön + 1.000,--
- 2242 Louis d'or à la mèche longue 1648, Münzzeichen "R" und "Ratte", Arras. 6,69 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön 600,--
- 2243 Louis d'or à la mèche longue 1650, Münzzeichen "R" und "Ratte", Arras. 6,68 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Winz. Randfehler, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--
- 2244 Louis d'or à la mèche longue 1651 A, Paris. 6,70 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Feine Goldpatina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 600,--



2245



2246



- 2245 Louis d'or à la mèche longue 1653 A, Paris. 6,71 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Fast vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Bourgey, Paris, März 1974, Nr. 299.
- 2246 Louis d'or à la mèche longue 1653 D, Lyon. 6,72 g. Duplessy 1422; Fb. 418; Gadoury 245.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2247



1,5:1

- 2247 Lis d'or 1656 A, Paris. 4,04 g. Blumenkreuz mit Kronen an den Enden, in den Winkeln je eine Lilie, in der Mitte Kreis mit dem Münzzeichen A//Zwei Engel sitzen einander gegenüber und halten gemeinsam den gekrönten Wappenschild. Duplessy 1424; Fb. 420; Gadoury 233.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



2248



2249



- 2248 Louis d'or à la tête nue 1668 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1428; Fb. 423; Gadoury 247.
GOLD. Sehr attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 2249 Louis d'or à la tête nue 1682 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1430; Fb. 425; Gadoury 248 (dort als "Louis d'or à la tête virile" bezeichnet).
GOLD. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2250

- 2250 Louis d'or à la perruque et aux huit L 1685 A, Paris. Réformation. 6,75 g. Duplessy 1432 A; Fb. 426; Gadoury 249. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2251



1,5:1

- 2251 Double louis d'or à l'écu 1690 A, Paris. Réformation. 13,46 g. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Gekröntes Wappen. Überprägt auf einem Double louis d'or aux huit L. Duplessy 1434 A; Fb. 428; Gadoury 259. **GOLD.** R Hübsche Goldpatina, Überprägungsspuren, vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2252



1,5:1

- 2252 Double louis d'or à l'écu 1690 B, Rouen. Réformation. 13,45 g. Duplessy 1434 A; Fb. 428; Gadoury 259. **GOLD.** RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



2253



2254



- 2253 Louis d'or à l'écu 1690 D, Lyon. Réformation. 6,73 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--

- 2254 Louis d'or à l'écu 1690 L, Bayonne. Réformation. 6,70 g. Überprägt auf einem Louis d'or à la perruque 1688. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250. **GOLD.** R Überprägungsspuren, vorzüglich 1.500,--



2255



2256



2257



- 2255 Louis d'or à l'écu 1690 M, Toulouse. Réformation. 6,73 g. Überprägt auf einem Louis d'or à la tête nue. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. R Überprägungsspuren, winz. Belag, sehr schön 600,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 2319 (dort falsche Abbildung, s. u. Nr. 2320).
- 2256 Louis d'or à l'écu 1691 B, Rouen. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Schrötlingsriß, Überprägungsspuren, sehr schön 1.000,--
 Auf der Rückseite sind die Spuren des Vorgängertyps "aux huit L" (Duplessy 1432) zu erkennen. Auch diese Prägung zeigt das Münzzeichen der Prägestätte Rouen an.
- 2257 Louis d'or à l'écu 1691 L, Bayonne. Réformation. 6,58 g. Duplessy 1435 A; Fb. 429; Gadoury 250.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--



- 2258 Double louis d'or aux quatre L 1698 H, La Rochelle. Réformation. 13,35 g. Überprägt auf einem Double louis d'or à l'écu 1691. Duplessy 1439 A; Fb. 432; Gadoury 260.
GOLD. Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, sehr schön + 2.500,--



2259



2260



- 2259 Louis d'or aux quatre L 1694 D, Lyon. Réformation. 6,70 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2260 Louis d'or aux quatre L 1694 D, Lyon. Réformation. 6,58 g. Überprägt auf einem Louis d'or à l'écu. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Überprägungsspuren, sehr schön 600,--



2261



2262



2263



2264



2265



- 2261 Louis d'or aux quatre L 1694 P, Dijon. Réformation. 6,75 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Überprägungsspuren, vorzüglich 1.250,--
- 2262 Louis d'or aux quatre L 1694 V, Troyes. Réformation. 6,68 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. R Vorzüglich 1.250,--
- 2263 Louis d'or aux quatre L 1694 BB, Straßburg. Réformation. 6,69 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. R Fast vorzüglich 1.000,--
- 2264 Louis d'or aux quatre L 1695 M, Toulouse. Réformation. 6,70 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Überprägungsspuren, sehr schön 750,--
- 2265 Louis d'or aux quatre L 1696 D, Lyon. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1440 A; Fb. 433; Gadoury 252.
GOLD. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2266



1,5:1

- 2266 1/2 Louis d'or aux quatre L 1693 I, Limoges. Réformation. 3,32 g. Überprägt auf einem 1/2 Louis d'or à l'écu 1691 H, La Rochelle. Duplessy 1441 A; Fb. 434; Gadoury 240.
GOLD. Von großer Seltenheit. Überprägungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 1.000,--



2:1



2267



2:1

- 2267 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 13,50 g. • LVD • XIII • D • G - FR • ET • NAV • REX Kopf r. mit Lorbeerkranz//• CHRIS • • • REGN • • • VINC • • • IMP ♣
 Kreuz aus acht gekrönten L, in der Mitte das Zeichen der Münzstätte. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261.
GOLD. Prachtexemplar mit feiner Goldtönung. Vorzüglich 10.000,--



2268



2269



2268 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 D, Lyon. Réformation. 13,42 g. Duplessy 1442 A; Fb. -, zu 435; Gadoury 261. **GOLD. RR** Sehr schön 2.500,--

2269 Double louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 P, Dijon. Réformation. 13,45 g. Duplessy 1442 A; Fb. 435; Gadoury 261. **GOLD.** Fassungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--



1,5:1



2270



1,5:1



2270 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1700 H, La Rochelle. Flan neuf. 6,72 g. Duplessy 1443; Fb. -, vgl. 436; Gadoury -, vgl. 253. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2271



1,5:1



2271 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 W, Lille. Flan neuf. 6,73 g. Duplessy 1443; Fb. 436; Gadoury 253. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2272



2273



2274



2272 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 6,72 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. **GOLD.** Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--

2273 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 A, Paris. Réformation. 6,63 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. **GOLD.** Gutes Porträt. Leichte Überprägungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön 600,--

2274 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 6,68 g. Duplessy 1443 A; Fb. 436; Gadoury 253. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, vorzüglich 1.500,--



2275



2276



2277



2278



- 2275 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 L, Bayonne. Réformation. 6,68 g. Duplessy 1443 A; Fb. -, zu 436; Gadoury 253. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 2276 1/2 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1701 N, Montpellier. Réformation. 3,25 g. Duplessy 1444 A; Fb. 437; Gadoury 241. **GOLD. RR** Überprägungsspuren, fast sehr schön 300,--
- 2277 1/2 Louis d'or aux huit L et aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 3,32 g. Duplessy 1444 A; Fb. 437; Gadoury 241. **GOLD. RR Kl.** Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--
- 2278 Louis d'or aux insignes 1704 M, Toulouse. Réformation. 6,71 g. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254. **GOLD.** Leichte Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--



2279



2280



2281



- 2279 Louis d'or aux insignes 1704 O, Riom. Réformation. 6,64 g. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2280 Louis d'or aux insignes 1704 P, Dijon. Réformation. 6,66 g. Überprägt auf einem Louis d'or aux 8 L et aux insignes. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254. **GOLD.** Überprägungsspuren, fast vorzüglich 1.000,--
- 2281 Louis d'or aux insignes 1704 V, Troyes. Réformation. 6,63 g. Duplessy 1446 A; Fb. 439; Gadoury 254. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



1,5:1



2282



1,5:1

- 2282 Louis d'or au soleil 1711 A, Paris. 8,15 g. Duplessy 1449; Fb. 444; Gadoury 256. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--



2283



2284



- 2283 Louis d'or au soleil 1711 X, Amiens. 8,10 g. Duplessy 1449; Fb. -, zu 444; Gadoury 256.
GOLD. R Hübsche Goldpatina, min. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 2284 Louis d'or au soleil 1713 T, Nantes. 8,10 g. Duplessy 1449; Fb. 444; Gadoury 256.
GOLD. Sehr schön + 1.500,--



2285



2286



Silbermünzen

- 2285 1/4 Ecu 1646 I, Limoges. 9,61 g. Duplessy 1451; Gadoury 136. **R** Fast vorzüglich 200,--
- 2286 1/4 Ecu 1646 K, Bordeaux. 9,58 g. Duplessy 1451; Gadoury 136.
 Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



2287



2288



- 2287 1/4 Ecu 1643 AR, Arras. 9,64 g. Duplessy 1451 B; Gadoury 136 a.
 Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 2288 1/4 Ecu 1643 AR, Arras. 9,63 g. Duplessy 1451 B; Gadoury 136 a. **Sehr schön** 150,--



2290



2289



2290

- 2289 1/4 Ecu de Navarre 1650, Saint-Palais. 9,62 g. Duplessy 1457; Gadoury 137.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2290 Ecu à la mèche courte 1644 A, Paris. 27,31 g. Dav. 3798; Duplessy 1461; Gadoury 201.
 Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 300,--



2291



2291 1/2 Ecu à la mèche courte 1650 D, Lyon. 13,51 g. Duplessy 1462; Gadoury 168. Fast sehr schön 100,--



2292



1,5:1



2292

2292 1/4 Ecu à la mèche courte 1643 A, Paris. 6,90 g. Duplessy 1463; Gadoury 139.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz 500,--



2293



2294



2293 1/4 Ecu à la mèche courte 1644 A, Paris. **Dickabschlag (Piéfort) in altvergoldetem Silber**, im Gewicht eines einfachen Ecus; 27,45 g. Mit Randschrift: ⚡ PONDERE SANCTVARI. Ciani 1846; Duplessy - (zu 1463); Gadoury 139. **RR Fast sehr schön** 750,--

2294 1/4 Ecu à la mèche courte 1645 A, Paris. 6,76 g. Duplessy 1463; Gadoury 139. **Leicht justiert, sehr schön** 150,--



2:1



2295



2:1

2295 1/24 Ecu au buste drapé 1644 A, Paris. 1,13 g. Duplessy 1467; Gadoury 100. **RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich** 300,--



1,5:1



2296



1,5:1



2296 1/48 Ecu "légende simplifiée" 1644 A, Paris. 0,54 g. Duplessy 1468; Gadoury 89. **Leichte Prägeschwäche, sehr schön** 200,--



2297



2298



2297

- 2297 Ecu à la mèche longue 1651 A, Paris. 27,23 g. Dav. 3799; Duplessy 1469; Gadoury 202.
Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 100,--
- 2298 1/4 Ecu à la mèche longue 1646 A, Paris. 6,74 g. Duplessy 1471; Gadoury 140.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



2299



2300



- 2299 1/4 Ecu à la mèche longue 1647 A, Paris. 6,83 g. Duplessy 1471. Berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2300 Lis d'argent 1656 A, Paris. 7,94 g. Duplessy 1481; Gadoury 167. Von großer Seltenheit. Sehr schön 3.000,--



2301



2302



2303



- 2301 Ecu au buste juvénile 1663 L, Bayonne. 27,28 g. Dav. 3802; Duplessy 1483; Gadoury 205.
Justierspuren, Schrötlingsfehler am Rand, leicht korrodiert, sehr schön 100,--
- 2302 Ecu au buste juvénile 1669 L, Bayonne. 27,06 g. Dav. 3802; Duplessy 1483; Gadoury 206.
RR Korrosionsspuren, sehr schön + 500,--
- 2303 Ecu au buste juvénile 1671, Münzzeichen "9", Rennes. 27,28 g. Dav. 3802; Duplessy 1483; Gadoury 206.
Kl. Schrötlingsfehler, leicht justiert, fast vorzüglich 2.000,--



2304



2305



2304

2304 1/4 Ecu aux buste juvénile 1664 A, Paris. 6,84 g. Duplessy 1485; Gadoury 143. **R** Justiert, sehr schön 400,--

2305 1/12 Ecu au buste juvénile 1662 I, Limoges. 2,29 g. Duplessy 1486; Gadoury 115. **R** Sehr schön 100,--



2306



2308



2307



2306 Ecu à la cravate 1673 Münzzeichen "9", Rennes. 26,80 g. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 209. Dieser Typ wird auch als Ecu de parlement bezeichnet. **RR** Attraktives Exemplar, min. justiert, sehr schön 200,--
Winz. Schrötlingsfehler am Rand,

2307 Ecu à la cravate 1676 A, Paris. 27,28 g. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury -, zu 209. **RR** Attraktives Exemplar, min. justiert, sehr schön 1.000,--

2308 1/2 Ecu à la cravate 1677 L, Bayonne. 13,49 g. Duplessy 1494; Gadoury 177. **RR** Sehr schön 300,--
Dieses Exemplar und die folgenden beiden Stücke werden auch als Demi-écu du Parlement bezeichnet.



2309



2310



2309 1/2 Ecu à la cravate 1679 B, Rouen. 13,64 g. Duplessy 1494; Gadoury 178. **R** Feine Patina, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2310 1/2 Ecu à la cravate 1680 A, Paris. 13,69 g. Duplessy 1494; Gadoury 178. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 1.500,--



2311



2313



2312



- 2311 Ecu à la perruque avec buste drapé à l'antique 1686 A, Paris. 26,43 g. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--
 Dieser écu wird auch "écu blanc" genant (vgl. H. Hoffmann, Les monnaies royales de France depuis Hugues Capet jusqu'à Louis XVI, Paris 1878, Nr. 123). J. Duplessy wendet sich mit dem Argument dagegen, daß alle écus d'argent seit 1641 écus blanc seien, im Gegensatz zu den écus d'or.
- 2312 Ecu à la perruque avec buste drapé à l'antique 1687, Münzzeichen "9", Rennes. 27,24 g. Brustbild r. mit umgelegtem, antiken Mantel//Gekröntes Wappen. Dav. 3809; Duplessy 1506; Gadoury 214. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--
- 2313 Ecu de Flandre (écu "carambole") 1686 LL, Lille. 36,91 g. Dav. 3810; Duplessy 1509; Gadoury 215. **RR** Fast sehr schön 750,--



2314



- 2314 Ecu de Flandre (écu "carambole") 1686 LL, Lille. 36,74 g. Dav. 3810; Duplessy 1509; Gadoury 215. **RR** Bearbeitungsspuren auf der Rückseite, schön 400,--



2315



1,5:1



2315

- 2315 1/2 Ecu de Flandre (demi-écu "carambole") 1685 A, Paris. 18,76 g. Duplessy 1510; Gadoury 182. **Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



2316



2317



2316 1/2 Ecu de Flandre (demi-écu "carambole") 1685 A, Paris. 17,52 g. Duplessy 1510; Gadoury 182. Gereinigt, sehr schön 200,--

2317 1/4 Ecu de Flandre (quart-écu "carambole") 1686 LL, Lille. 9,27 g. Duplessy 1511; Gadoury 149. R Sehr schön-vorzüglich 250,--



2318



2319



2318 Ecu aux huit L 1690 Münzzeichen gekröntes L, Lille. Flan neuf. 27,12 g. Dav. 3811; Duplessy 1514; Gadoury 216. Sehr schön 300,--

2319 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. 26,51 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 150,--



2320



2321



2320 Ecu aux huit L 1690 D, Lyon. Réformation. 27,29 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2321 Ecu aux huit L 1690 D, Lyon. Réformation. 26,92 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Sehr schön 250,--



2322



2323



2322 Ecu aux huit L 1690, Münzzeichen gekröntes L, Lille. Réformation. 27,12 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Kl. Schrötlingsfehler, Kratzer, sehr schön 200,--

2323 Ecu aux huit L 1690 P, Dijon. Réformation. 26,97 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. R Von leicht korrodierten Stempeln, sehr schön 400,--



1,5:1



2324



1,5:1

- 2324 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. 26,98 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
 Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2325



2326



- 2325 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. 26,79 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Broschierspuren, sehr schön 150,--
- 2326 Ecu aux huit L 1692 D, Lyon. Réformation. 27,01 g. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. R Sehr schön 200,--



2327



1,5:1



2327

- 2327 Ecu aux huit L 1692, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. In französischem Plastikholder der Firma Geni mit der Bewertung MS 62. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



2328



2329



2328 1/2 Ecu aux huit L 1690 B, Rouen. Réformation. 13,54 g. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.

Fast vorzüglich 750,--

2329 1/2 Ecu aux huit L 1690 N, Montpellier. Réformation. 13,07 g. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.

R Sehr schön + 300,--



2331



2330



2331

2330 1/2 Ecu aux huit L 1690 P, Dijon. Réformation. 13,32 g. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.

R Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

2331 Ecu aux palmes 1694 P, Dijon. Réformation. 26,81 g. Überprägt auf einem Ecu aux huit L. Dav. 3813; Duplessy 1520 A; Gadoury 217.

R Leichte Überprägungsspuren, sehr schön 150,--



2332



2334



2333



2332 Ecu aux palmes 1695, Münzzeichen unleserlich. Réformation. 26,66 g. Überprägt auf einem Ecu aux 8 L, Lille. Dav. 3813; Duplessy 1520 A; Gadoury 217.

R Übliche Überprägungsspuren, sehr schön 150,--

2333 Ecu aux palmes 1696 D, Lyon. Réformation. 26,82 g. Überprägt auf einem Ecu aux huit L. Dav. 3813; Duplessy 1520 A; Gadoury 217.

R Leichte Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

2334 1/2 Ecu aux palmes 1694 A, Paris. Réformation. 13,29 g. Überprägt auf einem 1/2 Ecu aux 8 L 1692 B, Rouen. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.

Leichte Überprägungsspuren, Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--



2335



1,5:1



2335

2335 1/2 Ecu aux palmes 1695 X, Amiens. 13,46 g. Réformation. Duplessy 1521 A; Gadoury 185.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Überprägungsspuren, fast Stempelglanz 750,--



2336



2337



2336



2336 Ecu de Flandre aux palmes 1694, W, Lille. Réformation. 36,08 g. Sichtbar überprägt auf einem Ecu de Flandre 1686 IL, Lille. Dav. 3815; Duplessy 1528; Gadoury 219.
RR Überprägungsspuren, fast sehr schön 1.000,--

2337 1/2 Ecu de Flandre aux palmes Jahreszahl nicht lesbar (geprägt ab 1693) W, Lille. Réformation. 18,32 g. Sichtbar überprägt auf einem 1/2 Ecu de Flandre 1687 Münzzeichen gekröntes L, Lille. Duplessy 1529; Gadoury 187.
R Überprägungsspuren, fast sehr schön 100,--



2338



2340



2339



2338 Ecu aux insignes 1701 A, Paris. Flan neuf. 27,32 g. Dav. 1316; Duplessy 1533; Gadoury 220.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

2339 Ecu aux insignes 1702 P, Dijon. Flan neuf. 27,14 g. Dav. 1316; Duplessy 1533; Gadoury 220.
R Feine Patina, justiert, sehr schön-vorzüglich 300,--

2340 1/2 Ecu aux insignes 1702 A, Paris. Réformation. 13,38 g. Duplessy 1534 B; Gadoury 189.
Feine Patina, leichte Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 125,--



2342



2341



2342

- 2341 1/12 Ecu aux insignes 1703 (Jahreszahl schlecht erkennbar) P, Dijon. Réformation. 2,04 g. Überprägt auf einem 1/12 Ecu aux palmes 1699 P, Dijon. Duplessy 1536 B; Gadoury 121.

Von größter Seltenheit. Überprägungsspuren, sehr schön

150,--

- 2342 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen "9", Rennes. Flan neuf. In französischem Plastikholder der Firma Geni mit der Bewertung AU 58. Dav. 1320; Duplessy 1551; Gadoury 224.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/fast Stempelglanz

1.500,--



2344



2343



2345



- 2343 Ecu aux huit L 1704 D, Lyon. Réformation. 27,10 g. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, Überprägungsspuren, sehr schön

300,--

- 2344 Ecu aux huit L 1705 A, Paris. Réformation. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224. Hübsche Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich

2.000,--

- 2345 1/4 Ecu aux huit L 1704 Z, Grenoble. 6,52 g. Duplessy 1553 A; Gadoury 161.

Von großer Seltenheit. Leichte Überprägungsspuren, Jahreszahl schwer lesbar, sehr schön

500,--



2346



2347



2346

- 2346 1/4 Ecu aux huit L 1704 Münzzeichen "9", Rennes. 6,74 g. Duplessy 1553 A; Gadoury 161.

RR Leichte Überprägungsspuren, fast vorzüglich

150,--

- 2347 1/12 Ecu aux huit L 1704 AA, Metz. Réformation. 2,07 g. Duplessy 1554 A; Gadoury 124.

Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön

150,--



2348



2349 1,5:1



2349



- 2348 Ecu aux trois couronnes 1709 A, Paris. 30,42 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
 Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
- 2349 Ecu aux trois couronnes 1709 D, Lyon. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



2350



2351



- 2350 Ecu aux trois couronnes 1709 S, Reims. 30,41 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
 R Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön + 100,--
- 2351 Ecu aux trois couronnes 1709 X, Amiens. 30,26 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
 R Sehr schön + 150,--



2352



2353



- 2352 Ecu aux trois couronnes 1710 D, Lyon. 30,40 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
 Min. justiert, sehr schön 200,--
- 2353 Ecu aux trois couronnes 1710 N, Montpellier. 30,49 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
 Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



2355



2354



2356



- 2354 Ecu aux trois couronnes 1712 T, Nantes. 30,50 g. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Feine Patina, vorzüglich 500,--
- 2355 1/2 Ecu aux trois couronnes 1709 D, Lyon. 15,14 g. Duplessy 1569; Gadoury 199.
Leicht justiert, etwas Belag, fast vorzüglich 300,--
- 2356 1/2 Ecu aux trois couronnes 1712 A, Paris. 15,28 g. Duplessy 1569; Gadoury 199.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--



2357



1,5:1



2357

- 2357 1/4 Ecu aux trois couronnes 1709, D, Lyon. 7,61 g. Duplessy 1570; Gadoury 165.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--



2358



- 2358 1/20 Ecu aux trois couronnes 1712 T, Nantes. 1,38 g. Duplessy 1572; Gadoury 110.
R Feine Patina, kl. Kratzer, fast sehr schön 100,--



1,5:1



2359



1,5:1



- Kupfermünze**
- 2359 Ku.-Liard "de cuivre" 1654 A, Paris. 3,48 g. Duplessy 1587; Gadoury 79.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 2315.



2361



2360



2361

44 Sols de Strasbourg

- 2360 44 Sols 1709, Straßburg, für die drei Bistümer Basel, Metz und Straßburg sowie das Elsaß. 12,11 g. Duplessy 1606; Gadoury 200. Justiert, Haare bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 100,--

Medaille

- 2361 Silbermedaille 1672, von J. Roettiens, auf die Wiederherstellung des Militärordens von Saint-Lazare de Jerusalem. Büste r. // Ordensritter reitet r. mit Schwert in der erhobenen Rechten, in der Linken Schild mit Madonna. 44,96 mm; 48,68 g. Médailles françaises S. 179, 418 var. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 1866 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 247, Osnabrück 2014, Nr. 5126.



2362



2363



Louis XV., 1715-1774.

Goldmünzen

- 2362 Louis d'or aux insignes 1716 A, Paris. Réformation. 8,13 g. Duplessy 1628 A; Fb. 448; Gadoury 334. GOLD. Etwas Belag, vorzüglich 3.000,--
- 2363 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,22 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344. GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 3.000,--



2364



2365



- 2364 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,23 g. Mit Beginn der Rückseitenlegende auf 9h. Duplessy 1630 var.; Fb. 450 var.; Gadoury 344 var. GOLD. Sehr schön 2.000,--
- 2365 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 12,05 g. Duplessy 1630; Fb. 450; Gadoury 344. GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön 1.500,--



1,5:1



2366



1,5:1

- 2366 1/2 Louis d'or "de Noailles" 1717 A, Paris. 6,09 g. Duplessy 1631; Fb. 451; Gadoury 335. GOLD. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



- 2367 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 A, Paris. 9,75 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336.
GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--
- 2368 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 M, Toulouse. 9,75 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336.
GOLD. RR Fast vorzüglich 2.000,--
- 2369 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 S, Reims. 9,74 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336.
GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--
- 2370 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1718 Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. 9,71 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6082.



- 2371 Louis d'or à la croix du Saint-Esprit 1719 A, Paris. 9,76 g. Duplessy 1633; Fb. 453; Gadoury 336.
GOLD. Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.500,--
- 2372 Louis d'or aux deux L 1722 W, Lille. 9,69 g. Duplessy 1635; Fb. 456; Gadoury 337.
GOLD. R Vorzüglich 3.500,--
- 2373 Louis d'or aux deux L 1722 W, Lille. 9,70 g. Duplessy 1635; Fb. 456; Gadoury 337.
GOLD. R Berieben, sehr schön 1.000,--
- 2374 Louis d'or aux deux L 1722 BB, Straßburg. 9,68 g. Duplessy 1635; Fb. 456; Gadoury 337.
GOLD. RR Winz. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



- 2375 Louis d'or "mirliton" 1724 M, Toulouse. 6,49 g. Duplessy 1638 A; Fb. 459; Gadoury 338.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6085. **GOLD. R Justiert, vorzüglich** 1.000,--
- 2376 Louis d'or "mirliton" 1724 R, Orléans. 6,49 g. Duplessy 1638; Fb. 459; Gadoury 339.
GOLD. Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2377



2378



2379



2380



- 2377 Louis d'or aux lunettes 1726 A, Paris. 8,14 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Vorzüglich 600,--
- 2378 Louis d'or aux lunettes 1726 A, Paris. 8,16 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Vorzüglich 600,--
- 2379 Louis d'or aux lunettes 1726 A, Paris. 8,14 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön + 350,--
- 2380 Louis d'or aux lunettes 1726 B, Rouen. 8,12 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön + 500,--



2381



2382



2383



2384



- 2381 Louis d'or aux lunettes 1726 D, Lyon. 8,12 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön 350,--
- 2382 Louis d'or aux lunettes 1726 O, Riom. 7,74 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön + 400,--
- 2383 Louis d'or aux lunettes 1727 A, Paris. 8,10 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2384 Louis d'or aux lunettes 1727 C, Caen. 8,11 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



2385



2386



- 2385 Louis d'or aux lunettes 1728 D, Lyon. 8,16 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Vorzüglich 600,--
- 2386 Louis d'or aux lunettes 1729 G, Poitiers. 8,18 g. Duplessy 1640; Fb. 461; Gadoury 340.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 750,--



2387



2388



2389



2390



- 2387 1/2 Louis d'or aux lunettes 1726 L, Bayonne. 4,04 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329.
GOLD. R Sehr schön 250,--
- 2388 1/2 Louis d'or aux lunettes 1726 N, Montpellier. 4,04 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329.
GOLD. Sehr schön 250,--
- 2389 1/2 Louis d'or aux lunettes 1726 W, Lille. 4,04 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--
- 2390 1/2 Louis d'or aux lunettes 1726 BB, Straßburg. 4,05 g. Duplessy 1641; Fb. 462; Gadoury 329.
GOLD. Justiert, sehr schön 250,--



2391



2392



- 2391 Double louis d'or au bandeau 1742 A, Paris. 16,26 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. Vorzüglich 1.500,--
- 2392 Double louis d'or au bandeau 1743 E, Tours. 16,23 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. RR Sehr schön 1.000,--



2393



2394



- 2393 Double louis d'or au bandeau 1745 BB, Straßburg. 16,24 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. Min. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.250,--
- 2394 Double louis d'or au bandeau 1746 BB, Straßburg. 16,31 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2395



1,5:1



2395

- 2395 Double louis d'or au bandeau 1755 D, Lyon. 16,20 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346.
GOLD. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--



2396



2396

2396 Double louis d'or au bandeau 1766 M, Toulouse. 16,25 g. Duplessy 1642; Fb. -, zu 463; Gadoury -, zu 346. **GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



2397



2398



2397 Double louis d'or au bandeau 1767 K, Bordeaux. 16,05 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346. **GOLD. R Sehr schön** 1.000,--
Exemplar der Auktion Bourgey, Paris, Juni 1974, Nr. 271.

2398 Louis d'or au bandeau 1741 B, Rouen. 8,15 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD. Vorzüglich** 750,--



2399



2400



2401



2402



2399 Louis d'or au bandeau 1742 L, Bayonne. 7,95 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD. Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, berieben, sehr schön** 250,--

2400 Louis d'or au bandeau 1744 W, Lille. 8,12 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich** 750,--

2401 Louis d'or au bandeau 1745 W, Lille. 8,16 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD. Vorzüglich** 750,--

2402 Louis d'or au bandeau 1753 A, Paris. 8,17 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341. **GOLD. Vorzüglich** 1.250,--



2403



2404



2403 Double louis d'or de Béarn au bandeau 1756, Pau. 16,25 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346 a. **GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--

2404 Double louis d'or de Béarn au bandeau 1759, Pau. 16,25 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346 a. **GOLD. R Justiert, fast vorzüglich** 1.000,--



- 2405 Double louis d'or de Béarn au bandeau 1763, Pau. 16,26 g. Duplessy 1642; Fb. 463; Gadoury 346 a. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
- 2406 Louis d'or de Béarn au bandeau 1750, Pau. 8,09 g. Duplessy 1643; Fb. 464; Gadoury 341 a. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Sehr schön + 400,--



- 2407 Louis d'or à la vieille tête 1771 A, Paris. 8,11 g. Duplessy 1646; Fb. 467; Gadoury 342. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 2.000,--
- 2408 Louis d'or à la vieille tête 1774 A, Paris. 8,15 g. Duplessy 1646; Fb. 467; Gadoury 342. **GOLD.** R Justiert, sehr schön 1.250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6098.



Silbermünzen

- 2409 Ecu "vertugadin" 1716 B, Rouen. Flan neuf. 30,45 g. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317. **R** Winz. Justierspuren, fast vorzüglich 200,--
- 2410 Ecu "vertugadin" 1716 B, Rouen. Flan neuf. 30,37 g. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317. **RR** Poröser Schrötling, sehr schön 150,--
- 2411 Ecu "vertugadin" 1716 Münzzeichen "9", Rennes. Flan neuf. 30,53 g. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317. Justierspuren, fast vorzüglich 200,--



2412



2413



2414



- 2412 Ecu "vertugadin" 1716, Münzstätte nicht lesbar. Réformation. 30,73 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Vorzüglich 250,--
- 2413 Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. 30,65 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Überprägungsspuren, sehr schön 150,--
- 2414 Ecu "vertugadin" 1716 I, Limoges. Réformation. 30,42 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 300,--



2415



2416



2417



- 2415 Ecu "vertugadin" 1716 N, Montpellier. Réformation. 29,88 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Vorzüglich 300,--
- 2416 Ecu "vertugadin" 1716 Y, Bourges. Réformation. 30,25 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 300,--
- 2417 Ecu "vertugadin" 1716 AA, Metz. Réformation. 30,57 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. Kl. Justierspuren, sehr schön-vorzüglich 200,--



2418



2419



2420



- | | | |
|------|--|----------------------|
| 2418 | Ecu "vertugadin" 1716 Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. Réformation. 30,10 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317. | Vorzüglich
300,-- |
| 2419 | Ecu "vertugadin" 1716, Besancon. Réformation. 30,23 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
R Sehr schön-vorzüglich | 400,-- |
| 2420 | Ecu "vertugadin" 1716, Besancon. Réformation. 30,37 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
R Überprägungsspuren, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |



2422



2421



2423



- | | | |
|------|---|--------|
| 2421 | Ecu "vertugadin" 1717 G, Poitiers. Réformation. 30,26 g. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.
Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 2422 | 1/2 Ecu "vertugadin" 1716 A, Paris. Réformation. 15,20 g. Überprägt auf einem 1/2 Ecu aux 3 couronnes A, Paris von Louis XIV. Duplessy 1652 A; Gadoury 308.
Hübsche Patina, Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 2423 | 1/2 Ecu "vertugadin" 1716 C, Caen. Réformation. 15,09 g. Überprägt auf einem 1/2 Ecu aux 3 couronnes. Duplessy 1652 A; Gadoury 308.
Hübsche Patina, Überprägungsspuren, vorzüglich | 750,-- |



2424



2425



- 2424 1/2 Ecu "vertugadin" 1716 C, Caen. Réformation. 15,04 g. Duplessy 1652 A; Gadoury 308. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2425 1/2 Ecu "vertugadin" 1716 X, Amiens. Réformation. 15,26 g. Überprägt auf einem 1/2 Ecu aux 3 couronnes von Louis XIV. Duplessy 1652 A; Gadoury 308. Überprägungsspuren, sehr schön 150,--



2426



2427



- 2426 Pièce de deux livres de Strasbourg 1716 BB, Straßburg. Réformation. 12,17 g. Überprägt auf einem pièce de 44 Sols de Strasbourg 1713. Duplessy 1656; Gadoury 309. Überprägungsspuren, sehr schön 200,--
- 2427 Pièce de deux livres de Strasbourg 1716 BB, Straßburg. Réformation. 12,09 g. Überprägt auf einem pièce de 44 Sols de Strasbourg unter Louis XIV. Duplessy 1656; Gadoury 309. Überprägungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 150,--



2428



2429



- 2428 Ecu de Navarre 1718 I, Limoges 24,24 g. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. R Kl. Justierspuren, vorzüglich 400,--
- 2429 Ecu de Navarre 1718 Z, Grenoble. 24,25 g. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--



2430



2431



- 2430 Ecu de Navarre 1718 AA, Metz. 24,40 g. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2431 Ecu de Navarre 1719 A, Paris. 24,47 g. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318. Winz. Justierspuren, vorzüglich 300,--



2432



2433



2432



- 2432 Ecu de Navarre 1719 N, Montpellier. 24,36 g. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2433 1/2 Ecu de Navarre 1718 N, Montpellier. 12,00 g. Duplessy 1658; Gadoury 310.
R Justierspuren, kl. Kratzer, sehr schön 200,--



1,5:1



2434



1,5:1



- 2434 1/2 Ecu de Navarre 1719 R, Orléans. 12,23 g. Duplessy 1658; Gadoury 310.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 3.000,--



2435



2436



- 2435 1/2 Ecu de Navarre 1719 S, Reims. 12,18 g. Duplessy 1658; Gadoury 310.
Winz. Korrosionsstelle auf der Rückseite, vorzüglich 500,--
- 2436 1/4 Ecu de Navarre 1719 B, Rouen. 6,02 g. Duplessy 1659; Gadoury 303.
R Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 100,--



2437



2438



- 2437 20 Sols de Navarre (1/6 Ecu) 1719 G, Poitiers. 4,08 g. Duplessy 1661; Gadoury 295.
Feine Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 300,--
- 2438 Petit louis d'argent 1720 A, Paris. 8,09 g. Duplessy 1664; Gadoury 305.
Justiert, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 100,--



2439



2440



2441



- 2439 Ecu de France 1722 (Jahreszahl schwer lesbar), A, Paris. Réformation. 24,33 g. Überprägt auf einem écu de Navarre 1718. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. Winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
- 2440 Ecu de France 1724 V, Troyes. Réformation. 24,44 g. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319. R Sehr attraktives Exemplar. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
- 2441 Ecu aux huit L 1724 E, Tours. 23,50 g. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320. R Sehr schön + 750,--



2442



2443



2442

- 2442 Ecu aux huit L 1725 W, Lille. 23,59 g. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320. Hübsche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich 2.000,--
- 2443 1/2 Ecu aux huit L 1725 T, Nantes. 11,73 g. Duplessy 1671; Gadoury 312. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, Justierspuren, vorzüglich 1.250,--



2444



2445



2444

- 2444 Ecu aux rameaux d'olivier 1726 K, Bordeaux. 29,29 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 1.500,--
- 2445 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1729, Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. 14,57 g. Duplessy 1676; Gadoury 313. Justiert, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--



2447



2446



2447



- 2446 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1731, Münzzeichen "&", Aix-en-Provence. 14,75 g. Duplessy 1676; Gadoury 313. R Justiert, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 200,--
- 2447 Ecu au bandeau 1748 A, Paris. 29,23 g. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. Leichte Kratzer, sehr schön-vorzüglich 150,--



2449



2448



2450



- 2448 Ecu au bandeau 1764 B, Rouen. 29,26 g. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2449 1/2 Ecu au bandeau 1750 W, Lille. 14,76 g. Duplessy 1681; Gadoury 314. Fast vorzüglich 200,--
- 2450 1/2 Ecu au bandeau 1761 W, Lille. 14,54 g. Duplessy 1681; Gadoury 314. RR Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön 100,--



2452



2451



2453



- 2451 1/5 Ecu au bandeau 1749 D, Lyon. 5,89 g. Duplessy 1682; Gadoury 299. R Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 200,--
- 2452 1/20 Ecu au bandeau 1748 W, Lille. 1,48 g. Duplessy 1684; Gadoury 284. RR Feine Patina, leicht justiert, fast vorzüglich 200,--
- 2453 1/20 Ecu au bandeau 1769 AA, Metz. 1,45 g. Duplessy 1684; Gadoury 284. RR Hübsche Patina, vorzüglich 200,--



2454



2455



- 2454 Ecu "à la vieille tête" 1771 T, Nantes. 29,38 g. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
RR Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 600,--
- 2455 Ecu "à la vieille tête" 1772 L, Bayonne. 29,27 g. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



2456



1,5:1

- 2456 Ecu "à la vieille tête" 1772 N, Montpellier. 29,36 g. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Von großer Seltenheit. Min. justiert, vorzüglich 1.250,--



2458



2457



2459



- 2457 Ecu "à la vieille tête" 1774 Q, Perpignan. 29,21 g. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Justierspuren, vorzüglich 400,--
- 2458 1/5 Ecu "à la vieille tête" 1773 A, Paris. 5,87 g. Duplessy 1687; Gadoury 300.
R Min. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--
- 2459 1/5 Ecu "à la vieille tête" 1774 BB, Straßburg. 5,92 g. Duplessy 1687; Gadoury 300.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



2460



2461



- 2460 1/5 Ecu "à la vieille tête" 1774 BB, Straßburg. 5,87 g. Duplessy 1687; Gadoury 300.
Min. justiert, fast vorzüglich 300,--
- 2461 1/10 Ecu "à la vieille tête" 1773 I, Limoges. 2,91 g. Duplessy 1688; Gadoury 293.
RR Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 350,--



2463



2462



2463

- 2462 Ecu de Béarn "à la vieille tête" 1772, Pau. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323 a. RR Hübsche Patina, winz. Justierspuren, vorzüglich + 2.000,--

Medaille

- 2463 Silbermedaille 1733, von B. Duvivier, auf die Errichtung der Place Royale in Bordeaux. Reiterstandbild auf hohem Sockel mit Inschrift und Waffenhaufen, darunter die lateinische Jahreszahl// Vogelperspektive des Platzes mit der Statue im Zentrum. 59,92 mm; 124,81 g. Nocq 119.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2464



1,5:1

Louis XVI, 1774-1793.

Goldmünzen

- 2464 Louis d'or aux palmes 1774 A, Paris. 8,15 g. LUD • XVI • D • G • FR • - • ET NAV • REX • Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Orden, darunter Münzzeichen Vogel (Jean Dupeyron I., Münzmeister in Paris 1765-1783)//CHRS • REGN • VINC • IMPER (Münzzeichen Harfe = François Bernier, Stempelschneider in Paris 1774-1793) 1774 Gekröntes Wappen über zwei zusammengebundenen Palmzweigen, dahinter Lilien- und Handzepter. Duplessy 1702; Fb. 469; Gadoury 358. GOLD. RR Attraktives Exemplar, hübsche Goldpatina, vorzüglich 15.000,--



2465



2466



2467



2468



2465 Double louis d'or au buste habillé 1775 L, Bayonne. 16,22 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362.
GOLD. R Min. justiert, fast vorzüglich 2.000,--



2466 Double louis d'or au buste habillé 1776 L, Bayonne. 16,16 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362.
GOLD. R Min. justiert, Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2467 Double louis d'or au buste habillé 1776 W, Lille. 16,32 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362.
GOLD. Feine Goldpatina, vorzüglich 2.000,--



2468 Double louis d'or au buste habillé 1777 W, Lille. 16,17 g. Duplessy 1703; Fb. 470; Gadoury 362.
GOLD. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



2469



1,5:1

2469 Louis d'or au buste habillé 1775 L, Bayonne. 8,10 g. Duplessy 1704; Fb. 471; Gadoury 359.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2470



2471



2472



2473



2470 Double louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 15,33 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--



2471 Double louis d'or à la tête nue 1786 D, Lyon. 15,27 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Min. justiert, vorzüglich 1.000,--



2472 Double louis d'or à la tête nue 1786 D, Lyon. 15,22 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Fassungs Spuren, sehr schön 500,--



2473 Double louis d'or à la tête nue 1786 I, Limoges. 15,18 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2474



2475



2476



2477



- 2474 Double louis d'or à la tête nue 1786 I, Limoges. 15,24 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Vorzüglich 750,--
- 2475 Double louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 15,27 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Feine Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 2476 Double louis d'or à la tête nue 1787 D, Lyon. 15,25 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. R Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2477 Double louis d'or à la tête nue 1788 AA, Metz. 15,29 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Feine Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--



2478



2479



2478



- 2478 Double louis d'or à la tête nue 1792 A, Paris. 15,20 g. Duplessy 1706; Fb. 474; Gadoury 363.
GOLD. Fast vorzüglich 750,--
- 2479 Louis d'or à la tête nue 1786 A, Paris. 7,60 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
GOLD. Vorzüglich 500,--



2480



2481



2482



- 2480 Louis d'or à la tête nue 1786 K, Bordeaux. 7,60 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2481 Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,65 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
GOLD. Min. justiert, Stempelglanz 750,--
- 2482 Louis d'or à la tête nue 1786 T, Nantes. 7,65 g. Duplessy 1707; Fb. 475; Gadoury 361.
GOLD. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



2483



1,5:1

Silbermünzen

2483 Ecu aux rameaux d'olivier 1789 H, La Rochelle. 29,20 g. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--
 Prägungen aus dem Revolutionsjahr 1789 sind selten.



1,5:1



2484



1,5:1

2484 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 A, Paris. 14,66 g. Duplessy 1709; Gadoury 355.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2485



2486



2485

2485 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1792 A, Paris. 14,63 g. Duplessy 1709; Gadoury 355.
 Min. justiert, vorzüglich 200,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 1546.

2486 1/5 Ecu aux rameaux d'olivier 1786 R, Orléans. 5,74 g. Duplessy 1710; Gadoury 354.
 R Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 150,--



2488



2487



2488

2487 1/20 Ecu aux rameaux d'olivier 1779 A, Paris. 1,41 g. Duplessy 1713; Gadoury 352.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

50,--

Kupfermünze

2488 Ku.-Sol 1791 A, Paris. 12,67 g. Duplessy 1714; Gadoury 350.

Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



2489



2490



2491



Proben

2489 Ecu de Calonne 1786 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 29,64 g. Mit Randschrift. Ciani 2202.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

2.500,--

2490 Ecu de Calonne 1786 A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von J. P. Droz; 29,62 g. Mit Randschrift. Ciani 2202.

RR Sehr schön

2.000,--

Constitution, 1791-1792.

Silbermünzen

2491 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. 29,45 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.

Leichte Justierspuren, fast vorzüglich

250,--



2492



2493



2492 Ecu constitutionnel AN 4/1792 B, Rouen. 29,25 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.

Sehr schön

100,--

2493 Ecu constitutionnel AN 4/1792 I, Limoges. 29,41 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.

Sehr schön-vorzüglich

200,--



2494



2495



2494

- 2494 Ecu constitutionnel AN 4/1792 W, Lille. 29,28 g. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55.
Min. justiert, vorzüglich + 600,--
- 2495 1/2 Ecu constitutionnel 1792 A, Paris. 14,50 g. Duplessy 1719; Gadoury 43; Mazard 7.
R Leicht berieben, vorzüglich 1.000,--



2496



2497



2496



Kupfermünzen

- 2496 Ku.-2 Sols 1792 A, Paris. 23,59 g. Duplessy 1722; Gadoury 25; Mazard 25.
Prachtexemplar. Kl. Flecken, vorzüglich 250,--
- 2497 Ku.-Liard constitutionnel (3 Deniers) 1792 D, Lyon. 3,01 g. Duplessy 1725; Gadoury 5; Mazard 47.
Sehr schön-vorzüglich 100,--



2498



2499



2498

- 2498 Ku.-3 Sols AN III/1791. 4,41 g. Caisse de Bonne Foi, Paris. Brause-Mansfeld Tf. 12, 21; Mazard 116.
Sehr schön 100,--
- 2499 Dixain 1791, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall.
Jahreszahl im Kranz//Wertangabe. 27,75 mm; 11,06 g. Mazard 204.
RR Prägebedingte Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 100,--



2500



2501



Probe

- 2500 Bronzene Probemünze ohne Wertangabe AN II/1793. Probe in Kupfer (Essai en cuivre); 25,93 g. Mit
glattem Rand. Mazard 361 b. R Fast vorzüglich 150,--

Medaillen

- 2501 Silberne Suitenmedaille 1792, unbestimmte Münzstätte, mit der Nummer 67 und der Vorderseite eines
1/2 Ecu constitutionnel. 13,41 g. Kopf l./Neun Zeilen Schrift. Duplessy 1719 (Vs.); Gadoury 43
(Vs.). RR Feine Patina, fast vorzüglich 200,--
Wenn man die Suite französischer Könige mit dem mythischen Merowinger Pharamond (Faramund) als
sagenhaftem Begründer der Monarchie beginnt, ist Louis XVI der 67. König. Eine solche Suite findet sich bei L.
Ruffler, Medaillen Frankreich, Battenberg 2009 unter der Nummer S 530 (dort in Bronze).



2502



2503



2504



- 2502 Bronzemedaille de confiance zu 5 Sols AN IV/1792, Paris, von A. Dupré, Werkstatt der Brüder Monneron, Paris. Soldaten stehen vor der nach r. sitzenden Gallia und schwören mit ausgestreckten Armen unter wehenden Fahnen auf die Verfassung in ihren Händen//Neun Zeilen Schrift. 39,44 mm; 27,48 g. Brause-Mansfeld Tf. 12, 6; Mazard 145. Vorzüglich 100,--
- 2503 Bronzemedaille de confiance zu 5 Sols 1792, Paris, von A. Dupré, Werkstatt der Brüder Monneron, Paris. Soldaten stehen vor der nach r. sitzenden Gallia und schwören mit ausgestreckten Armen unter wehenden Fahnen auf die Verfassung in ihren Händen//Sechs Zeilen Schrift. Mit Randpunze: (Verzierung) LA . CONFIANCE . AUGMENTE . LA . VALEUR . . 39,62 mm; 27,36 g. Brause-Mansfeld Tf. 12, 7; Mazard 150. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 152, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2022.
- 2504 Bronzemedaille de confiance zu 5 Sols AN IV/1792, Paris, von A. Dupré, Werkstatt der Brüder Monneron, Paris. Herkules kniet nach r. vor einer Säule und versucht ein Fasces zu zerreißen, r. Schiffe auf Meer//Sechs Zeilen Schrift. Mit Randpunze: (Verzierung) . LA . CONFIANCE . AUGMENTE . LA . VALEUR . . 39,66 mm; 26,91 g. Brause-Mansfeld Tf. 12, 1; Mazard 163. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 152, Frankfurt/Main 1999, Nr. 2023.

ERSTE REPUBLIK (PREMIERE REPUBLIQUE)



2505



2506



Convention, 1792-1795.

- 2505 Ku.-2 Sols aux Balances AN II/1793 B, Rouen. 24,97 g. Gadoury 31; Mazard 256. Vorzüglich 300,--
- 2506 Bronzeprobe 1792, unsigniert, auf H. Riquetti Mirabeau, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall. Kopf Mirabeaus I. mit Lorbeerkrantz//Acht Zeilen Schrift. Mit glattem Rand. 34,23 mm; 20,06 g. Mazard 316. R Sehr schön-vorzüglich 200,--



2507



1,5:1



2507

2507 Bronzeprobe (Essai) 1792, von A. Galle, auf den Nationalkonvent, geprägt von der Künstlervereinigung der Stadt Lyon, hergestellt aus Glockenmetall. Freiheitskopf l., dahinter Stab mit Freiheitsmütze//Zehn Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. Mit glattem Rand. 38,67 mm; 41,20 g. Mazard 318.

R Sehr schön-vorzüglich

200,--

Der auf der Vorderseite dieser Medaille dargestellte Freiheitskopf (Liberty) bildet die Vorlage für die amerikanischen Cent- und Halbcentsstücke des Zeitraumes 1793-1797.



2508



2509



Directoire, 1795-1799.

Silbermünzen

2508 5 Francs AN 5 (1796) A, Paris. 24,77 g. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 253.

Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

2509 5 Francs AN 6 (1797/1798) K, Bordeaux. 24,83 g. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 254.

R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

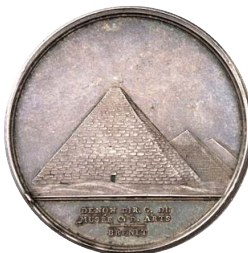
500,--



2510



2511



2510

2510 5 Francs AN 9 (1800/1801) L, Bayonne. 24,90 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 432.

Fast vorzüglich

600,--

Medaille

2511 Silbermedaille AN VII/1798 (spätere Prägung um 1845), von N. G. Brenet, auf die Eroberung von Unterägypten. Der Flußgott Nil, mit Ähren in seiner Rechten, lagert nach l., die Linke auf eine Sphinx gestützt, dahinter Füllhorn mit Weintrauben, um und auf ihm Putti und ein Krokodil//Die drei Pyramiden von Gizeh. Mit Randpunze: Hand und ARGENT. 33,26 mm; 15,45 g. Slg. Julius 627; Zeit 8 (dort in Bronze).

Herrliche Patina, Felder min. berieben, vorzüglich

150,--

Im Rand befindet sich die Punze "Hand", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 13. Juni 1845 und dem 30. September 1860 verwendet wurde.



2512



2513



2512

Jeton

- 2512 Silberjeton 1799 (spätere Prägung um 1880), unsigniert, auf die Rückkehr Napoléons aus Ägypten. Uniformiertes Brustbild Bonapartes I.//Merkur schwebt l. mit Schriftrolle vor vier Pyramiden. Mit Randpunze: Füllhorn und ARGENT. 31,77 mm; 14,47 g. Slg. Julius 717 (dort von A. Galle).

Sehr schön-vorzüglich

100,--

Im Rand befindet sich die Punze "Füllhorn", die in der Monnaie de Paris ab dem 1. Januar 1880 verwendet wurde.

Consulat, 1799-1804.

Goldmünzen

- 2513 40 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 402; Schl. 2. GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--



2515



2514



2515

- 2514 40 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 479; Gadoury 1080; Mazard 403; Schl. 3. GOLD. Sehr schön-vorzüglich

500,--

Silbermünzen

- 2515 5 Francs AN 8 (1799/1800) K, Bordeaux. 24,73 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 431 a.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

750,--



2516



1,5:1



2516

- 2516 5 Francs AN 11 (1802/1803) A, Paris. 24,87 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 434.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



2517



2518



2517 5 Francs AN 11 (1802/1803) A, Paris. 25,04 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 434. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

2518 5 Francs AN 11 (1802/1803) Q, Perpignan. 24,64 g. Dav. 81; Gadoury 563 a; Mazard 434. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 400,--



2519



2520



2519 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 24,85 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Sehr schön-vorzüglich 150,--

2520 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. 24,89 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



1,5:1



2521



1,5:1

2521 5 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. 24,93 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436. Prachtexemplar. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2522



2523



2522

2522 1 Franc AN 12 (1803/1804) W, Lille. 4,98 g. Gadoury 442; Mazard 469 a. Sehr schön-vorzüglich 250,--

2523 Quart AN 12 (1803/1804) D, Lyon. 1,24 g. Gadoury 342; Mazard 501 a. Sehr schön 125,--



- 2524 5 Francs AN XI (1803), auf den Besuch des Ersten Consuls in der Münze. 20,86 g. Gadoury 578 b; Mazard 629 a. Hübsche Patina, vorzüglich + 2.500,--

ERSTES KAISERREICH (PREMIER EMPIRE)



- Napoléon I, 1804-1814, 1815.**
Goldmünzen
- 2525 40 Francs AN 14 (1805/1806) A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Fb. 481; Gadoury 1081; Mazard 405; Schl. 8. **GOLD.** Vorzüglich 600,--
- 2526 40 Francs 1807 M, Toulouse. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Fb. 486; Gadoury 1082 a; Mazard 407; Schl. 27. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 600,--
- 2527 40 Francs 1811 A, Paris. 11,61 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 412; Schl. 53. **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 2528 40 Francs 1811 A, Paris. 11,61 g Feingold. Fb. 505; Gadoury 1084; Mazard 412; Schl. 53. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--



- 2529 20 Francs 1807 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 499; Gadoury 1024; Mazard 422; Schl. 45. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 250,--
- 2530 20 Francs 1808 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 499; Gadoury 1024; Mazard 423; Schl. 46. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 250,--
- Exemplar der Auktion Bourgey, Paris, Juni 1967, Nr. 269.



2531



1,5:1



2531

2531 20 Francs 1808 M, Toulouse. 5,81 g Feingold. Fb. 501; Gadoury 1024; Mazard 423 a; Schl. 50.
GOLD. Kl. Stempelfehler, sehr schön 1.000,--
 Diese Münze ist aufgrund ihres Stempelfehlers auch als 20 Francs "à la corne" bekannt.



2532



2533



2532 20 Francs 1809 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 511; Gadoury 1025; Mazard 424; Schl. 63.
GOLD. Vorzüglich 400,--
 2533 20 Francs 1810 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 511; Gadoury 1025; Mazard 425; Schl. 64.
GOLD. Winz. Justierspur, vorzüglich 300,--



1,5:1



2534



1,5:1

2534 20 Francs 1811 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 511; Gadoury 1025; Mazard 426; Schl. 65.
GOLD. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.
 Mit üblichen prägebedingten Randunebenheiten, fast Stempelglanz 1.000,--



2535



2536



2537



Silbermünzen

2535 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. 25,03 g. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437.
Seltener Münztyp. Feine Patina, sehr schön + 500,--
 2536 5 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. 24,98 g. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438.
 Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 500,--
 2537 5 Francs AN 13 (1804/1805) M, Toulouse. 24,98 g. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438 a.
 Prägebedingter winz. Randfehler, min. justiert, vorzüglich 500,--



2538



1,5:1



2538

2538 5 Francs AN 14 (1805/1806) H, La Rochelle. 24,96 g. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 439 a.
 Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 3.000,--



2539



2540



2539 5 Francs 1808 A, Paris. 24,78 g. Dav. 84; Gadoury 583; Mazard 443.
 Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

2540 5 Francs 1811 A, Paris. 24,78 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446.
 Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich + 250,--



2541



2542



2541 5 Francs 1811 B, Rouen. 24,83 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Vorzüglich 250,--

2542 5 Francs 1814 A, Paris. 24,97 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 449. Vorzüglich + 350,--



2543



2544



2543 5 Francs 1814 H, La Rochelle. 24,89 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 449 a.
 Felder leicht poliert, sehr schön 200,--

2544 5 Francs 1815 L, Bayonne. 24,88 g. Période des Centjours. Dav. 85; Gadoury 595; Mazard 450 a.
 R Fast sehr schön 100,--



2545



2546



2545

- | | | | |
|------|---|------------|--------|
| 2545 | 2 Francs AN 12 (1803/1804) B, Rouen. 9,89 g. Gadoury 495; Mazard 453 a. | Sehr schön | 400,-- |
| 2546 | 1/2 Franc 1813 T, Nantes. 2,49 g. Gadoury 399; Mazard 499 a. | Sehr schön | 75,-- |



2547



2549



2548



Medaillen

- | | | |
|------|--|--------|
| 2547 | Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 39,91 mm; 34,76 g. Bramsen 326; Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).
Hübsche Patina, vorzüglich | 500,-- |
| 2548 | Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einem Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,08 mm; 32,24 g. Bramsen 326; Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).
Mit nachträglich eingravierter Randschrift, vorzüglich | 250,-- |
| 2549 | Achteckige Silbermedaille 1805 (spätere Prägung um 1900), von J. P. Droz, auf die Stiftung des Ordens der Eisernen Krone. Büste l. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Ordens. 33,35 x 33,19 x 33,39 mm; 16,34 g. Slg. Julius 1394.
Mattiert, vorzüglich-Stempelglanz | 150,-- |



2550



- | | | |
|------|---|--------|
| 2550 | Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Büste r. mit belorbeerter eiserner Krone//Napoléon I. als Jupiter sitzt mit Blitz in der erhobenen Rechten auf dem französischen Adler. 40,60 mm; 44,09 g. Slg. Julius 1598; Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze).
Fast vorzüglich | 500,-- |
|------|---|--------|



2552



2551



2552

- 2551 Einseitiges, vergoldetes Bronzeklischee o. J. (1806), unsigniert, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Russische Soldaten auf einer Schildkröte, mit *RUSSES* bezeichnet, und englische Soldaten auf einem Hummer stehen vor der Stadtansicht von *BERLIN* und kommen nicht vorwärts; auf der rechten Seite beißt der französische Adler einen Löwen, der mit *ROI DE PRUS* bezeichnet ist, oben schaut *FREDERIC* (Friedrich II. der Große von Preußen) aus Wolken hinab und schlägt sich die Hand vor's Gesicht, daneben der gekrönte preußische Adler, in den Fängen eine Säule mit der Aufschrift *ROSBACH*. 80,27 mm; 11,65 g. Slg. Julius 1601; Slg. Merseb. -. Vorzüglich 250,--
Exemplar der Lagerliste Dombrowski 64, Münster 1975, Nr. 165 und der Auktion Teutoburger Münzauktion 46, Borgholzhausen 2006, Nr. 277.
- 2552 Silbermedaille 1809, von J. P. Droz, gewidmet von der Handelskammer Antwerpen. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Flußgott (Schelde) lagert nach r., im rechten Arm Füllhorn. 32,05 mm; 14,80 g. Bramsen 920; Slg. Julius 2215. Vorzüglich 200,--



2553



- 2553 Silbermedaille 1810, von J. B. Harnisch und F. Zeichner, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, der Tochter Kaiser Franz I. von Österreich, am 11. März in Wien. Beider Brustbilder einander gegenüber//Vindobona sitzt nach r. und schreibt *VOTA / PVBLI / CA* auf einen von Amor gehaltenen Schild, zu den Seiten Fackeln. 48,58 mm; 43,42 g. Slg. Julius 2248; Slg. Montenuovo 2372; Zeitz -. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--

Marie Louise, die älteste Tochter des österreichischen Kaisers Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon I. nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier, gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Nach der Abdankung Napoléons 1814 floh sie zunächst nach Wien. Ihr wurden im Wiener Kongreß die Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla zugesprochen. Obwohl sie mit Napoléon bis zu dessen Tod 1821 verheiratet blieb, lebte sie in Parma mit dem Grafen Adam Albert von Neipperg bis zu dessen Tod 1829 zusammen. Die Kinder aus dieser Verbindung, die 1821 durch morganatische Eheschließung legitimiert wurde, erhielten den Namen Montenuovo. Im Jahr 1834 heiratete Marie Louise ein drittes Mal, nun Charles-René de Bombelles, Minister in Parma. Im Dezember 1847 starb die Österreicherin, die sich in Parma zu einer echten Landesmutter entwickelt hatte, im Alter von 56 Jahren an einer Brustfellentzündung.



2554



- 2554 Bronzemedaille 1814, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Kapitulation von Paris. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Fortuna steht mit Rückenansicht in einem Schiff mit gebrochenem Ruder. 40,72 mm; 39,10 g. Slg. Julius 2854 (dort in Silber).

Kl. Randfehler, fast vorzüglich

100,--

Exemplar der Slg. H., Leipziger Münzhandlung 60, Leipzig 2008, Nr. 1057.



2555

- 2555 Vergoldete Bronze-Steckmedaille o. J. (1815), von R. D. Dubois. 47,64 mm. Inhalt: 13 nicht miteinander verbundene, schwarz-weiße doppelseitige Kupferstiche mit Schlachtdaten von 1792-1814; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei weitere eingeklebte, schwarz-weiße Kupferstiche mit den Schlachtdaten 1792 und 1800. Preßler 885; Slg. Julius 3438.

Einlagen fast komplett und sehr schön erhalten, Dose sehr schön-vorzüglich

150,--



2556



2557



- 2556 Silbermedaille 1815, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf seine Rückkehr von Elba nach Paris. Gekrönter Adler mit dem Kreuz der Ehrenlegion im Schnabel fliegt v. v. Richtung Frankreich, im Hintergrund die Insel Elba//Napoléon in Uniform steht nach r. und wird von einem Bürger mit offenen Armen begrüßt, r. Grenadier, der ihm ein Gewehr entgegenhält. Mit Randpunze: SAN MARTINO 4 DECEMBRE 1852 • .40,64 mm; 37,33 g. Slg. Julius 3281; Zeitz 136 (dort in Bronze).

Hübsche Patina, min. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

300,--

- 2557 Bronzemedaille 1815, von N. G. A. Brenet und A. J. Depaulis, auf seine Rückkehr von Elba und die Erneuerung der Allianz auf dem Wiener Kongreß. Französischer Adler über dem Meer, im Hintergrund die Insel Elba, l. Janustempel mit zerstörten Türen//Mercur mit Schriftrolle in der Linken schwebt nach l. über halber Erdkugel. 40,38 mm; 39,27 g. Slg. Julius 3290. Bearbeitungsspuren, fast vorzüglich

Exemplar der Slg. H., Leipziger Münzhandlung 60, Leipzig 2008, Nr. 1092.

100,--



2558

- 2558 Bronzemedaille 1815 (geprägt 1820), von T. Webb und N. G. Brenet, auf die Übergabe Napoleons an Admiral Maitland zur Fahrt mit der "Bellerophon" nach St. Helena. Uniformiertes Brustbild r./Ansicht der Fregatte mit Begleitschiff auf See. 40,75 mm; 38,66 g. Eimer 1078; Slg. Julius 3431.

Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2559

- 2559 Bronzemedaille o. J. (1815), von B. Andrieu, auf die Übergabe Napoleons an Admiral Maitland zur Fahrt mit der "Bellerophon" nach St. Helena. Büste Napoleons r./Büste Hannibals des Großen l. 40,83 mm; 38,98 g. Slg. Julius 3432.

Vorzüglich

100,--



2560

- 2560 Bronzemedaille o. J. (1815), von E. Rogat, auf seinen Protest gegen die Verbannung. Erhabenes Brustbild r. mit Hut und Mantel//30 Zeilen Schrift von Napoleons Protest gegen seine Verbannung, darunter Dreimaster vor St. Helena. 51,75 mm; 71,65 g. Slg. Julius 3434.

Mit besonders hohem Relief. Vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 2685.

250,--

- 2561 Interessante Sammlung diverser Medaillen zum Thema Napoléon, meist in Kupfer. Darunter auch Klischees und Plaketten.

Ca. 60 Stück. Meist vorzüglich

1.000,--

NAPOLEONISCHE STAATENWELT IN EUROPA



2562



2563



2562

DEUTSCHLAND

DAS (SOVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

2562 Carl Friedrich, 1806-1815. Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1811. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. AKS 1 Anm.; J. 4 b. Fast vorzüglich 250,--

KÖNIGREICH WESTPHALEN

2563 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1809 C. 6,40 g. AKS 28; J. 39. GOLD. Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön 600,--



1,5:1



2564



1,5:1

2564 10 Centimes 1808 J. Probe in Silber 2,11 g. Münzzeichen Pferdekopf. Gekröntes Monogramm "HN"//Wert "10 CENT." über Münzzeichen Pferdekopf und "J" (R. V. Jeuffroy, Medailleur in Paris, ca. 1777-1826). AKS 38 Anm.; J. 33 P. RR Vorzüglich 750,--



2565



2566



2565

PIEMONTE

ITALIEN

2565 Unter Napoleon I., 1802-1814. Silbermedaille AN XI/1802, von A. Lavy, auf die Vereinigung Piémonts mit Frankreich, in Auftrag gegeben von der Turiner Akademie. Kopf Napoléons I. mit Lorbeerkranz//VOTA PVBLICA in Eichenkranz. 49,72 mm; 62,94 g. Slg. Julius 1105; Zeitz -. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

SUBALPINE REPUBLIK

2566 5 Francs AN 10 (1801), Turin. 24,97 g. Dav. 197; Pagani 6. Feine Patina, fast vorzüglich 350,--



2567



2568



2567

TOSCANA

- 2567 **Lodovico I. di Borbone, König von Toscana, 1801-1803.** Bronzemedaille 1801, unsigniert, auf den Aufenthalt des etruskischen Königspaars in Paris. Fasces zwischen zwei Wappen und Zweigen//Zehn Zeilen Schrift. 39,61 mm; 26,16 g. Bramsen 151; Slg. Julius 993 (dort in Silber).
RR Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 2568 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1/2 Dena (5 Lire fiorentine) 1804, Florenz 19,56 g. Pagani 34. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2569



2570



- 2569 **Francescone (10 Paoli) 1807, Florenz.** 27,32 g. Dav. 155; Pagani 31.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
- 2570 **Francescone (10 Paoli) 1807, Florenz.** 27,28 g. Dav. 155; Pagani 31.
Felder leicht geblättert, fast vorzüglich 300,--



2572



2571



2572

KÖNIGREICH ITALIEN

- 2571 **Napoleon, 1805-1814.** 2 Lire 1808 M, Mailand. 9,99 g. Pagani 34. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

MONTENEGRO

CATTARO (KOTOR)

- 2572 **Unter französischer Herrschaft.** 5 Francs 1813, graviert während der Belagerung durch österreichische Truppen. 27,76 g. Brause-Mansfeld Tf. 37, 3; Dav. 46. **RR Sehr schön** 1.500,--



2573



BARCELONA

SPANIEN

2573 Jose Napoleon, 1808-1814. 5 Pesetas 1810, Barcelona. 27,00 g. Calicó 15; Dav. 310.
Überdurchschnittlich erhalten. Feine Tönung, vorzüglich 750,--



2574



2575



2576



2574 5 Pesetas 1812, Barcelona. 26,93 g. Calicó 20; Dav. 310. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

KÖNIGREICH SPANIEN

2575 José Napoleón, 1808-1814. 20 Reales 1809 M-AI, Madrid. 26,84 g. Calicó 24; Dav. 308.
Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 500,--
2576 20 Reales 1811 M-AI, Madrid. 26,79 g. Calicó 29; Dav. 308. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--



2577



1,5:1



2577

2577 20 Reales 1813 M-RN, Madrid. 26,64 g. Calicó 31; Dav. 308.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 600,--

RESTAURATION DER BOURBONEN


2578


Louis XVIII, 1814, 1815-1824.
Proben für Napoléon II

- 2578 5 Francs 1816. **Probe (Essai)** in Silber, unsigniert; 25,67 g. Mit glattem Rand. Mit dem Bildnis von "Napoléon II" (Napoléon Franz Bonaparte, Sohn von Napoléon Bonaparte) auf der Vorderseite. Gadoury 596; Mazard 637. **R** Von leicht korrodierten Stempeln, vorzüglich 1.500,--



2580



2579



2580

- 2579 Ku.-Centime 1816. **Probe (Essai)**, unsigniert; 1,59 g. Mit glattem Rand. Mit dem Bildnis von "Napoléon II" (Napoléon Franz Bonaparte, Sohn von Napoléon Bonaparte) auf der Vorderseite. Gadoury 78; Mazard 645. **R** Vorzüglich 100,--

Goldmünzen

- 2580 40 Francs 1818 W, Lille. 11,61 g Feingold. Fb. 536; Gadoury 1092; Mazard 649; Schl. 131. **GOLD.** Winz. Justierspur, vorzüglich 500,--



1,5:1



2581



1,5:1



- 2581 20 Francs 1814 A, Paris. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 655; Schl. 107. **GOLD.** Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2582



1,5:1



2583



- 2582 20 Francs 1814 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 655; Schl. 107. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
- 2583 20 Francs 1815 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 656; Schl. 108. **GOLD.** Prachtexemplar mit feiner Tönung. Min. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 350,--



2584



2585



2586



2587



- 2584 20 Francs 1815 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 525; Gadoury 1026; Mazard 656; Schl. 108.
GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich 200,--
- 2585 20 Francs 1815 R, London. 5,81 g Feingold. Fb. 531; Gadoury 1027; Mazard 657; Schl. 119.
GOLD. Sehr schön 200,--
- 2586 20 Francs 1818 W, Lille. 5,81 g Feingold. Fb. 539; Gadoury 1028; Mazard 660; Schl. 152.
GOLD. Fast vorzüglich 200,--
- 2587 20 Francs 1819 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 661; Schl. 138.
GOLD. Min. Justierspur, vorzüglich 250,--



2588



2589



2590



- 2588 20 Francs 1819 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 661; Schl. 138.
GOLD. Sehr schön + 150,--
- 2589 20 Francs 1820 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 662; Schl. 139.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
- 2590 20 Francs 1824 A, Paris. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64.
 Fb. 538; Gadoury 1028; Mazard 666; Schl. 143. **GOLD.** Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2591



2592



Silbermünzen

- 2591 5 Francs 1814 B, Rouen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 400,--
- 2592 5 Francs 1824 W, Lille. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 87; Gadoury 614; Mazard 677.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



1,5:1



2593



1,5:1

- 2593 2 Francs 1822 A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Gadoury 513; Mazard 684. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2594



2595



Proben

- 2594 5 Francs 1814, Lille, auf den Besuch des Herzogs von Berry in der Münzstätte Lille. 24,02 g. Mazard 802. Vorzüglich 600,--
- 2595 5 Francs 1817, Paris, auf den Besuch der Herzogin von Angoulême in der Pariser Münze. Probe von N. Tiolier mit vertiefter Randschrift; 25,07 g. Mazard 789 a. RR Feine Patina, vorzüglich 1.250,--



2597



2596



2597

Medaillen

- 2596 Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 2-Franc-Stückes (Module de 2 Francs), gefertigt zu Ehren Franz I. von Österreich aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. Mit Randschrift. 26,98 mm; 10,06 g. Gadoury 508 b; Mazard 770 a; Slg. Montenuovo 2390. Vorzüglich 400,--
- 2597 Silbermedaille 1814, von P. J. Tiolier. Französische Probeprägung eines 5-Franc-Stückes (Module de 5 Francs), gefertigt zu Ehren Friedrich Wilhelms III. von Preußen aufgrund seines Kampfes gegen Napoléon. Drei Lilien auf Globus//Vier Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie. 37,21 mm; 23,74 g. Gadoury 588 a (dort mit Randschrift); Mazard 771 (dort mit Randschrift). Seltene Variante. Kl. Randfehler, vorzüglich 350,--



2598



2598 Bronzemedaille 1816, unsigniert, auf den Aufenthalt Napoléons auf St. Helena. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz, darüber Sternenkranz, unten ein halbes Rad und Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Prometheus ist an einem Felsen gefesselt und wird von einem Adler angegriffen. 76,42 mm; 186,47 g. Slg. Julius 3580. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



2600



2599



2600

2599 Silbermedaille o. J. (spätere Prägung um 1830), von N. G. A. Brenet, auf den Aufenthalt Napoléons auf St. Helena vom 18. Oktober 1815 bis zu seinem Tod am 5. Mai 1821. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Napoléon sitzt nach r. und schreibt auf eine Tafel, die ihm die vor ihm stehende Viktoria entgegen hält. Mit Randpunze: Öllampe. 40,90 mm; 37,79 g. Slg. Julius 3708.

R Spätere Prägung. Winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Winter 71, Düsseldorf 1996, Nr. 1820.

Im Rand befindet sich die Punze "Öllampe", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 21. Oktober 1841 verwendet wurde.

2600 Bronzemedaille 1821, unsigniert, von B. Andrieu, auf den Tod Napoléons auf St. Helena am 5. Mai. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz, umher Kranz mit Schriftband//Ansicht von St. Helena vor untergehender Sonne, im Vordergrund zwei Schiffe, oben Adler mit Palmzweig. 69,41 mm; 117,01 g. Slg. Julius 3715. Fleckige Patina, vorzüglich

150,--



2602



2601



2603


Charles X, 1824-1830.
Goldmünze

- 2601 40 Francs 1830 A, Paris. 11,61 g Feingold. Mit vertiefter Randschrift. Fb. 547; Gadoury 1105; Mazard 809; Schl. 175. **GOLD.** Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

Silbermünzen

- 2602 5 Francs 1828 W, Lille. 25,14 g. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 820. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 2603 5 Francs 1829 D, Lyon. 24,84 g. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 821. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



2604



2605



2606



- 2604 5 Francs 1830 MA, Marseille. 25,05 g. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 822. **Prachtexemplar von schönster Erhaltung.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--
- 2605 5 Francs 1825, Paris, auf den Besuch des Prinzen von Salerno und der Herzogin von Berry in der Pariser Münze. 24,86 g. Gadoury 645 a; Mazard 900. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2606 5 Francs 1825, Paris, in Bronze, auf den Besuch des Prinzen von Salerno und der Herzogin von Berry in der Pariser Münze. 23,13 g. Gadoury 645 b; Mazard 900 a. **R** Vorzüglich 150,--



2607



2608



2607

Medaillen

- 2607 Goldmedaille 1825, von F. Gayrard, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Kopf I.//Krönungsszene. 41,28 mm; 76,42 g. Collignon 461 (dort in Bronze).

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

8.000,--

- 2608 Goldmedaille 1825, von F. Gayrard, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Kopf I.//König thront I. mit Zepter und Hand der Justiz. 35,10 mm; 28,11 g. Collignon 465 (dort in Bronze).

GOLD. RR Vorzüglich

2.500,--



2609



- 2609 Silbermedaille 1825, von L. M. Petit, auf die Fertigstellung der Börse und des Handelsgerichts. Gestaffelte Köpfe von Louis XVIII und Charles X I.//Die Personifikation der Stadt Paris sitzt r. und übergibt einen Schlüssel an Handel und Börse. 67,83 mm; 182,93 g. Collignon 491 (dort in Bronze).

RR Winz. Randfehler, vorzüglich

500,--



2610



Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).

- 2610 5 Francs 1832. 24,93 g. Gadoury 651; Mazard 906 a. **RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz**

600,--

Bei der Revolution, die im Juli 1830 in Paris ausbrach, wurde der Bourbonenkönig Charles X abgesetzt und vertrieben. Die Anhänger der Bourbonen riefen daraufhin den Enkel des vertriebenen Königs, nämlich den 1820 geborenen zehnjährigen Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord, als König Henri V aus.

HAUS ORLEANS (BÜRGERKÖNIGTUM)


2611



2612


Louis Philippe, 1830-1848.
Goldmünzen

- 2611 20 Francs 1831 A, Paris. 5,81 g Feingold. Mit erhabener Randschrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Fb. 553; Gadoury 1030 a; Mazard 940 a; Schl. 193.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 2612 20 Francs 1831 A, Paris. 5,81 g Feingold. Mit erhabener Randschrift. Fb. 553; Gadoury 1030 a; Mazard 940 a; Schl. 193.
GOLD. Sehr schön 200,--



2613



1,5:1



2613

Silbermünzen

- 2613 5 Francs 1830 A, Paris. 24,97 g. Mit erhabener Randschrift. Dav. 89; Gadoury 676 a; Mazard 960.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--



2614



2615



- 2614 2 Francs 1835 M, Toulouse. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Gadoury 520; Mazard 984 a.
 Feine Tönung, vorzüglich 200,--
- 2615 1 Franc 1831 A, Paris. 4,96 g. Gadoury 452; Mazard 998.
 Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



2616



1,5:1

- 2616 1 Franc 1844 B, Rouen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Gadoury 453; Mazard 1011.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Wohl eines der besterhaltensten Exemplare. Vorzüglich 500,--
 Exemplar der Auktion International Coin Exchange 8, Dublin 2015, Nr. 157 ("Rare in this grade, probably the best example known").



2617



2618



- 2617 1 Franc 1848 A, Paris. 5,00 g. Gadoury 453; Mazard 1015.
 Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--
- 2618 1/2 Franc 1839 B, Rouen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Gadoury 408; Mazard 1024 a.
 Feine Patina, fast Stempelglanz 100,--



2619



2620



2621



Proben und Abschläge

- 2619 5 Francs 1831 A, Paris. Probe in Zinn (Essai d'étain), von J.-J. Barre; 19,11 g. Mit glattem Rand.
 Gadoury 656; Mazard 1054. RR Vorzüglich 200,--
- 2620 5 Francs 1831, ohne Münzzeichen. Probe in Zinn (Essai d'étain), von E. Dubois; 19,71 g. Mit glattem Rand.
 Gadoury 661; Mazard 1071. Vorzüglich 150,--
- 2621 5 Francs 1831, Rouen, auf seinen Besuch der Münze. 25,04 g. Gadoury 679 b; Mazard 1168 a.
 Vorzüglich 200,--



1,5:1



2622



1,5:1

- 2622 2 Francs 1844 B, Rouen. Abschlag in Pappe (épreuve en carton); 1,73 g. Gadoury -, zu 520; Mazard -, zu 993.
 RR Vorzüglich 100,--



2623

Medaillen

- 2623 Silbermedaille 1832, von Bauchéry, auf den Tod des Herzogs von Reichstadt, Napoleon Franz Bonaparte, am 22. Juli im Schloß Schönbrunn bei Wien. Totenmaske seines Vaters Napoléons I., darunter V MAI MDCCCXXI//Napoléon I. mit Adler sitzt in Wolken und empfängt seinen Sohn und reicht ihm die Hand, darunter XXII JUILLET MDCCCXXII. 51,86 mm; 61,26 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze. 51,30 mm; 61,91 g. Slg. Julius 3870, 3871. 2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



2624

1,5:1

1,5:1

- 2624 Silbermedaille 1838, von C. C. de Azevedo, auf den Besuch seines Sohnes Franz Ferdinand Philipp Ludwig Maria von Orléans, Prinz von Joinville (*1818; †1900) in Rio de Janeiro. Prinz steht r. und wird von Indianerprinzessin (Verkörperung Brasiliens) begrüßt, im Hintergrund Schiff auf hoher See//Sechs Zeilen Schrift. 37,18 mm; 29,29 g. Slg. Fonrobert -; Slg. Julius -.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz

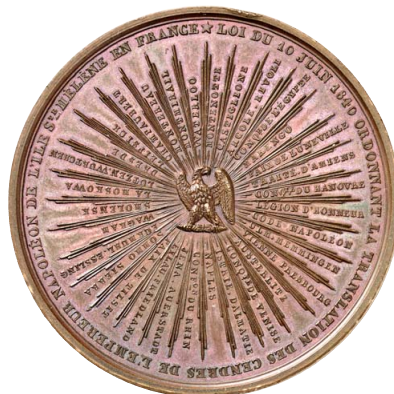
2.000,--



2625

2625 Bronzemedaille 1838, von A. J. Depaulis, auf den Angriff und die Einnahme der Festung San Juan de Ulúa bei Vera Cruz (Mexiko), während des sogenannten Konditorenkrieges (Guerra de los Pasteles). Büste l. mit Lorbeerkranz//Französischer Dreimaster liegt vor der Festung in der Bucht von Vera Cruz (Mexiko), darüber schwebt Viktoria mit Fahne nach l. Mit Randpunze: Prora und CUIVRE. 75,02 mm; 221,72 g. Collignon 1150. In rotem Etui. Min. Randfehler, Stempelglanz
Exemplar der Auktion Winter 58, Düsseldorf 1990, Nr. 2097.
Im Rand befindet sich die Punze "Prora", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 26. September 1842 und dem 12. Juni 1845 verwendet wurde.

150,--



2626

2626 Bronzemedaille 1840, unsigniert, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz, zu den Seiten je zwei Zeilen senkrechte Schrift//Adler im Zentrum von 32 Strahlen, auf denen die Namen der siegreichen Schlachten verzeichnet sind. 51,95 mm; 67,57 g. Collignon 1195; Slg. Julius 4006.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 58, Wien 1996, Nr. 1332.



2627

2627 Bronzemedaille 1840, unsigniert, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. 22 Zeilen Schrift//Ansicht von St. Helena, davor die in See stehende Fregatte "Belle Poule". 48,84 mm; 54,59 g. Collignon 1192-2; Slg. Julius 4001. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2628



- 2628 Bronzemedaille 1840, von A. Galle, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Büste r. mit Lorbeerkranz//In einer Galeere mit Schafskopf steht die Personifikation Frankreichs mit Urne in den Händen und wird von der Personifikation Englands mit Krone und Zepter gehalten, r. daneben Hahn. Mit Randpunze: Hand und CUIVRE. 68,35 mm; 164,67 g. Collignon 1205; Slg. Julius -.

Kl. Randfehler, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 72, Leipzig 2011, Nr. 674.

Im Rand befindet sich die Punze "Hand", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 13. Juni 1845 und dem 30. September 1860 verwendet wurde.



2629



- 2629 Silbermedaille 1840, von A. Borrel, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Büste Napoléons I. mit Lorbeerkranz//Ansicht der Felsen von St. Helena, davor die in See stehende Fregatte "Belle Poule". 26,60 mm; 9,95 g. Collignon 1207 (dort in Bronze); Slg. Julius -.

In Silber selten. Hübsche Patina, vorzüglich

150,--



2630



- 2630 Bronzemedaille 1840, von F. Depaulis, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Totenmaske Napoléons mit Lorbeerkranz l. auf Kissen//Das Dampfschiff "Normandie" r. unter der Brücke von Rouen. Mit Randpunze: Prora und CUIVRE. 63,40 mm; 138,54 g. Collignon 1208; Slg. Julius 3993.

Kl. Randfehler, vorzüglich

150,--

Im Rand befindet sich die Punze "Prora", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 26. September 1842 und dem 12. Juni 1845 verwendet wurde.



2631



2632



2633



- 2631 Bronzemedaille 1840, von J. P. Montagny, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Neun Zeilen Schrift//Darstellung des Trauerzuges über den Champs Elysees. 56,83 mm; 101,91 g. Mit Randpunze: Hand und CUIVRE. Collignon 1224; Slg. Julius -. R Vorzüglich 150,--

Im Rand befindet sich die Punze "Hand", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 13. Juni 1845 und dem 30. September 1860 verwendet wurde.

- 2632 Bronzemedaille 1846, von J. J. Barré, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember 1840. Büste r. mit Eichen- und Lorbeerkrantz//Das personifizierte Frankreich weist vier Jünglingen den Weg, drei davon tragen den Sarg, auf dem die königlichen Insignien liegen, im Hintergrund Invalidendom. Mit Randpunze: Hand und CUIVRE. 69,95 mm; 174,67 g. Collignon 1231; Slg. Julius -. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 150,--

Im Rand befindet sich die Punze "Hand", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 13. Juni 1845 und dem 30. September 1860 verwendet wurde.

- 2633 Vergoldete Bronzemedaille 1841, von F. Borrel, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember 1840. Büste Napoléons I. I. mit Lorbeerkrantz//Adler mit Lorbeerkrantz im Schnabel zwischen Fahnen, unten Herrschaftsinsignien und Urne, oben N in Strahlenkrantz. Mit Randpunze C • DORE. 51,74 mm; 58,72 g. Collignon 1238; Slg. Julius -. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 2689.



2634



2635



2636



- 2634 Silbermedaille 1840, von E. Rogat, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Die Fregatte "Belle Poule" I. auf See. Mit Randpunze: Öllampe. 41,56 mm; 35,57 g. Collignon 1239; Slg. Julius 4025.

Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

300,--

Im Rand befindet sich die Punze "Öllampe", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 21. Oktober 1841 verwendet wurde.

- 2635 Bronzemedaille 1840, von E. Rogat, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich am 15. Dezember. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Die Fregatte "Belle Poule" I. auf See. 41,54 mm; 36,34 g. Collignon 1239; Slg. Julius 4025 (dort in Silber).

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

- 2636 Bronzemedaille 1840, von A. Bovy, zur Erinnerung an sein Grabmal auf St. Helena in der Zeit von seinem Tod am 5. Mai 1821 bis zur Überführung seiner Gebeine nach Frankreich am 15. Dezember. Uniformiertes Brustbild Napoléons I.//Ansicht des Grabes auf dem Friedhof von St. Helena. 41,40 mm; 34,81 g. Collignon 1252; Slg. Julius 4009.

Vorzüglich

75,--



2637



- 2637 Silbermedaille 1841, von L. M. Petit, auf die Taufe des Grafen von Paris am 2. Mai. Büste von Louis Philippe r. mit Lorbeer-Eichenkranz//Taufszene. Mit Randpunze: Öllampe. 56,67 mm; 101,31 g. Collignon -.

Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

250,--

Im Rand befindet sich die Punze "Öllampe", die in der Monnaie de Paris zwischen dem 30. März 1832 und dem 21. Oktober 1841 verwendet wurde.

ZWEITE REPUBLIK (DEUXIÈME RÉPUBLIQUE)



2640



2638



2639



2640

2. Republik, 1848-1852.

Goldmünzen

- 2638 20 Francs 1849 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 565; Gadoury 1032; Mazard 1172; Schl. 251.
GOLD. Vorzüglich 250,--
- 2639 20 Francs 1850 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 566; Gadoury 1059; Mazard 1174; Schl. 253.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

Silbermünzen

- 2640 5 Francs 1848 A, Paris. 25,07 g. Dav. 92; Gadoury 683; Mazard 1179.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 500,--



2641



2643



2641

- 2641 10 Centimes o. J. (1848). Piéfort in Bronze, von Rogat; 35,76 g. Mit Randschrift. Gadoury -, vgl. 240; Mazard -, vgl. 1360.
Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich + 250,--
- 2642 10 Centimes 1848. Lot von drei Proben (Essai) in Kupfer, a) von Domard; 9,41 g. b) Von Gayraud; 13,17 g. c) Von Rogat; 12,44 g. Mazard 1315; 1326; 1354.
3 Stück. Hübsche Patina, Überprägungsspuren (1x), vorzüglich 400,--

Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.

- 2643 20 Francs 1852 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 568; Gadoury 1060; Mazard 1176; Schl. 257.
GOLD. Sehr schön + 150,--



2645



1,5:1



2644



1,5:1



2645

- 2644 50 Centimes 1852 A, Paris. 2,50 g. Gadoury 412; Mazard 1195.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--
- 2645 5 Francs 1852. Probe (Essai), geprägt auf Veranlassung von Louis Napoléon, gewidmet der Prinzessin Mathilde. 37,28 mm; 22,76 g. Mazard 1394.
Berieben, fast vorzüglich 1.000,--

ZWEITES KAISERREICH (SECOND EMPIRE)


2646



2647


Napoléon III, 1852-1870.
Goldmünzen

- 2646 100 Francs 1855 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1405; Schl. 258.
GOLD. Vorzüglich + 1.500,--
- 2647 100 Francs 1857 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 569; Gadoury 1135; Mazard 1407; Schl. 260.
GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2648



1,5:1

- 2648 100 Francs 1862 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1411 a; Schl. 328.
GOLD. RR Nur 3.078 Exemplare geprägt. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--
 Dies ist das erste Prägejahr dieses Typs in der Münzstätte Straßburg.



2649



2650



- 2649 100 Francs 1862 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1411 a; Schl. 328.
GOLD. RR Vorzüglich 1.500,--
 Dies ist das erste Prägejahr dieses Typs in der Münzstätte Straßburg.
- 2650 100 Francs 1864 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1413; Schl. 321.
GOLD. R Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



2651



2652



- 2651 100 Francs 1867 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1416; Schl. 324.
GOLD. Fast vorzüglich 1.250,--
- 2652 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.
GOLD. Vorzüglich 1.250,--



2653



2654



- 2653 100 Francs 1869 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 580; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 326.
GOLD. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2654 100 Francs 1869 BB, Straßburg. 29,03 g Feingold. Fb. 581; Gadoury 1136; Mazard 1418; Schl. 334.
GOLD. Sehr schön 1.250,--



2655



2656



- 2655 50 Francs 1857 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 571; Gadoury 1111; Mazard 1422; Schl. 270.
GOLD. Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2656 50 Francs 1859 BB, Straßburg. 14,52 g Feingold. Fb. 572; Gadoury 1111; Mazard 1424; Schl. 276.
GOLD. Vorzüglich 500,--



2657



2658



2659



2660



2657

- 2657 50 Francs 1862 BB, Straßburg. 14,52 g Feingold. Fb. 583; Gadoury 1112; Mazard 1426 a; Schl. 341.
GOLD. R Vorzüglich 500,--
- 2658 20 Francs 1856 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 573; Gadoury 1061; Mazard 1437; Schl. 281.
GOLD. Vorzüglich + 250,--
- 2659 20 Francs 1858 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2660 20 Francs 1862 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1443; Schl. 359.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--



2661



2662



2663



2664



- 2661 20 Francs 1867 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 584; Gadoury 1062; Mazard 1448; Schl. 353.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 2662 20 Francs 1867 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1448; Schl. 364.
GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich 200,--
- 2663 20 Francs 1868 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 584; Gadoury 1062; Mazard 1449; Schl. 354.
GOLD. Vorzüglich 200,--
- 2664 20 Francs 1868 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1449; Schl. 365.
GOLD. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



2665



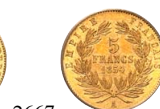
- 2665 20 Francs 1869 BB, Straßburg. 5,81 g Feingold. Mit Gegenstempel auf der Vorderseite: SEDAN. Fb. 585; Gadoury 1062; Mazard 1450; Schl. 366.
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 300,--



ex 2666



1,5:1



2667

- 2666 10 Francs 1854 A, Paris. 2,90 g Feingold. Kleine Ausgabe mit geriffeltem Rand. Dazu: 5 Francs 1855 A, Paris. 1,45 g Feingold. Fb. 576; 578; Gadoury 1013; 1001; Mazard 1452; 1469; Schl. 315; 319.
2 Stück. GOLD. Sehr schön + 150,--
- 2667 5 Francs 1854 A, Paris. 1,45 g Feingold. Kleine Ausgabe mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Fb. 578; Gadoury 1000; Mazard 1468 a; Schl. 317.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2668



1,5:1



2668

Silbermünzen

- 2668 5 Francs 1854 A, Paris. 25,03 g. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1483. **Vorzüglich** 1.250,--



2669



1,5:1



2669

2669 5 Francs 1855 D, Lyon. 24,98 g. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1483.

R Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--



2670



1,5:1



2670

2670 5 Francs 1868 BB, Straßburg. 24,92 g. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1496.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2671



1,5:1



2671

2671 5 Francs 1870 BB, Straßburg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1498.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



1,5:1



2672



1,5:1

2672 2 Francs 1854 A, Paris. 9,97 g. Gadoury 523; Mazard 1500.

Vorzüglich 1.000,--



2673



Probe

- 2673 5 Francs 1853 A, Paris. **Probe (Essai)** in vergoldetem Silber, von J. J. Barre; 24,21 g. Mit glattem Rand. Gadoury 727; Mazard 1630. **RR Prachtexemplar. Vorzüglich** 5.000,--



2674



Medaillen

- 2674 Bronzemedaille 1854, von A. Bovy, auf den Sieg der alliierten Truppen in der Schlacht von Alma am 20. September während des Krimkrieges gegen Rußland. Büste l.//Viktoria mit Palmzweig und Fahne schreitet r., l. sitzt die personifizierte Erinnerung und schreibt auf eine Tafel, r. liegt die Flußgöttin Alma auf eine Quellurne gestützt, darüber der russische Doppeladler. Mit Randpunze: CUIVRE. 72,67 mm; 195,99 g. Page-Divo/Divo 204. **Fast vorzüglich** 150,--



2675



ex 2676



2675

- 2675 Silbermedaille in 5 Francs-Größe 1870, unsigniert, auf den Krieg gegen Deutschland. Büste l. mit Lorbeerkranz//Drei Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerkranz. 37,43 mm; 19,58 g. Mazard 1749 a. **R Herrliche Patina, vorzüglich** 300,--

Lot

- 2676 Serie von 5 Francs-Stücken, vorhanden sind die Jahrgänge 1856 A, 1860 A, 1860 BB, 1863 BB und 1867 A. Fb. 578 a-579; 588-589; Gadoury 1001; 1002. **5 Stück. GOLD. Sehr schön** 350,--

DRITTE REPUBLIK (TROISIÈME RÉPUBLIQUE)



3. Republik, 1870-1940.

Probe für Napoléon IV

- 2677 5 Francs 1874. Probe (Essai) mit geriffeltem Rand; 26,24 g. Mit der Büste des Prinzen Napoléon Eugène Louis Bonaparte, Sohn Kaiser Napoléons III auf der Vorderseite und dem Titel "NAPOLÉON IV EMPEREUR". Gadoury 741; Mazard 1762. R Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Nach dem Sturz des Kaiserreiches und nach dem Tod Napoléons III im Jahre 1873 riefen die Anhänger Napoléons III dessen Sohn Napoleon Eugene Louis am 16.3.1874 als Napoléon IV zum Kaiser der Franzosen aus und ließen das hier abgebildete 5-Francs-Stück prägen. Diese Proklamation blieb wirkungslos. Der Sohn, Louis Napoléon, der mit seinen Eltern Frankreich verlassen hatte und nun in England wohnte, trat später in britische Kolonialdienste. Bei einem Erkundungsritt im afrikanischen Zululand am 1. Juni 1879 verlor er den Anschluß an seine Truppe. Er versuchte, zu Fuß zu fliehen und wurde dabei von Zulukriegern getötet.



Goldmünzen

- 2678 100 Francs 1879 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1770; Schl. 401. GOLD. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 2679 100 Francs 1886 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1774; Schl. 405. GOLD. Vorzüglich + 1.000,--



- 2680 100 Francs 1904 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1784; Schl. 415. GOLD. Vorzüglich 1.000,--
- 2681 100 Francs 1906 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1786; Schl. 417. GOLD. Hübsche Goldpatina, vorzüglich + 1.000,--



2682



2683



2682 100 Francs 1911 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137 a; Mazard 1791; Schl. 422.
GOLD. Vorzüglich + 1.000,--

2683 100 Francs 1913 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137 a; Mazard 1793; Schl. 424.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



2684



2685



2686



2687



2688



2684 100 Francs 1935, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2345; Schl. 495.
GOLD. R Vorzüglich + 1.000,--

2685 100 Francs 1935, Paris. Stempel von L. Bazor. 5,90 g Feingold. Fb. 598; Gadoury 1148; Mazard 2345; Schl. 495.
GOLD. R Vorzüglich 750,--

2686 50 Francs 1904 A, Paris. 14,52 g Feingold. Fb. 591; Gadoury 1113; Mazard 1800; Schl. 429.
GOLD. Vorzüglich 1.000,--

2687 20 Francs 1875 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 592; Gadoury 1063; Mazard 1803; Schl. 432.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2688 20 Francs 1876 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 592; Gadoury 1063; Mazard 1804; Schl. 433.
GOLD. Vorzüglich 200,--



2689



2690



2691



2689 20 Francs 1877 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 592; Gadoury 1063; Mazard 1805; Schl. 434.
GOLD. Vorzüglich 200,--

2690 20 Francs 1893 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 592; Gadoury 1063; Mazard 1815; Schl. 444.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2691 20 Francs 1895 A, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 592; Gadoury 1063; Mazard 1817; Schl. 446.
GOLD. Feine Goldpatina, vorzüglich + 200,--



2692



2693



2694



2695



- 2692 20 Francs 1903, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596; Gadoury 1064; Mazard 1825; Schl. 461.
GOLD. Vorzüglich 200,--
- 2693 20 Francs 1911, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596 a; Gadoury 1064 a; Mazard 1833; Schl. 469.
GOLD. Fast Stempelglanz 200,--
- 2694 20 Francs 1913, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596 a; Gadoury 1064 a; Mazard 1835; Schl. 471.
GOLD. Fast Stempelglanz 200,--
- 2695 20 Francs 1914, Paris. 5,81 g Feingold. Fb. 596 a; Gadoury 1064 a; Mazard 1836; Schl. 472.
GOLD. Fast Stempelglanz 200,--
- 2696 Entfällt.



2:1



2697



2:1

- 2697 10 Francs 1889 A, Paris, auf die 100-Jahrfeier der Revolution. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64+ Cameo. Fb. 593; Gadoury 1016; Mazard 1837; Schl. 451.
GOLD. RR Nur 100 Exemplare geprägt. Polierte Platte 7.500,--



2700



2698



2699



2700

- 2698 10 Francs 1899 A, Paris. 2,90 g Feingold. Fb. 594; Gadoury 1016; Mazard 1840; Schl. 456.
GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 2699 10 Francs 1912, Paris. 2,90 g Feingold. Fb. 597; Gadoury 1017; Mazard 1851; Schl. 491.
GOLD. Vorzüglich 100,--

Silbermünzen

- 2700 10 Francs o. J. (1928). Piéfort, Silber, Type de Turin; 9,84 g. Gadoury 800; Mazard 2614; Taillard/Arnaud 172.1.
Stempelglanz 500,--



2701



2702



2703



2701 5 Francs 1870 A, Paris. 25,04 g. Dav. 97; Gadoury 742; Mazard 1854.

Prachtexemplar. Von polierten Stempeln, Stempelglanz

400,--

 2702 2 Francs 1871 A, Paris. 9,97 g. Gadoury 530; Mazard 1869 a. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Proben

 2703 5 Francs 1874. **Probe (Essai)**, von F. Napoléon, auf Mac-Mahon. 24,32 g. Gadoury 749 a var.; Mazard 2340.

Min. Randfehler, vorzüglich +

1.500,--



1,5:1



2704



1,5:1

 2704 Bronzene Probemünze für 10 Centimes (Module de 10 Centimes) o. J. (1897). **Probe (Essai)**, von D. Dupuis; 10,28 g. Gadoury 276; Mazard 2174; Taillard/Arnaud 33.3.

R Stempelglanz

1.500,--

L'ÉTAT FRANÇAIS


1,5:1



2705



1,5:1

L'Etat Français, 1940-1944.

 2705 5 Francs 1941. **Probe (Essai)** in Kupfer-Nickel (cupro-nickel), von L. Bazar; 4,06 g. Mit geriffeltem Rand. Marschall Philippe Pétain. Gadoury 764; Mazard 2661 b; Taillard/Arnaud 142.53.

Fast Stempelglanz

400,--

VIERTE REPUBLIK (QUATRIÈME RÉPUBLIQUE)



1,5:1



2706



1,5:1

4. Republik, 1947-1958.

2706 50 Francs 1950 B, Beaumont le Roger. 8,15 g. Gadoury 880; Mazard -.

Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich

2.000,--

Von den Umlaufmünzen des Jahres 1950 sind sehr viel weniger Exemplare geprägt worden als von den Probestücken des gleichen Jahres.



2707



1,5:1



2707

2707 Goldene Probestücke zu 20 Francs ohne Wertangabe 1955, von H. Dropsy, gefertigt anlässlich des Besuchs des französischen Präsidenten Coty in der Pariser Münze. Kopf der personifizierten Republik l./Spindelpresse. Mit glattem Rand. 22,92 mm; 8,46 g. Gadoury 867; Mazard 2776 a.

GOLD. RR Fast Stempelglanz

1.000,--

FÜNFTE REPUBLIK (CINQUIÈME RÉPUBLIQUE)



1,5:1



2708



1,5:1

5. Republik seit 1958.

2708 500 Francs (75 Ecus) 1995. Parthenon auf der Akropolis in Athen. 19,98 g Feinplatin. Fb. 630 a; Gadoury 24; Schl. 759.

PLATIN. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte

600,--



1,5:1



2709



1,5:1

- 2709 10 Francs 1968. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von A. Dupré. Hercules. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 Ultra Cameo. Schl. 826; Taillard/Arnaud 183.P2. **GOLD. RR Nur 50 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 2.000,--



2710



- 2710 10 Francs in Gold 1986. 100. Geburtstag von Robert Schuman. 6,44 g Feingold. Fb. 601; Gadoury 825; Schl. 526. **GOLD. Nur 5.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 150,--



2711



1,5:1



2711

- 2711 10 Francs 1987. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von G. Baldrati. 1.000. Jahrestag der Krönung von Hugo Capet zum König von Frankreich. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 69 Ultra Cameo. Schl. 530; Taillard/Arnaud 192.P2. **GOLD. Von großer Seltenheit. Nur 25 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 3.000,--



2712



1,5:1



2712

- 2712 5 Francs 1973. Dickabschlag (Piéfort) in Gold, nach dem Modell von L. O. Roty. 38,92 g. Mit glattem Rand. Die Sàerin. Gadoury 771 P; Schl. 854; Taillard/Arnaud 154.P3. **GOLD. R Nur 200 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 1.000,--

LOTS FRANZÖSISCHER PRÄGUNGEN

- 2713 Serie von Münzen des mittelalterlichen Frankreichs, darunter drei karolingische Denare Karls des Kahlen (840-866), elf Feodalmünzen aus Burgund, der Champagne, aus Arles, Anjou, Aquitanien, Auxerre, Blois, Donzy und der Bretagne, sieben kapetingische Münzen von Philippe IV, le Bel, 1285-1314 und Charles IV, 1322-1328 sowie sieben Prägungen (Maille, Gros und Double Tournois) aus dem Haus Valois von Philippe VI, 1328-1350 und von Jean le Bon, 1350-1364.
Ca. 28 Stück. Meist sehr schön 750,--
- 2714 Serie von Prägungen der französischen Könige Philippe IV, le Bel, 1285-1314, Henri VI von England, 1422-1453, Charles VII, 1422-1461, Louis XI, 1461-1483, Charles VIII, 1483-1498, Henri II, 1547-1559, Charles IX, 1560-1574, Henri III, 1574-1589 und Henri IV, 1589-1610. Darunter befinden sich mehrere Blanc, Testone und 1/4 écu sowie kleinere Münzen. Dazu zwei Jetons von Henri IV.
Ca. 24 Stück. Zum Teil mit Fehlern, meist sehr schön 250,--
- 2715 Serie von französischen Prägungen der Herrscher Charles VI, 1380-1422, Henri VI von England, 1422-1453, Charles VII, 1422-1461, Louis XI, 1461-1483, Charles VIII, 1483-1498 und Francois I, 1515-1547. Darunter befinden sich vor allem Blanc und kleinere Münzen sowie ein Teston.
Ca. 29 Stück. Meist sehr schön 500,--
- 2716 Serie von französischen Münzen vom Franc und Teston über den Quart d'écu, den Douzain und den Double Tournois bis hin zum Sizain der Könige Henri II, 1547-1559, Charles IX, 1560-1574, Henri III, 1574-1589, Charles X, 1589-1590, Henri IV, 1589-1610 und Louis XIII, 1610-1643.
Ca. 31 Stück. Meist sehr schön 800,--
- 2717 Serie von Münzen des Königs Louis XIII, 1610-1643. Darunter befinden sich die Nominale 1/4 écu, 1/12 écu, double tournois, denier tournois sowie zwei Jetons.
Ca. 22 Stück. Meist sehr schön 150,--
- 2718 Serie von Münzen des Königs Louis XIV, 1643-1715. Darunter befinden sich die Nominale écu, 1/2 écu, 1/12 écu, Pièce de 10 Sols, 5 Sols und 4 Sols, Ku.-Liard, Ku.-Pièce de 6 Deniers sowie weitere Prägungen aus Straßburg und Barcelona. Dazu eine Belagerungsmünze 1708 aus Lille zu 20 Sols.
Ca. 31 Stück. Meist sehr schön 500,--
- 2719 Serie von Münzen des Königs Louis XIV, 1643-1715. Darunter befinden sich die größeren Silbernominale écu und 1/2 écu.
Ca. 25 Stück. Meist sehr schön 750,--
- 2720 Serie von Münzen des Königs Louis XIV, 1643-1715. Darunter befinden sich die kleineren Nominale 1/4 écu, 1/10 écu, 1/12 écu, 1/16 écu, Pièce de 44 Sols, 33 Sols, 20 Sols, 10 Sols, 5 Sols, 4 Sols, 2 Sols und Sols, Ku.-Liard, Ku.-Pièce de 16 Deniers, 15 Deniers, 6 Deniers, 5 Deniers, 4 Deniers und einem Denier. Dazu sieben Jetons und eine Bronzemedaille.
Ca. 62 Stück. Meist sehr schön 400,--
- 2721 Serie von Münzen des Königs Louis XV, 1715-1774. Darunter befinden sich die Nominale écu, 1/5 écu, 1/6 écu, 1/10 écu, Ku.-Sol, Ku.-1/2 Sol sowie Liard. Dazu zwei Ecu aux rameaux d'olivier von Louis XVI, 1774-1793, sowie 5 Francs AN 12 (1803/1804) M, Toulouse von Napoléon I, 1804-1814, 1815.
Ca. 33 Stück. Meist sehr schön 750,--
- 2722 Serie von Münzen des Königs Louis XV, 1715-1774. Darunter befinden sich die größeren Silbernominale écu, 1/2 écu, 1/3 écu und 1/4 écu.
Ca. 21 Stück. Meist sehr schön 600,--
- 2723 Serie von Münzen des Königs Louis XV, 1715-1774. Darunter befinden sich die kleineren Nominale Petit Louis d'argent, 1/5 écu, 1/6 écu, 1/10 écu, 20 Sols, 10 Sols, Ku.-2 Sols und Ku.-Sol. Dazu vier Jetons aus Silber und zehn aus Bronze.
Ca. 58 Stück. Meist sehr schön 750,--
- 2724 Serie von Münzen des Königs Louis XVI, 1774-1793. Darunter befinden sich die Nominale écu, 1/2 écu, 1/10 écu und 1/20 écu sowie die Kupfernominale 2 Sols, Sols, 1/2 Sol und Liard. Dazu fünf Jetons aus Silber und vier aus Bronze.
Ca. 42 Stück. Meist sehr schön 300,--
- 2725 Serie von Münzen des Königs Louis XVIII, 1815-1824 und der Stadt Straßburg sowie Medaillen und Jetons des 19. und 20. Jahrhunderts. Dazu: Philipp der Gute, 1434-1467, Double gros (Vierlander), Brügge sowie vier größere Medaillen, darunter eine limitierte Silbermedaille 1973 von einem vergrößerten Ecu 1640 von Louis XIII.
Ca. 41 Stück. Meist sehr schön 300,--



ex 2726

2726 Große und umfangreiche Sammlung französischer Silberjetons (oktogonal und rund) sowie weitere Medaillen mit Bezug zu Frankreich. Darunter zahlreiche bessere Stücke. Hochinteressante Sammlung, bitte unbedingt besichtigen.

Ca. 360 Stück. Sehr schön-vorzüglich

8.000,--

FRANZÖSISCHE FEODALMÜNZEN /
MONNAIES FÉODALES



AQUITANIEN

- 2727 **Edouard, dit le Prince Noir, 1362-1372.** Pavillon d'or o. J., 1. Typ. 5,36 g. Duplessy 1120; Fb. 5. **GOLD.** R Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



BEARN UND NAVARRA

- 2728 **Jeanne d'Albert, 1562-1572.** Teston 1568. 9,27 g. Duplessy 1305 leicht var. Feine Patina, sehr schön 150,--
In der Rückseitenlegende hat der Stempelschneider zwei Buchstaben vertauscht: Statt ID QVOD SVM, steht DI QVOD SVM.
- 2729 **Henri III, 1572-1589.** Teston 1576, Pau. 8,52 g. Ohne gekrönte Buchstaben H neben dem Schild. 150,--
R Kl. Kratzer, sehr schön



BESANÇON

- 2730 **Stadt.** 1/2 Pistole 1652, mit Titel Karls V. 3,22 g. Carvalho/Clairand/Kind -, zu M3; Fb. -, zu 75. **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Min. Probierspür am Rand, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Astarte 20, Lugano 2009, Nr. 159 (dort als Pistole bezeichnet) und der Auktion Sincona AG 6, Zürich 2012, Nr. 1270.

Im Jahre 1534 hat ein Abgesandter von Besançon, der damaligen Reichsstadt Bisanz, das Münzrecht von Karl V. erworben, deshalb erscheint auf allen Münzen der Stadt der Titel und meistens auch das Bild Karls V. Nachdem die Herstellung von 1/2 Pistolen 1626 ausgesetzt wurde, entschied man am 9. August 1652 die Produktion erneut zu starten. Es sind vor allem Münzen mit den Jahreszahlen 1653 und 1654 bekannt, doch belegt dieses Exemplar bereits einen Prägebeginn in der zweiten Jahreshälfte 1652.



2731



2732



- 2731 Reichstaler 1640, mit Titel Karls V. 28,07 g. Carvalho/Clairand/Kind M 7/1640; Dav. 5069; Duplessy 3063. RR Attraktives Exemplar, sehr schön 2.000,--
- 2732 Reichstaler 1640, mit Titel Karls V. 28,11 g. Carvalho/Clairand/Kind M 7/1640; Dav. 5069; Duplessy 3063. RR Unregelmäßiger, poröser Schrötling, Stempelfehler, sehr schön 1.000,--



2733



2735



2736



2734



- 2733 1/2 Reichstaler 1642, mit Titel Karls V. 13,93 g. Carvalho/Clairand/Kind M 8/1642. Sehr schön 600,--
- 2734 1/2 Reichstaler 1643, 14,06 g. mit Titel Karls V. Carvalho/Clairand/Kind M 8/1643; Duplessy 3064. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

BOURGOGNE

- 2735 Charles le Temeraire, 1467-1477. Blanc. 2,91 g. Boudeau 1244; PdA 5749. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 150,--

BRETAGNE

- 2736 François I, 1442-1450. Ecu d'or au chevalier o. J., Rennes. 3,00 g. Duplessy 318; Fb. 95. GOLD. RR Knapper Schrötling, sehr schön 1.500,--



2738



2737



2738

- 2737 François II, 1458-1488. Gros à l'écu o. J., Rennes. 3,41 g. Boudeau 136; Duplessy 337; PdA 1320. Sehr schön 100,--

CAMBRAI

- 2738 Maximilien de Berghes, 1556-1570. Ecu o. J. (1556-1559). 28,00 g. Dav. 8211; de Mey A 198; Delm. 404 (R3). Von großer Seltenheit. Mehrere Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.000,--
Erworben am 9. Januar 1971 von Schneider, Mainz.



2745



2746



2745

NEVERS UND RETHEL

- 2745 **Charles II. Gonzaga, 1601-1637.** Ecu (30 Sous) 1611. 20,07 g. Dav. 3832; PdA 6126.
 R Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

ORANGE

- 2746 **Raymond III, 1335-1340 oder Raymond IV, 1340-1393.** Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,47 g.
 Münzzeichen Helm. Duplessy 2072; Fb. 189; Gamberini 714. **GOLD.** Etwas Belag, sehr schön 400,--



1,5:1



2747



1,5:1

- 2747 **Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647.** 2 Pistolen o. J. 12,86 g. Duplessy 2159; Fb. 196; Voûte/van der Wiel 52 B/a.
GOLD. RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 4.000,--



2748



2750



2749



2750



2748

- 2748 **Guillaume IX, 1647-1650.** Ecu 1649. 27,12 g. Dav. 3844; Duplessy 2186; Voûte/van der Wiel 99 C/b.
 R Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

POITOU

- 2749 **Richard I, Coeur de Lion, 1169-1196.** Denier. 0,98 g. Kreuz//Drei Zeilen Schrift, oben Ringel.
 Duplessy -; Slg. Edward Elias, Auktion Spink 77, London 1990, Nr. 19 a. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

PROVENCE

- 2750 **Jeanne de Naples nach dem Tod von Louis I, 1362-1382.** Franc à pied o. J. (1375), 5. Typ,
 Tarascon. 3,77 g. Duplessy 1679; Fb. 208. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--

ELSASS



2751



2753



2752



COLMAR, STADT

- 2751 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1564, mit Titel Ferdinands I. 12,12 g. Engel/Lehr 53.
 RR Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.500,--
- 2752 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1569, mit Titel Ferdinands I. 12,18 g. Engel/Lehr 56.
 RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
 Exemplar der Slg. Schneider, Auktion L. + L. Hamburger 59, Frankfurt/Main 1917, Nr. 36.

HAGENAU, STADT

- 2753 Dicken o. J. 3,82 g. Engel/Lehr 37. Prägeschwäche am Rand, Korrosionsspur, sehr schön 100,--



1,5:1



2754



1,5:1

- 2754 Reichstaler 1665, mit Titel Leopolds I. 29,03 g. ★ NVMMVS : ARGENTE : IMPE : CAME : AC : CIVIT : HAGEN • Verziertes Stadtwappen, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 65//★ LEOPOLDVS : I : D : G : ROMAN : IMP : SEMP : AVGST ★ Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, unten zu den Seiten die geteilte Signatur GH - P (Stempelschneider Georg Hartmann-Plappert). Dav. 5334; Engel/Lehr 69.
 Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 25.000,--
 Exemplar der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf. 189, Frankfurt/Main 1928, Nr. 3535 und der Slg. Schwalbe, Auktion Adolph Hess Nachf. 193, Frankfurt/Main 1929, Nr. 3671.



- 2755 1/2 Reichstalerklippe o. J. (17. Jahrhundert), auf die Taufe. Rose von Hagenau, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten//Sechs Zeilen Schrift, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten. 32,3 x 33,3 mm; 14,25 g. Engel/Lehr 103.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich
Exemplar der Slg. Bachofen, Auktion L. + L. Hamburger 48, Frankfurt/Main 1911, Nr. 1162, der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf. 189, Frankfurt/Main 1928, Nr. 3536 und der Slg. Schwalbe, Auktion Adolph Hess Nachf. 193, Frankfurt/Main 1929, Nr. 3672.

3.000,--



MÜLHAUSEN, STADT

- 2756 Taler 1623. Prägung des 18. Jahrhunderts. 28,91 g. Dav. 5587; Engel/Lehr 5. Justiert, fast vorzüglich

1.500,--

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

- 2757 Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570. Taler 1546, St. Amarin, mit Titel Karls V. 29,00 g. Dav. 9586; Divo 3. RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



1,5:1



2758



1,5:1

2758 Guldenaler (60 Kreuzer) 1568, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. 24,35 g. Dav. -; Divo 37 (dieses Exemplar). RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



2759



1,5:1

2759 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1568, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. 12,14 g. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Mitra, dahinter zwei gekreuzte Krummstäbe//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 30. Divo 41. Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 7.500,--



2760



1,5:1



2760

2760 Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626. Reichstaler 1625, Ensisheim. 28,71 g. Dav. 5620; Divo 75 (dieses Exemplar). Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, sehr schön 4.000,--



2761



- 2761 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. 27,81 g. Dav. 5617; Divo 107. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--



1,5:1



2762



1,5:1

OBERELSASS, LANDGRAFSCHAFT

- 2762 **Erzherzog Maximilian von Tirol, 1612-1618.** 1/4 Reichstaler o. J., Ensisheim. 7,17 g. Engel/Lehr 166. R Prachtexemplar mit hervorragendem Porträt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2763



1,5:1



2763

- 2763 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler o. J. (1631), Ensisheim. 55,91 g. Gekröntes Brustbild mit Zepter und Schwert r.//Gekröntes Wappen mit Herzschild. Dav. 3354; Engel/Lehr -. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--
Erworben im November 1992.



- 2764 1/2 Reichstaler o. J. (1627), Ensisheim. 13,93 g. Engel/Lehr -, vgl. 298 (dort 1/4 Taler). RR Vorzüglich 2.500,--



STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE

- 2765 Heinrich II., 1002-1024. Denar. 1,17 g. Krone//Schriftkreuz aus ARGEN/TI-NA. Dannenberg 915; Engel/Lehr 114; Kluge 80. Leicht dezentriert, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 162, München 1989 Nr. 1535 und der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 233.

Einen Denar Pippins des Kurzen aus der Münzstätte Straßburg finden Sie unter der Nr. 2032.

- 2766 Denar. 1,60 g. HEINRICV[S IMPR AV] (rückläufig) Gekröntes Brustbild v. v.//Schriftkreuz aus ARGEN / TINA, darüber zwei Kirchengebäude in Seitenansicht, darunter ein Kirchengebäude in Frontalansicht. Dannenberg 920; Engel/Lehr 131; Kluge 82. Etwas gewellt und Prägeschwäche, sehr schön 250,--



STRASSBURG, BISTUM

- 2767 Johann Georg von Brandenburg, 1592-1604. Einseitige Halbtalerklippe zu 40 Kreuzern 1592, geprägt während der Belagerung durch Herzog Karl von Lothringen. 14,32 g. Brause-Mansfeld Tf. 25, 4 var.; Engel/Lehr 449. RR Sehr schön 1.500,--

Nach dem Tode des Straßburger Bischofs Johann IV. von Manderscheid wählten die protestantischen Domherren am 17. Mai 1592 in Abwesenheit der katholischen den Protestanten Johann Georg von Brandenburg mit Genehmigung des Magistrats zu dessen Nachfolger. Die von dieser Wahl ferngebliebenen katholischen Domherren entschieden sich hingegen am 31. Mai für den Kardinal Karl von Lothringen-Vaudémont. Aus den Zwistigkeiten dieser Doppelwahl entbrannte ein rund acht Monate währender Krieg, in dem beide Parteien zahlreiche Orte im Bistum plünderten und brandschatzten. In der von den Truppen des katholischen Lothringers Karl blockierten Stadt Straßburg entstanden Anfang 1592 einseitige Notklippen zu einem, einem halben und einem viertel Taler, auf denen der Wappenschild des protestantischen Brandenburgers Johann Georg mit dem des Domkapitels und der Stadt vereint ist.



2768



- 2768 Armand Gaston von Rohan, 1704-1749. Achteckiger Silberjeton 1746. 13,18 g. Brustbild r. mit umgelegtem Band des Ordens von Heiligen Geist//Baumstumpf mit grünem Zweig in Landschaft. 30,75 x 30,67 mm; 13,18 g. Hübsche Patina, winz. Bohrstelle am Rand, vorzüglich

750,--



- 2769 Ludwig Constantin von Rohan, 1756-1777. Taler 1759, Oberkirch. 29,23 g. Brustbild r. mit Käppchen und umgelegtem Band des Ordens vom Heiligen Geist//Gekrönter Wappenschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, vor Mantel und Bischofshut. Dav. 2810; Engel/Lehr 301.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Erworben im April 1994 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.



- 2770 1/2 Taler 1759, Oberkirch. 14,66 g. Engel/Lehr 303.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Erworben 1972 von Florange, Paris.



2771



2773



2772



2771 1/5 Taler 1759, Oberkirch. 5,81 g. Engel/Lehr 305.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--

2772 1/6 Taler 1759, Oberkirch. 2,91 g. Engel/Lehr 307.

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

2773 1/12 Taler 1759, Oberkirch. 1,46 g. Engel/Lehr 308.

R Vorzüglich

200,--



2774



1,5:1



2774

2774 Taler 1760, Oberkirch. 29,26 g. Dav. 2810; Engel/Lehr 302. **R Feine Patina,** leicht justiert, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



2775



1,5:1



2775 Ku.-Kreuzer 1773, Günzburg. 7,46 g. Engel/Lehr 312.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1,5:1



2776



1,5:1

2776 20 Kreuzer 1773, Günzburg. **Probe.** 6,67 g. Engel/Lehr 309.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

Dieses 20-Kreuzer-Stück ist genau wie die beiden folgenden 10- und 5-Kreuzer-Exemplare Teil einer Probeprägung. Diese Probeexemplare sind sehr selten. Da sie nicht in den Umlauf gelangten, sind sie bestens erhalten, so wie auch diese Serie.



1,5:1



2777



1,5:1

2777 10 Kreuzer 1773, Günzburg. Probe. 3,87 g. Engel/Lehr 310.

Prachtexemplar. Vorzüglich 1.000,--



1,5:1



2778



1,5:1

2778 5 Kreuzer 1773, Günzburg. Probe. 2,23 g. Engel/Lehr 311.

Kabinettstück. Min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



2779



1,5:1

2779 Achteckiger Silberjeton 1759, Oberkirch. Brustbild r. mit Käppchen und umgelegtem Band des Ordens vom Heiligen Geist//Gekrönter Wappenschild, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, vor Mantel und Kardinalshut. 30,42 x 30,64 mm; 12,79 g. Engel/Lehr 306.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



2780



1,5:1

STRASSBURG, STADT

2780 Dukat 1679, auf den Frieden von Njmegen. 3,45 g. Neun Zeilen Schrift//Regenbogen in Landschaft. Engel/Lehr 602; Fb. -; Pax in Nummis -.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön 5.000,--



- 2781 1/4 Taler 1576, auf das Schießen des Jahres 1576. Drei Zeilen Schrift, darunter Stadtwappen//Armbrust über gekreuzten Musketen. 31,84 mm; 6,12 g. Engel/Lehr 577. Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
- 2782 Taler 1590. Kanonentaler. 28,75 g. Dav. 9896; Engel/Lehr 587. RR Sehr schön-vorzüglich 3.500,--



- 2784 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). 28,56 g. Dav. 5842; Engel/Lehr 439. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--
- 2783 1/4 Taler 1590. Kanontaler. 4,87 g. Engel/Lehr 590. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 2.000,--
Das Stück ist untergewichtig.
- 2785 Reichstaler o. J. (17. Jahrhundert). 28,57 g. Dav. 5842; Engel/Lehr 439. Broschierspuren, sonst sehr schön-vorzüglich 250,--



- 2786 1/2 Taler o. J. (17. Jahrhundert). 14,41 g. Engel/Lehr 444. R Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich 2.000,--
- 2787 Klippenförmige Silbermedaille 1655, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Augsburger Religionsfriedens. Von göttlicher Hand gehaltene Laterne, die auf der Bibel steht, wird von den Seiten von Winden bestürmt//Vier Zeilen Schrift, darunter der Wappenschild der Stadt. 21,38 x 20,93 mm; 3,80 g. Brozatus 818; Engel/Lehr 618; Slg. Whiting 135. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, Stempelglanz 200,--



2789



2788



2790



- 2788 Silbermedaille o. J. (um 1678), unsigniert, auf die Zünfte der Stadt. Stadtansicht, oben nach r. schwebender Engel über Wolken mit Christusmonogramm//Zwei Löwen halten das behelmte Stadtwappen, umher ein Kreis aus 21 Zunftwappen. 50,12 mm; 42,35 g. Engel/Lehr 544.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- 2789 Silbergußmedaille 1748, unsigniert, von J. D. Kamm, auf die Schaustellung des Rhinoceros. Rhinoceros steht r., darüber strahlende Sonne//Zwölf Zeilen Schrift. 38,57 mm; 19,92 g. Engel/Lehr -; Slg. Voltz 746 (dieses Exemplar). Sehr schön 1.000,--
- 2790 Silbermedaille 1781, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Vereinigung mit Frankreich. Büste des Königs Louis XVI von Frankreich r.//Vier Zeilen Schrift in Eichenkranz. 42,12 mm; 37,02 g. Engel/Lehr 621. Feine Patina, vorzüglich 300,--



2791



2792



2791

- 2791 Silbermedaille 1898, von P. Heiligenstein, auf die Einweihung der neuen Synagoge in Straßburg. Ansicht der Synagoge, unten Name des Architekten, Prof. Levy//Sieben Zeilen Schrift, 1. Eichenkranz, oben strahlender Stern. 50,44 mm; 46,50 g. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, winz. Probierspür am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 2792 Silbermedaille 1908, von L. Chr. Lauer. Gedächtnistaler, geprägt auf die Abnahmefahrt des Luftschiffs "LZ 4". Brustbild des Grafen von Zeppelin halbr. mit Mütze//Das Luftschiff über dem Münster von Straßburg. 33,31 mm; 17,83 g. Button 39; Kaiser 286. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 150,--

SPEZIALSAMMLUNG VON GEGENSTEMPELN DER STADT STRASSBURG AUF MÜNZEN DER ZWEITEN KIPPERZEIT

Im Münzvertrag von Zinna 1667 hatte man sich auf einen niedrigeren Talerfuß geeinigt, der 1670 auch für die Gulden gelten sollte. Doch war dieser Fuß für die Ausprägung des Kleingeldes immer noch zu hoch. So kam es zur zweiten oder kleinen Kipperzeit (ca. 1675-1690), in der die Münzen von manchen Prägestätten in ihrem Gehalt verschlechtert wurden. Diejenigen Prägestätten, die sich an den Vertrag noch hielten, mußten das fremde Geld taxieren, was vielfach durch Gegenstempel ausgedrückt wurde. So existieren Gegenstempel dieser Zeit vor allem aus Köln, Salzburg, aus dem Fränkischen Reichskreis und Straßburg. In Straßburg trat in dieser Zeit noch die Besetzung durch französische Truppen 1681 ein, die im Frieden von Rijswijk 1697 legalisiert wurde.



2793



2794



- 2793 **Stadt Straßburg.** Gulden (60 Kreuzer) o. J. (nach 1668). 19,26 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 131 (auch 1014 A); Engel/Lehr 484. 200,--
Sehr schön-vorzüglich. Gegenstempel vorzüglich
- 2794 **Königreich Frankreich. Louis XIV, 1643-1715.** Pièce de trente sols 1682, Straßburg. 11,06 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite: Lilie ohne Stadtschild. Duplessy 1594; Engel/Lehr 506; Gadoury 183. 100,--
R Korrosionsspuren, fast sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön
Exemplar der Slg. Dr. Camille Muller, Colmar.



2795



2796



2797



- 2795 **Kurfürstentum Brandenburg. Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 2/3 Taler 1676, IA, Halberstadt. 16,12 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 268 (dort unter Regenstein); v. Schr. 357 (dort unter Regenstein). 250,--
Sehr schön. Gegenstempel sehr schön
Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das jedoch später in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).
- 2796 **1/3 Taler 1669 IL, Berlin.** 8,50 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. v. Schr. 442. 100,--
Fast sehr schön. Gegenstempel sehr schön
- 2797 **Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel. Rudolf August, 1666-1685.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1679, Zellerfeld. 14,45 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 329; Welter 1844. 300,--
Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich
Exemplar der Auktion Schulden + Co., Köln, Oktober 1985, Nr. 1648.



2799



2798



2799

- 2798 12 Mariengroschen 1675, Zellerfeld. 7,35 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Welter 1848. R Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Auctiones 11, Basel 1980, Nr. 1344.
- 2799 Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle. Georg Wilhelm, 1665-1705. 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1675, Celle. 17,03 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 368; Welter 1591. Winz. Randfehler, sehr schön. Gegenstempel sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben von Emile Bourgey, Paris.



2800



2801



- 2800 Fürstentum Braunschweig-Calenberg-Hannover. Johann Friedrich, 1665-1679. 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1674, Hannover. 16,83 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 375; Welter 1727. Justiert, sehr schön. Gegenstempel fast sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Adolph E. Cahn 63, Frankfurt/Main 1929, Nr. 1284.
- 2801 2/3 Taler 1678, Clausthal. 14,64 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 377; Welter 1728. Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 9, Mannheim 1975, Nr. 288.



2802



2804



2803



- 2802 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1675, Hannover. 16,50 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 386; Welter 1742. Sehr schön-vorzüglich. Gegenstempel sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Button 120, Frankfurt/Main 1973, Nr. 1291.
- 2803 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1674, Clausthal. 14,53 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 389; Welter 1739. Sehr schön. Gegenstempel vorzüglich 400,--
Erworben 1970 von Bernard Poindessault, Paris.
- 2804 12 Mariengroschen 1672, Clausthal. 7,20 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Welter 1767. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön. Gegenstempel sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 29, Köln 1977, Nr. 2589.



2805



2806



2807



- 2805 **Stadt Braunschweig.** 2/3 Taler 1676, mit Titel Rudolf Augusts von Braunschweig-Wolfenbüttel. 14,88 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Jesse 284.

Fast sehr schön. Gegenstempel sehr schön

100,--

- 2806 **Stadt Hagenau.** Gulden (60 Kreuzer) 1669, mit Titel Leopolds I. 19,12 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Dav. 532; Engel/Lehr 86.

RR Prägeschwäche am Rand, sehr schön. Gegenstempel sehr schön

300,--

- 2807 **Stadt Hannover.** 12 Mariengroschen 1670. 7,22 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Buck/Meier 279.

Sehr schön. Gegenstempel sehr schön

100,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 29, Köln 1977, Nr. 2588.



2808



2809



- 2808 **Stadt Magdeburg.** 1/3 Taler 1673. 11,05 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. v. Schr. 1586.

Henkelspur, fast sehr schön. Gegenstempel sehr schön

100,--

Erworben von Emile Bourgey, Paris.

- 2809 **Bistum Osnabrück. Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1675, Melle. 16,42 g. Mit Rückseitenumschrift "Sola bona quae honesta". Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Dav. 411 (dort unter Braunschweig-Calenberg-Hannover); Kennepohl 300; Welter 1887.

Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön. Gegenstempel sehr schön

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Camille Muller, Colmar.



2810



2811



- 2810 **12 Mariengroschen 1674, Melle.** 7,30 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Kennepohl 299 e; Welter 1890.

Etwas poröser Schrötling, sehr schön-vorzüglich. Gegenstempel sehr schön

100,--

- 2811 **Kurfürstentum Sachsen. Johann Georg II., 1656-1680.** 1/3 Taler 1674, Dresden. 9,62 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 416.

Sehr schön. Gegenstempel fast vorzüglich

100,--



- 2812 8 Gute Groschen (1/3 Taler) 1669, Leipzig, für die Markgrafschaft Meißen. 9,52 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Clauß/Kahnt 463 a.
 RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +. Gegenstempel sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Lanz 39, München 1986, Nr. 765.

- 2813 **Königreich Schweden. Christina, 1632-1654.** 2 Mark o. J., Stockholm. 10,05 g. Mit Gegenstempel der Stadt Straßburg auf der Rückseite. Ahlström 63 a.
Von großer Seltenheit. Sehr schön. Gegenstempel sehr schön 500,--

Exemplar der Auktion Hess 259, Zürich 1990, Nr. 1499.

Der Prägeort der Münze und der Ort der Gegenstempelanbringung liegen sehr weit auseinander, daher sind Straßburger Gegenstempel auf schwedischen Münzen äußerst selten.



- THANN, STADT**
 2814 1/2 Taler 1542. 14,19 g. Engel/Lehr 30. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 3.500,--

Exemplar der Slg. Bachofen, Auktion L. + L. Hamburger 48, Frankfurt/Main 1911, Nr. 1274, der Slg. Schneider, Auktion L. + L. Hamburger 59, Frankfurt/Main 1917, Nr. 1130, der Slg. Vogel, Auktion Adolph Hess Nachf. 189, Frankfurt/Main 1928, Nr. 3603 und der Slg. Schwalbe, Auktion Adolph Hess Nachf. 193, Frankfurt/Main 1929, Nr. 3919.

LOTHRINGEN



- HERZOGTUM**
 2815 René I., 1431-1455. Gros, St. Michel. 2,25 g. Boudeau 1494; de Saulcy 10.10; Flon 1. Sehr schön 150,--
 2816 Anton, 1508-1544. Doppelgroschen o. J., Nancy. 3,41 g. Flon 80 var.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--



2818



2817



2818



- 2817 Groschen o. J., Nancy. 1,65 g. Flon 84 var. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--
- 2818 Karl III., 1545-1608. Teston o. J., Nancy. 9,22 g. Flon 137. Ausgezeichnetes Porträt. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



2819



1,5:1



2819

- 2819 Reichstaler 1569, Nancy. 28,63 g. Dav. 9385; Flon 60. RR Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 4.000,--



2820



2821



2820

- 2820 Reichstaler 1603, Nancy. 28,77 g. Geharnischtes Brustbild I. mit Bart, am Armabschnitt die Jahreszahl • 1603//Behelmtes, mehrfeldiges Wappen auf gekröntem Hermelinmantel, oben gekrönter Adler mit ausgebreiteten Schwingen, zu den Seiten je ein gekrönter Greif. Dav. 6901; Flon 119. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 5.000,--

- 2821 Heinrich II., 1608-1624. Goldgulden o. J., Nancy. 3,23 g. Fb. 152; Flon 1. GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--



2822



2823



- 2822 Jeton 1624. 4,84 g. RR Kl. Kratzer, sehr schön 200,--
- 2823 Franz III. Stephan, 1729-1736. Teston 1736. 8,10 g. Flon 13. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 1.250,--



2824



2825


BAR, HERZOGTUM

- 2824 Robert, 1352- 1411. Gros tournois o. J. 3,30 g. Flon 24. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

METZ, BISTUM

- 2825 Dietrich V. von Boppard, 1365-1384. Gros o. J. 3,35 g. Flon 6. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Einen merowingischen Tremissis aus Metz finden Sie unter der Nr. 2028.



2:1



2826



2:1

METZ, STADT

- 2826 Florin d'or o. J. 3,51 g. Fb. 164 b; Flon 2. GOLD. Vorzüglich 3.500,--



1,5:1



2827



1,5:1

PHALSBURG UND LIXHEIM

- 2827 Henriette von Lorraine-Vaudemont, 1630-1635. Teston 1633. 8,51 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Helm//Gekröntes achtfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild. Flon 1. Von großer Seltenheit. Sehr schön 6.000,--

LOT VON FEODALMÜNZEN

- 2828 Serie von Feodalmünzen aus dem Bistum Meaux, aus dem Herzogtum Lothringen, aus dem Fürstentum Bouillon, aus dem Fürstentum Orange, aus dem Fürstentum Dombes, aus dem Herzogtum Provence, aus dem Fürstentum Henrichemont et Boisbelle, aus dem Fürstentum Château-Renault und aus dem Herzogtum Burgund. Darunter befinden sich mehrere Testone sowie kleinere Münzen. Dazu zwei Jetone von Henri IV sowie ein Jeton 1671 aus Burgund. 19 Stück. Zum Teil mit Fehlern, meist sehr schön 100,--

FRANZÖSISCHE KOLONIEN



2829

2830

COLONIES GENERALES

- 2829 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Ku.-10 Centimes 1824 A, Paris. Probe (Essai), unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikhölder der PCGS mit der Bewertung SP 65 BN. Lecompte 297. Kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 2830 Louis Philippe, 1830-1848. Ku.-5 Centimes 1839 A, Paris, für Guadeloupe. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 65 BN. Lecompte 308. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--



2831

2832

2831

- 2831 Ku.-5 Centimes 1844 A, Paris, für Marquesas. 9,78 g. Lecompte 312. Vorzüglich + 75,--

FRANZÖSISCH INDOCHINA

- 2832 Goldmedaille 1887, von E.-A. Oudiné, auf die Ausstellung in Hanoi. Kopf der Ceres I. mit Ährenkranz, darüber Stern//Drei Zeilen Schrift in Eichen-Lorbeerkranz. Mit Randpunze: (Füllhorn) OR. 41,16 mm; 56,65 g. Vorzüglich 3.000,--



2833

- 2833 Bronzemedaille 1903, von O. Roty, auf die Ausstellung in Hanoi. Gepanzerte und behelmte Büste der Republik I.//Ansicht des Ausstellungspalais. Mit Randpunze: (Füllhorn) BRONZE. 49,95 mm; 56,54 g. Dazu: Silbermedaille 1903, von A. Patey, auf die Ausstellung in Hanoi. Indochina thron I., davor steht die Republik mit einer großen Fahne, im Hintergrund indochinesische Handwerker//Ansicht des Ausstellungsgebäudes oben, unten der Rote Fluss mit Brücke. 35,84 mm; 19,27 g. 2 Stück. In Originalschatulle (1x), vorzüglich 250,--



2834



2835



2834

ALGERIEN

- 2834 **Banque de l' Algérie.** Achteckiger Silberjeton o. J. (1845-1860), von R. Gayrard. BANQUE / DE / L ' ALGERIE, umher Lorbeerkranz//Vor einer Palme steht Abundantia vor einer Kiste und empfängt einen algerischen Bauern. Mit Randpunze: Hand und ARGENT. 36,73 x 36,86 x 36,84 mm; 19,09 g. Lecompte 72. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

MADAGASKAR

- 2835 **Ranavalona III., 1883-1897.** 10 Centimes 1883. Probe (Essai) in Bronze, unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64+ RB. Lecompte 5. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--



1,5:1



2836



1,5:1

KÖNIGREICH KAMBODSCHA (FRANZÖSISCHES PROTEKTORAT)

- 2836 **Sisowath I., 1904-1927.** Goldmedaille 1928, von P. Lenoir, auf seinen Tod. Büste 1./Grabgebäude. Mit Randpunze: OR. 23,03 mm; 7,16 g. Lecompte 135 (dort in Silber). GOLD. Von größter Seltenheit. In Originalschatulle, vorzüglich 2.000,--

AUSWÄRTIGE PRÄGUNGEN AUF FRANZÖSISCHEM BODEN


2837



2838


ENGLISCHE PRÄGUNGEN IN CALAIS

- 2837 **Henry VI, 1422-1461.** Groat o. J. (1422/1427), Calais. 3,79 g. Seaby 1836. Hübsche Patina, sehr schön 125,--
- 2838 **Groat o. J. (1427-1434), Calais.** 3,64 g. Seaby 1875. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



2839



- 2839 **Lot von drei Prägungen der Münzstätte Calais, darunter Groat und Halfgroat o. J. (1422-1427) sowie Groat o. J. (1427-1434).** 3,59 g; 1,68 g; 3,80 g. Seaby 1835; 1840; 1875. 3 Stück. Sehr schön 100,--



2841



2840



2841

HERZOGTUM SAVOYEN

- 2840 **Filiberto I., 1472-1482.** Parpagliola o. J. 2,63 g. Cudazzo 201 g; Duplessy 2735; Simonetti 4/7.
R Sehr schön 75,--

FÜRSTENTUM MONACO

- 2841 **Honoré II., 1604-1662.** Ecu 1653. 27,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Band des Malteserordens//Gekröntes Wappen mit Schriftband. Dav. 4306; Varesi 435/2 (R1).
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich
Es gelang Honoré II. aus der Familie Grimaldi, die seit dem 14. Jahrhundert die Herrschaft über Monaco innehatte, im Jahr 1641 durch den Vertrag von Péronne mit König Ludwig XIII. von Frankreich die Erhebung Monacos zum Fürstentum zu erreichen. Dabei wurde Honoré II. auch das Münzrecht zuerkannt, nachdem er bereits 1640 Münzen hatte prägen lassen. Im Jahr 1644 wurde den monegassischen Münzen per Gesetz Gültigkeit im gesamten französischen Königreich verliehen.
6.000,--

FRANZÖSISCHE BESETZUNGEN IN KATALONIEN



2842



2843



2842

BARCELONA

- 2842 **Unter französischer Besetzung. Louis XIII, 1640-1643.** 5 Reales (1/2 Libra Catalana) 1642, Barcelona. 11,82 g. Brause-Mansfeld Tf. 32, 27 var.; C./C./T. 24; Calicó 42; Duplessy 1387.
Fast sehr schön 200,--
- 2843 **Louis XIV, 1643-1652.** 10 Reales 1652, Barcelona. 2,36 g. Brause-Mansfeld Tf. 32, 29; C./C./T. 8; Calicó 27; Duplessy -.
RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--



2844



GIRONA

- 2844 **Unter französischer Besetzung. Louis XIII, 1641-1643.** Ku.-Seiseno 1642, Girona. 4,14 g. C./C./T. 144; Calicó 179; Duplessy 1399.
RR Winz. Zainende, kl. Korrosionsspuren, sehr schön + 150,--

BELAGERUNGSKLIPPEN AUS DER FESTUNG LANDAU

Von Juni bis September 1702 kam es zur Belagerung der Festung Landau durch die kaiserlichen Truppen unter Befehl Prinz Ludwigs. Komplette eingeschlossen waren die Franzosen unter General Melac, der aufgrund Geldmangels seine Truppen mit seinem zerhackten Tafelsilber bezahlte.



2845



2846



2847

- 2845 Einseitige Klippe zu 4 Livres und 4 Sous 1702. 25,31 g. Drei Lilien unter behelmttem Wappen, darunter ein Stempel eingepunzt. Brause-Mansfeld Tf. 15, Nr. 10. **R** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Erworben 1999 von Poinsignon Numismatique, Straßburg.
- 2846 Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702. 12,74 g. Drei Lilien unter behelmttem Wappen, darunter ein Stempel eingepunzt. Brause-Mansfeld Tf. 15, Nr. 11. **Randstück, daher besonders interessant und selten.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Erworben 1972 von Vinchon, Paris.
- 2847 Einseitige Klippe zu 2 Livres und 2 Sous 1702. 12,79 g. Drei Lilien unter behelmttem Wappen, darunter ein Stempel eingepunzt. Brause-Mansfeld Tf. 15, Nr. 11. **R** Fast vorzüglich 2.000,--



2849



2848



2849

- 2848 Einseitige Klippe zu 1 Livre und 1 Sou 1702. 6,19 g. Drei Lilien unter behelmttem Wappen, darunter ein Stempel eingepunzt. Brause-Mansfeld Tf. 15, Nr. 7. **Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--
Erworben 1970 von der Münzen und Medaillen AG, Basel.

EINE MEDAILLE AUF ARMAND DU PLESSIS

- 2849 du Plessis, Armand, Duc de Richelieu. *1766, Bordeaux, †1822 Paris. Statthalter und Förderer Odessas. Bronzemedaille 1822, von Dieudonné, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild mit hohem verzierten Kragen I.//Neun Zeilen Schrift. 41,43 mm; 35,98 g. Wurzbach -. **R** Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Nomisma Spa 49, Serravalle 2014, Nr. 679.
Nach dem Aufbau Odessas zur modernen Großstadt kehrte du Plessis 1814 nach Frankreich zurück und wurde unter Louis XVIII premier ministre.

NUMISMATISCHE LITERATUR

- 2850 DUPLESSY, J. Les monnaies Françaises royales de Hugues Capet à Louis XVI (987-1793). 2. Band, 2. Auflage, Paris 1999. 377 S., jeweils mit zahlreichen Textabb. Ganzleinen. **Von sehr schöner Erhaltung** 10,--

RARITÄTEN AUS POLEN - RARYTASY Z POLSKI - POLISH RARITIES

DIE SAMMLUNG PHOIBOS, TEIL 3, U. A.

Grenzveränderungen, Machtspiele, Kriege – Polen war durch seine geografische Lage im Zentrum Europas stets in viele territoriale und kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt. Besonders die fast 200 Jahre andauernden Türkenkriege mit dem Osmanischen Reich und die Spannungen in der Erbfrage um den schwedischen Thron führten zu einer turbulenten Zeit besonders im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Rückblickend betrachtet handelt es sich sowohl für Historiker als auch für Numismatiker um eine spannende und ereignisreiche Zeit, deren Geschichte sich auch auf den Münzen und Medaillen der polnischen Herrscher widerspiegelt. Daher freuen wir uns sehr, diese bedeutende Serie polnischer Raritäten anbieten zu dürfen, die die außergewöhnliche Geschichte Polens illustriert.

Ein Großteil der Raritäten stammt aus der bedeutenden Sammlung „Phoibos, Teil 3“. In unseren Auktionen 298 und 306 hatten wir bereits die Freude, Ihnen den ersten und zweiten Teil der sehr umfangreichen Goldsammlung „Phoibos“ präsentieren zu dürfen. Neben Highlights wie dem auf dem Titel des ersten Auktionskatalogs abgebildeten 5 Pound 1826 von Großbritannien fanden sich zahlreiche weitere Raritäten in den ersten beiden Sammlungsteilen.

Das sehr umfangreiche Objekt des im süddeutschen Raum beheimateten Sammlers wurde hauptsächlich von der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre zusammengetragen, einige Stücke dürften aber schon vor dem 2. Weltkrieg in die Sammlung gelangt sein. Thematisch finden sich vor allem Goldmünzen aus aller Welt sowie antike Raritäten in der Sammlung. Ein Gebiet, das dem Sammler auf Grund der Familiengeschichte besonders am Herzen lag, waren die Münzen Polens. Vor allem begab er sich auf die Suche nach außergewöhnlichen Raritäten der polnischen Könige und Regenten ab der Zeit Sigismunds I., der mit seiner Münzreform und der daraus resultierenden komplett neuen Gestaltung der polnischen Münzen eine besondere Zäsur in der polnischen Numismatik darstellt.

Über viele Jahrzehnte gelangten so einige herausragende Stücke in die Sammlung. Die jeweiligen Losnummern aus der Sammlung sind mit dem Vermerk „Exemplar der Sammlung Phoibos“ gekennzeichnet. Der Name „Phoibos“ entspricht selbstverständlich nicht dem tatsächlichen Namen des Sammlers, der auf Wunsch der Familie nicht genannt werden sollte. Dennoch war es uns bei der Versteigerung der ersten Partie in unserer Auktion 298 ein Anliegen, dieser besonderen Sammlung einen Namen zu geben. Phoibos ist ein Beinamen des griechischen Gottes Apollon, dem Gott des Lichts, der Künste und der Sonne. Apollon wurde in der Antike häufig als blonder Jüngling dargestellt, während die anderen Götter schwarzes Haar trugen. Die Bedeutung seines Beinamens „Phoibos“ kann in diesem Sinne auch als „golden“ oder „goldglänzend“ aufgefasst werden, was passend für diese bedeutende Goldsammlung erschien.

Darüber hinaus stammen die polnischen Raritäten aus zwei weiteren, ebenso bedeutenden und sehr sorgfältig aufgebauten Sammlungen, die wie die Sammlung Phoibos auch über den Zeitraum von Jahrzehnten mit sehr viel Fachwissen und Verständnis aufgebaut wurden. Einige Stücke waren Teil sehr berühmter Kollektionen, wie zum Beispiel der überaus umfangreichen Sammlung polnischer Münzen und Medaillen Karolkiewicz, die im Jahre 2000 in den USA versteigert wurde.

Die Sammlungen komplementieren sich derart gut, dass es gelungen ist, von jedem Regenten ab Sigismund mindestens ein Stück als Königsprägung hier anzubieten. Dazu kommen weitere Raritäten der polnischen Städte und Gebiete.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Durchsicht des Kataloges und der Reise durch mehr als 500 Jahre polnische Geschichte.

KOLEKCJA PHOIBOS, CZĘŚĆ 3, I IN.

Zmiany granic, rozgrywki o władzę, wojny – ze względu na swe geograficzne położenie w centrum Europy Polska zawsze była uwikłana w liczne spory terytorialne i wojenne. W szczególności trwające prawie 200 lat wojny tureckie z Imperium Osmańskim oraz napięcia w kwestii dziedziczenia szwedzkiego tronu doprowadziły do burzliwych czasów szczególnie w XVI, XVII i w XVIII w. Spoglądając wstecz - zarówno dla historyków, jak i dla numizmatyków mamy tu do czynienia z interesującym i bogatym w wydarzenia czasem, którego historia znajduje odzwierciedlenie także w monetach i medalach polskich władców. Dlatego też jest nam niezmiernie miło, iż możemy zaoferować tę znaczącą serię polskich rarytasów, która ilustruje niezwykłą historię Polski.

Większość z tych rarytasów pochodzi ze znaczących zbiorów „Phoibos, część 3“. Na naszych aukcjach 298 i 306 mieliśmy już przyjemność zaprezentować Państwu pierwszą i drugą część tej niezwykle obszernej złotej kolekcji „Phoibos“. Oprócz takich atrakcji jak odwzorowana na tytule pierwszego katalogu aukcyjnego 5 funtowa moneta z 1826 r. pochodząca z Wielkiej Brytanii, w obu pierwszych częściach zbiorów znalazły się również liczne inne rarytasy.

Ten obszerny obiekt należący do zamieszkałego na południu Niemiec kolekcjonera został zgromadzony głównie w czasach powojennych do lat 80-tych XX w., przy czym niektóre egzemplarze mogły dołączyć do kolekcji już jednak przed II wojną światową. Pod względem tematycznym w kolekcji znaleźć można przede wszystkim złote monety z całego świata, jak również antyczne rarytasy. Obszar, który szczególnie leżał na sercu kolekcjonerowi ze względu na historię jego rodziny, stanowiły monety z Polski. Przede wszystkim udał się on na poszukiwanie niezwykłych rarytasów polskich królów i władców od czasów Zygmunta I, który poprzez swoją reformę monetarną i wynikający z niej całkowicie nowy projekt polskich monet stanowi szczególną cezurę w polskiej numizmatyce.

Przez wiele dziesięcioleci niejedyn egzemplarz dołączył do kolekcji. Każdorazowe numery partii monet z kolekcji oznaczone są określeniem „Egzemplarz kolekcji Phoibos“. Nazwa „Phoibos“ nie oznacza oczywiście rzeczywistego nazwiska kolekcjonera, które na życzenie rodziny nie zostanie wskazane. Jednak w trakcie licytacji pierwszej partii podczas naszej aukcji 298 intencją naszą było nadanie kolekcji konkretnej nazwy. Phoibos to przydomek greckiego boga Apollina, boga światła, sztuki i słońca. Apollo przedstawiany był w starożytności często jako młodzieniec o blond włosach, podczas gdy inni bogowie nosili czarne włosy. Znaczenie jego przydomku „Phoibos“ może w tym kontekście być również rozumiane jako „złoty“ lub „błyszczący niczym złoto“, co wydawało się być odpowiednie w odniesieniu do tej znaczącej kolekcji złotych monet.

Ponadto polskie rarytasy pochodzą z dwóch innych, tak samo znaczących i niezwykle starannie budowanych kolekcji, które tak jak kolekcja Phoibos tworzone były także na przestrzeni dziesięcioleci dzięki ogromnej wiedzy fachowej i zrozumieniu dziedziny. Niektóre egzemplarze stanowiły część niezwykle słynnych kolekcji, jak na przykład z nad wyraz obszernej kolekcji polskich monet i medali Karolkiewicza, która została wylicytowana w 2000 r. w USA.

Obie kolekcje uzupełniają się tak dobrze, że możliwe stało się zaoferowanie tutaj przynajmniej jednego egzemplarza jako przykładu królewskiego mincerstwa każdego władcy począwszy od Zygmunta. Do tego dochodzą dalsze rarytasy polskich miast i terytoriów.

Życzymy Państwu zatem wiele przyjemności w trakcie przeglądania katalogu i podróży przez ponad 500 lat polskiej historii.

THE PHOIBOS COLLECTION, PART 3, AND OTHERS

Border changes, power games, wars - Poland has always been involved in many territorial and military conflicts due to its geographical location in the center of Europe. In particular, the almost 200-year-long Turkish wars with the Ottoman Empire and tensions over the succession to the Swedish throne led to a turbulent period, above all in the 16th, 17th and 18th centuries. Looking back at this eventful time period from today, it is for both historians and numismatists a highly interesting and exciting era. The related history is also reflected in many coins and medals of Polish rulers. We are therefore very pleased to be able to offer this important series of rare Polish pieces, which aptly illustrates the extraordinary history of Poland.

A large portion of this group of rarities comes from the important collection “Phoibos, Part 3”. In our auctions 298 and 306 we had the pleasure of presenting to you the first and second parts of the quite extensive gold collection “Phoibos”. In addition to highlights such as the 1826 five-pound piece from Great Britain depicted on the cover of the first auction catalogue, numerous other rare items were included in the first two parts of the collection.

The extremely extensive group from this collector, who lived in southern Germany, was assembled mainly from the post-war period up to the 1980s, but some of the pieces probably entered in the collection already before the Second World War. Thematically, the collection includes primarily gold coins from all over the world, as well as antique rarities. The coins of Poland were an area that was especially close to the collector's heart due to his family history. First and foremost, he set out to search for extraordinary rarities of Polish kings and regents beginning at the time of Sigismund I, whose reign - with his coin reform and the resulting complete redesign of Polish coins - represented a special turning point in Polish numismatics.

Over many decades, some outstanding pieces were added to this collection. The respective lot numbers from the collection are marked with “Exemplar der Sammlung Phoibos” (“Item from the Phoibos Collection”). The name “Phoibos”, of course, does not correspond to the actual name of the collector, who is not named here at the request of the family. Nevertheless, when we auctioned the first part in our auction 298, it was important to us to give this unusual collection a name. Phoibos is another name of the Greek god Apollo, the god of light, the arts, and the sun. In ancient times Apollo was often portrayed as a blond youth, whereas the other gods were generally shown with black hair. The meaning of his alias “Phoibos” can in this sense also be understood as “golden” or “gold-shining”, which seemed apt for this important gold collection.

The Polish rarities offered here beside the Phoibos Collection come from two other equally important and very carefully assembled collections which, like the Phoibos Collection, were assembled over the period of decades with a great deal of specialized knowledge and understanding. Some of these pieces were part of very famous collections, such as the extensive Karolkiewicz Collection of Polish coins and medals, which was auctioned in the USA in 2000.

These collections complement each other so well, that it has been possible to offer at least one piece from each regent beginning with Sigismund as a royal striking here. There are also other rare items from the Polish cities and regions.

We wish you great pleasure in perusing the catalogue and travelling through more than 500 years of Polish history.

Fabian Halbich

Ulrich Künker

**RARITÄTEN AUS POLEN
DAS KÖNIGREICH POLEN**

SIGISMUND I., 1506-1548



Hans Dürer, Sigismund I. Jagiellon, Öl auf Leinwand, National Museum in Warschau

Sigismund I: * 1. Januar 1467 in Kozenice, Polen; † 1. April 1548 in Krakau, Polen

Der aus dem Adelsgeschlecht der Jagiellonen stammende Sigismund war der fünfte Sohn von Kasimir IV. und Elisabeth von Habsburg, die eine Enkelin des römisch-deutschen Kaisers Sigismund von Luxemburg war. Er folgte am 24. Januar 1507 seinen Brüdern Johann Albrecht († 1501) und Alexander († 1506) auf den polnischen Thron.

Während der Regentschaft Sigismunds kam es in Polen zu diversen politischen und territorialen Konflikten, welche zu zahlreichen militärischen Auseinandersetzungen führten. Vor allem gegen die nach Westen vordringenden Russen und Tataren führte Sigismund lange Krieg. Um die Bedrohung der östlichen Grenzen durch das Großfürstentum Moskau und der südlichen Grenzen durch das Osmanische Reich abzuwehren, schloss Sigismund zusammen mit seinem Bruder Wladislaw II. auf dem Wiener Fürstentag 1515 ein Freundschaftsbündnis mit dem römisch-deutschen Kaiser Maximilian I.

Sigismund heiratete 1512 Barbara Zápolya aus Siebenbürgen und nach ihrem frühen Tod 1515 vermählte er sich 1518 Bona Sforza aus Mailand, der Nichte der 1510 verstorbenen Kaiserin Bianca Maria Sforza. Ihr Sohn Sigismund II. August wurde der letzte männliche Jagiellone auf dem Thron Polens. Durch den Einfluss von Bona Sforza sowie durch die Präsenz von Intellektuellen und Künstlern am Hof verbreiteten sich ab 1520 in Polen die Ideen der Renaissance. Die daraufhin einsetzende Blütezeit von Wissenschaft, Kunst und Kultur in Verbindung mit den politischen und militärischen Erfolgen Sigismunds gaben seiner Regierungszeit den Beinamen "Goldenes Zeitalter der polnischen Adelsrepublik".

Auch für die polnische Münzprägung beginnt mit Sigismund eine neue Epoche.

Zu seiner Regierungszeit wurde das polnische Geld immer geringhaltiger geprägt. Besonders verpönt waren die Halbgroschen in Polen und die Pfennige und Schillinge in Preußen. Die überfällige Münzreform gelang König Sigismund 1526/28. In Polen wurden neue Denare, Ternare, Groschen, 3-Groschen und 6-Groschen eingeführt. Für Preußen waren Denare (Pfennig), Schillinge, Groschen, 3- und 6-Gröschler die neuen Nominale. Damit entstand eine Münzunion zwischen Polen und Preußen mit weitgehend aufeinander abgestimmten Münzvorschriften. Bei dieser Gelegenheit wurden zudem neue Münzbilder eingeführt. Auf Münzen erscheint erstmals das Brustbild des polnischen Königs und zwar bereits im Stil der Renaissance.



Ein Dukat aus der Münzstätte Krakau

2851 Dukat 1532, Krakau. 3,53 g. SIGIS * I * REX * POLO * 153Z Gekröntes und geharnischtes Brustbild r./l * IVSTVS * VT * PALMA * FLOREBIT Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen-Litauen/Ruthenien-Westpreußen) mit Mittelschild (Österreich), zu den Seiten die Signatur C (=Cracovia) - N (=Schatzmeister Nicolaus Szydlowiecki). Fb. 70; Kopicki 451 (R8).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.

SIGISMUND AUGUST, (1530-) 1548-1572



*Unbekannter Künstler, Sigismund II. August, Portrait Öl auf Leinwand,
Heritage Image Partnership Ltd. Alamy Stock Foto*

Sigismund August, * 1. August 1520 in Krakau, Polen; † 7. Juli 1572 in Knyszyn, Polen

Sigismund II. August entstammte der Dynastie der Jagiellonen, die vom 14. bis zum 16. Jahrhundert die polnischen Könige und die litauischen Großfürsten stellte. Da Sigismund II. August keine männlichen Nachkommen hatte, starb die Dynastie mit seinem Tod 1572 aus. Ab 1529 war er Großfürst von Litauen, ab 1530 König von Polen. Zwischen 1558 und 1583 befand sich Polen-Litauen mit Dänemark, Schweden und Russland im Livländischen Krieg. Sigismund II. August musste einige Gebietsverluste hinnehmen und sah sich permanent von Russland bedroht, was u. a. dazu führte, dass die polnisch-litauische Personalunion zu einer "Realunion" ausgebaut und ein gemeinsames Staatswesen mit einer Wahlmonarchie geschaffen wurde (Union von Lublin).



Ein Dukat aus der Münzstätte Vilnius für Litauen

- 2852 Dukat 1549, Vilnius, für Litauen. 3,56 g. SIGIS + AVG + REX + POLO + M + D + LITV Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. // MONE + AVRE + MAG + DVCA + LITV Gekröntes, fünffeldiges Wappen (Polen-Litauen / Kiew-Samogitien-Wolhynien) mit Mittelschild (Sforza), oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 49. Fb. 2 (dort unter Litauen); Ivanauskas 16 SA 4-1 (RRRR); Kopicki 3323 (R8).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.

Scharf ausgeprägtes Exemplar, fast Stempelglanz

40.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.



2853



2853 (Detail)



2853

Ein ½ Ducato mit Gegenstempel von Polen

- 2853 1/2 Ducato o. J. Philipps II. von Spanien, Münzstätte Neapel, mit Gegenstempel von Polen auf der Rückseite: Gekröntes Monogramm zwischen 15 - 64. Gegengestempelt in der Wilnaer Münze zur Bezahlung der Söldner im Livländischen Krieg 1564. Kopicki 3338 (R5). **Von größter Seltenheit**

Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön, Gegenstempel: Ungewöhnlich gut ausgeprägt, fast vorzüglich

3.000,--

Der Livländische Krieg (1558-1583) war der Auftakt einer Reihe kriegerischer Konflikte zwischen Schweden, Polen, Dänemark und dem Zarentum Russland um die Vorherrschaft im Ostseeraum.

STEPHAN BATHORY, 1576-1586



Martin Kober, Portrait Stephan Bathory, Öl auf Leinwand, Museum Lublin

Stephan Bathory, * 27. September 1533 in Szilágysomlyó, Ungarn, heute Rumänien; † 12. Dezember 1586 in Grodno, Polen-Litauen, heute Weißrussland

Nachdem mit Sigismund II. August im Jahr 1572 die Jagiellonendynastie ausgestorben war, konnte der Fürst von Siebenbürgen, Stephan Bathory, nach Heirat der jagiellonischen Prinzessin Anna (Tochter Sigismunds I.) die polnische Königswahl am 1. Mai 1576 gegen Maximilian II. von Habsburg für sich entscheiden. Siebenbürgen übertrug er seinem Bruder Christoph.

Stephan Bathory kämpfte erfolglos gegen das aufständische Danzig, mit dem er am 12. Dezember 1577 einen Kompromissfrieden schloss. Deutlich erfolgreicher waren die im Bündnis mit Schweden geführten Feldzüge gegen Iwan den Schrecklichen, in deren Folge Russland große Teile Livlands an Polen/Litauen abtreten musste. Stephan Bathory förderte das kulturelle Leben Polens entscheidend, obwohl er die Landessprache nicht beherrschte, und gilt heute als einer der bedeutendsten polnischen Könige.



Ein Dukat aus der Münzstätte Olkusz

- 2854 Dukat 1580, Olkusz. 3,44 g. STEPHAN • D : G • REX • POLON • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. // M • D • LIT • RV • PRV - PRIN • TRAN • 80 • Die Wappenschilde von Polen und Litauen nebeneinander, in der Mitte ein Punkt, oben Krone, unten das Münzmeisterzeichen des R. Leszczynski. Fb. -; Gum. -; H.-Cz. -; Ivanauskas -; Kopicki -.
- GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl unediert. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.

Der vorliegende Dukat ist in der Literatur nicht zu finden. Marian Gumowski merkt beim Dukaten von 1586 (S. 114) an, daß der Jahrgang 1580 in den Werken von Ignacy Zagórski, *Monety dawnej Polski*, Warszawa 1845, Nr. 147 und von Karol Beyer, *Skorowidz monet polskich*, Kraków 1880, Nr. 156, aufgeführt ist. Dabei scheint es sich jedoch auch um den Dukaten mit dem fünfteiligen Wappen auf der Rückseite zu handeln (siehe Zagórski Tafel XII, Nr. 147). Gumowski konnte jedoch kein Exemplar von 1580 nachweisen und zweifelte die Existenz des Stückes an.



2855

1,5:1

1,5:1

Silbermünzen des Königs Stephan Bathory

- 2855 Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. STEPHAN • D • G • REX • POLON • MAG • DVX - L Gekröntes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRAN • Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen/Litauen mit dem Wappen der Bathori als Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 86 und Münzstätten-signatur N - B. Dav. 8457; Kopicki 10505 (R4). **RR Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Zainende, Kratzer, fast Stempelglanz 10.000,--
Erworben im Dezember 1974.



2:1

2856

- 2856 6-Gröschler 1585, Vilnius, für Litauen. Mit Münzzeichen Blatt im Zentrum der Rückseitendarstellung. Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
4,54 g. Kopicki 3383 (R5).

SIGISMUND III., 1587-1632


Portrait Sigismund III., Öl auf Leinwand

Sigismund III. * 20. Juni 1566 auf Schloss Gripsholm, Mariefred, Schweden; † 30. April 1632 in Warschau, Polen

Sigismund kam 1566 auf Schloss Gripsholm als Sohn des späteren schwedischen Königs Johann III. und der Katharina Jagellonica von Polen zur Welt. Nach dem unerwarteten Tod von König Stephan Bathory am 12. Dezember 1586 wurde er am 19. August 1587 gegen den Habsburger Erzherzog Maximilian zum polnischen König gewählt. Mit dem Tod seines Vaters wurde Sigismund am 17. November 1592 auch König von Schweden. Die Aufrechterhaltung der schwedisch-polnischen Personalunion erwies sich jedoch bald als unhaltbar, da Sigismund vor allem in polnischem Interesse handelte und die schwedischen Interessen zurückstellte.

Diese Politik Sigismunds führte zu einem massiven Streit mit seinem Onkel, Herzog Karl (IX.), der sich rasch zu einem bewaffneten Konflikt ausdehnte.

Sigismund wurde von seinem Onkel 1598 bei Stångebro in Östergötland besiegt. Der schwedische Reichstag erklärte Sigismund am 24. Juni 1599 für abgesetzt. Herzog Karl nahm allerdings erst ab 1604 den Königstitel als Karl IX. an.

Sigismund akzeptierte seine Absetzung in Schweden allerdings nicht, was sich auch auf seinen Münzen zeigt. Wie auf den Münzen seiner Söhne, der polnischen Könige Wladislaw IV. und Johann Kasimir, finden sich bei den Prägungen Sigismunds neben dem schwedischen Königstitel auch das schwedische Wappen.



Goldmünzen des Königs Sigismund III.

- 2857 Portugalöser zu 10 Dukaten 1612. 34,40 g. • SIGISMVNDVS • III • D • G • REX • POLO • ET • SVEC • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause und umgelegtem Mantel//• M • D • LIT • RVSI • PRVSI • - MASO • SAM • LIV • XC Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen-Schweden/Litauen-Folkunger Löwe) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies; oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 1Z (spiegelverkehrt). Dutkowski 63 (R7); Fb. 77; Kopicki 1436 (R7). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. Bearbeitungsspuren am Rand, eingeritzte Wertzahl 10 im Feld der Vorderseite, winz. Druckstelle, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.



- 2858 Dukat 1609, Krakau. 3,45 g. • SIGIS • III • D • G • - • REX • POL • ET • SVE • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause und umgelegtem Mantel//• MONETA • NOVA - AVREA • REG • PO • Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen-Schweden/Litauen-Folkunger Löwe) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), oben zu den Seiten der Krone die kleine geteilte Jahreszahl 16 - 09. Dutkowski 17 (R7); Fb. 82; Kopicki 1404 (R8). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 20.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.

Exemplar der Gießener Münzhandlung 9, Gießen 1976, Nr. 1107.

WLADISLAW IV., 1632-1648



Peter Paul Rubens, Portrait Wladislaw IV. Wasa, Museum Burg Wawel

Wladislaw IV. *9. Juni 1595 in Krakau, Polen; † 20. Mai 1648 in Merez, Polen-Litauen, heute Litauen

Wladislaw IV., der älteste Sohn von Sigismund III. Wasa, wurde am 6. November 1633 im Alter von 38 Jahren in Krakau zum König von Polen gekrönt. Nach der Absetzung seines Vaters als schwedischer König durch den Reichstag im Jahre 1599 ließ sich Wladislaw im selben Jahr in Polen zum neuen schwedischen König wählen. 1611 folgte seine Wahl zum Zaren von Russland. Trotz dieser beiden Königswahlen gelang es Wladislaw jedoch nicht, weder den schwedischen noch die russischen Thron gegen seine Kontrahenten zu besteigen.

Wladislaw eroberte nach seiner Krönung in Krakau zunächst einige bereits 1619 an Polen zugesprochenen Gebiete im Osten zurück, die von Russland während des kurzen Interregnums nach dem Tod Sigismunds III. eingenommen worden waren.

Am 20. September 1635 schloss Wladislaw IV. mit Christina von Schweden den auf 26 Jahre befristeten Vertrag von Stuhmsdorf, der den schwedisch-polnischen Krieg beendete und durch den Polen die von Gustav II. Adolf eroberten Gebiete zurückerhielt. Schweden, das Livland behielt, erreichte durch diesen Vertrag die Absicherung seiner Ostflanke und konnte dadurch Kräfte für die Kämpfe im Dreißigjährigen Krieg in Deutschland freimachen.



Goldmünzen des Königs Wladislaw IV.

- 2862 10 Dukaten o. J. (1636) Bromberg. 35,15 g. VLADISLAUS IIII D • G • REX POL • M • DUX LITV • RUSS Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//PRUS • MAS • SAM • LIV • NECNON - SVE • GOT • VAND • HÆRED • REX . Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Schweden/Polen) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 84; Kopicki 1466 (R*).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar im Handel.

Prachtvolles Portrait, Felder und Rand bearbeitet, dennoch attraktives Exemplar, fast vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Tallent & Belzberg Collection, Auktion Stack's, Chicago 2008, Nr. 1012.

Exemplar der Sammlung Karolkiewicz, Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 2277.



2:1



2863



2:1

2863 Dukat 1633, Bromberg, auf seine Krönung am 6. Februar. 3,49 g. Krönungsinsignien über verzierter Tafel, darin fünf Zeilen Schrift: VLADISLAVS / IV • CORONATVS / IN REGEM POL / ET M • D • L • ANNO / 1633 DIE • 6 FEB//HONOR • VIRTV - TIS • PRÆMIVM Gekrönter und geharnischter König mit Husarenflügeln sowie Zweigen in der Rechten steht v. v. und deutet mit der Linken auf einem neben ihm stehenden Obelisken, oben strahlender Gottesname IHS. Dutkowski 126 (R7); Fb. 83 b; Kopicki -. **GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 9, Gießen 1976, Nr. 1109.



2864



2865



2866



Silbermünzen des Königs Wladislaw IV.

2864 Reichstaler 1633 I-I, Bromberg. 28,75 g. Dav. 4326; Kopicki 1488 (R). **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsriss, vorzüglich 2.000,--

2865 Reichstaler 1641 G-G, Bromberg. 28,48 g. Dav. 4330; Kopicki 1500 (R1). **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 1.500,--

2866 Reichstaler 1643 G-G, Bromberg. 28,26 g. Dav. 4329; Kopicki 1507 (R3). **RR** Leicht überarbeitet, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 885.

JOHANN KASIMIR, 1649-1668


*Daniel Schultz, Johann Kasimir König von Polen, Öl auf Leinwand, ca. 1658,
World History Archive, Alamy Stock Photo*

Johann Kasimir, * 21. März 1609 in Krakau; † 16. Dezember 1672 in Nevers, Frankreich

Johann Kasimir, der Sohn aus der zweiten Ehe Sigismunds III. mit Constanze von Österreich, war zunächst für eine klerikale oder geistliche Laufbahn vorgesehen. 1640 trat der aus der schwedischen Wasa Dynastie stammende Johann in den Jesuitenorden ein und wurde wenig später von Papst Innozenz X. zum Kardinalpriester ernannt. Nach dem unerwarteten Tod seines Halbbruders König Wladislaw IV. Wasa bestieg er am 20. November 1648 den polnischen Thron. Wenig später heiratete er dessen Witwe, Marie Luise von Nevers-Gonzaga.

Als die schwedische Königin Christina I. am 16. Juni 1654 abdankte, versuchte Johann Kasimir als Urenkel Gustav I. Wasas seine Ansprüche auf den schwedischen Thron geltend zu machen. Diese Erbauseinandersetzung diente dem gewählten Nachfolger Christinas und amtierenden schwedischen Königs Karl X. Gustav als Vorwand zum Krieg, der in die polnische Geschichte als „Schwedische Sintflut“ einging. Das damals arme Schweden verfügte ab dem 17. Jahrhundert über die erste Wehrpflicht- und Berufsarmee Europas, die im Gegensatz zur polnischen Söldnerarmee hochmotiviert war, und größtenteils durch Plünderungen und Kriegsbeute aus dem Dreißigjährigen Krieg unterhalten wurde.

Der Verlust einiger wichtiger Schlachten zu Beginn des Krieges sowie die von Johann erhoffte, jedoch ausbleibende militärische Unterstützung durch die katholischen Habsburger zwangen den polnischen König ab 1655 ins Exil nach Schlesien. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil im Jahr 1656 konnte er in den folgenden Kriegsjahren zwar sein Reich halten, musste jedoch durch den Vertrag von Wehlau auf die Lehnshoheit über das Herzogtum Preußen verzichten. Dieser Vertrag sollte sich später als eine der entscheidenden Wegmarken in der Entwicklung Brandenburg-Preußens zu einer europäischen Großmacht erweisen.

Der Schwedisch-Polnische Krieg endete schließlich am 3. Mai 1660 im Frieden von Oliva. Der polnische König war gezwungen, auf seine Ansprüche auf den schwedischen Thron, Livland mit Riga und Estland zu verzichten. Schweden dagegen konnte seinen Status als Großmacht im westlichen Ostseeraum ausbauen und sich im Baltikum gegen Polen und Russland behaupten.



Goldmünzen des Königs Johann Kasimir

- 2867 2 Dukaten 1652 A-T, Posen. 6,90 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) mit fünffeldigem Mittelschild (Schweden/Folkunger Löwe) sowie Korngarbe (Vasa), zu den Seiten die geteilte Signatur A - T (Andreas Timpf, Münzpächter in Posen und Oppeln im 17. Jahrhundert), unten Wappenschild des Kronschatzmeisters. Fb. 89; Kopicki 1888 (R5).

GOLD. RR Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Phoibos.



- 2868 2 Dukaten 1659, Krakau. 6,64 g. Fb. 89; Kopicki 1905 (R5).

GOLD. Von großer Seltenheit. Gestopftes Loch, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion UBS 58, Basel 2004, Nr. 2687.



3:1



2869



- 2869 Dukat 1649, Krakau. 3,44 g. IOAN • CASIMIR • DG • REX • POL • M • D • LIT • RV • Der gekrönte König steht nach r. in Krönungsornat, in der ausgestreckten Linken Reichsapfel, mit der Rechten das Zepter schulternd//SA • LI • S • CZ(spiegelverkehrt) • ИЕ • - • И • S • G • V • H • REX Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Polen-Schweden/Litauen-Folkunger Löwe) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), unten das Zeichen des Kronschatzmeisters Johann Danillowicz: Pfeil, Halbmond und zwei Sterne, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die geteilte Signatur zwischen G - P (Gerhard Pyrami, Münzmeister in Krakau 1648-1650); oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 49. Dutkowski K270 (R6); Fb. 94; Kopicki 1848 (R7).

GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar, min. gewellt, leichte Prägenschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

30.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.

Die Vorderseitendarstellung dieses Dukaten ist ungewöhnlich. Normalerweise zeigen polnische Dukaten das Porträt des Königs. Der stehende Herrscher mit Zepter und Reichsapfel ist nach habsburgischen bzw. ungarischen Vorbildern gestaltet.



2:1



2870



2:1

- 2870 Dukat 1651 A-T, Posen. 3,44 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die Signatur A - T (Andreas Timpf, Münzpächter in Posen und Oppeln im 17. Jahrhundert). Fb. 90; Kopicki 1854 (R7).

GOLD. Von größter Seltenheit.

Hübsche Goldpatina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

7.500,--

Erworben im Oktober 1972 bei Verst. Numis.



3:1



2871

- 2871 Dukat 1656, Krakau. 3,42 g. ♥ IOAN • CASIMI - DG • REX • P & S • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die Signatur T (Johann Thamm, Wardein und Probierer der Münze in Krakau 1655-1661)//MONETA • AVREA - REGNI • P : 1656 Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild Korgarbe (Vasa), unten die Signatur IC (Jacob Czamer, Münzmeister in Krakau 1656). Fb. 90; Kopicki 1869 (R7).

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Die Dukaten Johann Kasimirs als Königsprägungen stellen eine der großen Raritäten der polnischen Numismatik dar.



2:1

2872

2:1

- 2872 1/2 Dukat 1665, Vilnius. für Litauen. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur • T • L • B • (Titus Livius Boratyni, Münzmeister 1656-1683)//Reiter l. mit erhobenem Schwert, darunter HKPL (Hieronim Kirszenstein Podskarbi Litewski, Schatzmeister in Litauen). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Fb. 10; Kopicki 3629 (R2).

GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Sammlung Ray Kaleda, Auktion Noble Numismatics 112, Sydney 2016, Nr.2335.

MICHAEL KORYBUT, 1669-1673


*Unbekannter polnischer Künstler, Portrait von Michael Korybut
Öl auf Leinwand, Lviv National Art Gallery, ART Collection, Alamy Stock Foto*

* 31. Mai 1640 in Biały Kamień, Polen-Litauen, heute Oblast Lwiw, Ukraine; † 10. November 1673 in Lemberg, Polen-Litauen, heute Oblast Lwiw, Ukraine

Michael Korybut Wisniowiecki war gegen vier Kandidaten von einer Mehrheit des polnischen Adels 1669 zum neuen polnischen König gewählt und gekrönt worden. Ein Jahr darauf heiratete er in Lemberg die 17 Jahre alte Eleonora von Österreich. Die Ehe blieb allerdings kinderlos.

Schon bald nach der Hochzeit bildete sich eine breite Opposition gegen die Regierungspraxis des Königs Michael Korybut. Die Vorwürfe reichten von geistiger Schwäche bis hin zu Homosexualität und Impotenz.

Hinzu kam der verlustreiche Osmanisch-Polnische Krieg (1672-1676), der mit der Kriegserklärung des Osmanischen Reiches an Polen begann. Im Juni 1672 belagerte eine 100.000 Mann große Streitmacht unter dem Kommando von Großwesir Köprülü Fâzıl Ahmed und Sultan Mehmed IV. die Festung Kamieniec Podolski in der heutigen Ostukraine. Am 26. August wurde diese strategisch wichtige Festung von Korybut aufgegeben. Nach dieser Niederlage musste Polen weitere Gebietsverluste gegenüber dem Osmanischen Reich hinnehmen. 1676 endete der Osmanisch-Polnische Krieg mit dem Frieden von Zurawno, in dem die Gebietsabtretungen an das Osmanische Reich nochmals bestätigt wurden.



2873



1,5:1



2873

Eine Probe in Silber des 1/3 Talara des Königs Michael Korybut

2873 1/3 Talara 1671, Bromberg. Probe in Silber, von M. Hodermann; 10,15 g. Mit glattem Rand. Kopicki 1927 var (R7).
Von großer Seltenheit. Sehr schön

5.000,--

JOHANN III. SOBIESKI, 1674-1696



*Jerzy Szymonowicz, Sobieski in der Schlacht von Wien, 1686,
Öl auf Leinwand, Nationalmuseum Warschau*

* 17. August 1629 in Olesko, heute Oblast Lwiw, Ukraine; † 17. Juni 1696 in Wilanów, Polen

Nach dem Tod des polnisch-litauischen Königs Michael Korybut im Jahre 1673 wurde Johann Sobieski von den polnischen und litauischen Adligen zum neuen König gewählt. Ausschlaggebend dafür war auch die vom Heerführer Sobieski erfolgreich angeführte Schlacht von Chocim (Khotyn) gegen die Türken im Osmanisch-Polnischen Krieg im Jahre 1673.

König Johann III. Sobieski gehörte zu den interessantesten Persönlichkeiten unter den polnischen Königen. Zunächst mit Frankreich gegen den Kaiser und Brandenburg verbündet, machte er sich Hoffnungen auf die Rückeroberung Ostpreußens und auf den Erwerb der Stefanskronen. Als sich Frankreich seinerseits der Hohen Pforte sowie Brandenburg diplomatisch annäherte, wechselte Sobieski enttäuscht die Fronten und vereinbarte 1683 mit Habsburg einen militärischen Beistandspakt. Noch im selben Jahr musste der polnische König in einer erneuten Auseinandersetzung mit dem Osmanischen Reich seine vertraglichen Pflichten gegenüber den Habsburgern erfüllen. Die polnisch-litauische Armee hatte maßgeblichen Anteil am darauffolgenden Sieg über die Türken in der Schlacht am Kahlenberg am 12. September 1683.

1684 schloss sich Johann der von Leopold I., dem Papst und Venedig gegründeten Heiligen Liga für den ewigen Frieden an, der 1686 auch Russland beitrug. Allerdings konnte die Bedrohung durch die Türken erst im Frieden von Karlowitz vom 26. Januar 1699 endgültig eingedämmt werden. Im Gegensatz zu diesen außerordentlichen außenpolitischen Erfolgen des Königs waren die inneren Verhältnisse des Landes von ständigen Auseinandersetzungen zwischen den Ständen untereinander und mit der Krone geprägt.



2874

1,5:1

**Eine Goldmedaille zu 15 Dukaten auf die Krönung
des Königs Johann III. Sobieski und seiner Gemahlin Maria**

2874 Goldmedaille zu 15 Dukaten 1676, von J. Höhn, auf die Krönung des Königspaares am 2. Februar. Brustbilder Johann III. Sobieski und seiner Gemahlin Maria nebeneinander r., am Armabschnitt die Signatur I • H (Stempelschneider Johann Höhn), umher Kranz//CRESCANT CUM PALMIS NOMINA Gekrönter Palmbaum, von dem ein geflügelter Genius eine Frucht pflückt, im Hintergrund die Stadtansicht von Krakau mit dem Schloß, oben strahlende Sonne, unten Kartusche mit CORONATI / 2 • FEB • 1676. 46,99 mm; 42,13 g. H.-Cz. 5941 (R4); Kopicki -.

Exemplar der Slg. Phoibos.

GOLD. RR Leicht berieben, sehr schön 10.000,--

AUGUST II., DER STARKE, 1697-1733



Louis deSilvestre, August der Starke, Öl auf Leinwand, Auktionshaus Mehlis, 2016

August II., der Starke, *12. Mai 1670 Dresden, † Februar 1733 Warschau.

August II., genannt August der Starke, war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte seinen Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine unabhängige Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden. August der Starke musste allerdings vom Protestantismus zum Katholizismus konvertieren, um die polnische Krone erlangen zu können. Dies brachte ihm die Missgunst vieler seiner sächsischen Untertanen ein, die er allerdings gerne in Kauf nahm.

Die polnische Königskrone und der damit verbundene hohe Machteinfluss eines sächsischen Kurfürsten auf höchster Ebene verschaffte August im heutigen kulturellen Gedächtnis eine bedeutende Stellung sowohl für Deutschland als auch für Polen. Wenig verwunderlich ist daher auch, dass August nicht nur für die Geschichtswissenschaft im Allgemeinen sondern auch für die Numismatik eine äußerst spannende historische Persönlichkeit darstellt. Die Vielzahl an sächsischen und polnischen Prägungen seiner Regentschaft erfreut sich bei Sammlern der sächsischen sowie der polnischen Münzen und Medaillen heute großer Beliebtheit.



2875

Ein Medaille von August II. dem Starken, auf seine Krönung zum König

2875 Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche, darunter zwei gekreuzte Palmzweige. 44,01 mm; 57,95 g. Grund O 1697/03; H.-Cz. 2591; Slg. Merseb. 1396. RR Attraktives Exemplar, etwas berieben, vorzüglich Exemplar der Auktion Glendining & Co. 12, London, Juli 1976, Nr. 348.

1.000,--

AUGUST III., 1733-1763


Pietro Antonio Rotari, August III., Öl auf Leinwand, 1755, Staatl. Kunstsammlung

August III, *17. Oktober 1696 in Dresden, † Oktober 1763 in Dresden.

Friedrich August II., Sohn Augusts des Starken und Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, war seit 1733 Kurfürst von Sachsen und als August III. auch König von Polen und Großherzog von Litauen. Er führte nach dem Tod seines Vaters als zweiter wettinischer Herrscher die Personalunion Sachsen-Polen fort. Der in Polen auch als August der Sachse (August Sas) bekannte Regent gehörte zu den größten Kunstmäzänen seiner Zeit. Ursprünglich wurde angenommen, dass er sich wenig um Politik gekümmert habe, neuere polnische Forschungen belegen jedoch das Gegenteil. Der Kurfürst wurde mit Unterstützung von Österreich und Russland gegen den Kandidaten von Schweden und Frankreich, Stanislaus I. Leszczyński, zum König von Polen gewählt, was den Polnischen Thronfolgekrieg auslöste. August III. wurde am 17. Januar 1734 gekrönt und behauptete die Krone nach dem Erbfolgekrieg im Frieden von Wien 1738.


Ein Dukat auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Antonia

2876 Dukat 1747, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes Friedrich Christian mit Prinzessin Antonia von Bayern. 3,46 g. Fb. 2868; Kahnt 656; Slg. Merseb. 1881; Witt. 2119.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--



2877



Eine Medaille auf den Frieden von Dresden

- 2877 Silbermedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Pax steht nach l. und löscht die Fackel des Krieges mit der Rechten auf dem Boden, in der erhobenen Linken ein Ölzweig, im Hintergrund bindet eine aus Wolken kommende Hand die Wappen von Österreich, Polen, Preußen und der Pfalz an eine Säule. 44,18 mm; 29,58 g. Bernheimer 352; H.-Cz. 7831. RR Attraktives Exemplar, sehr schön

500,--

STANISLAUS AUGUST, 1764-1795



Marcelli Bacciarelli, Stanislaus August, Öl auf Leinwand, Lviv Nat. Art Gallery

Stanislaus August, * 17. Januar 1732 in Wolczyn, Polen-Litauen, heute Polen; † 12. Februar 1798 in Sankt Petersburg, Russland

Stanislaus August war sächsischer Gesandter am Hof der Zarin Elisabeth in St. Petersburg, wo er die Gunst der Großfürstin und späteren Zarin Katharina II. erwarb. Nach dem Tod des sächsisch-polnischen Königs August III. setzte die Zarin ihren Liebhaber bei der Königswahl vom 7. September 1764 durch, der am 25. November 1764 zum König Stanislaus II. August gekrönt wurde. Nach der Hinnahme der ersten polnischen Teilung 1772 versuchte er, mit umfassenden Staatsreformen und guten Beziehungen zu Russland eine gute Regierung zu führen. Höhepunkt der Reformpolitik war die Verfassung vom 3. Mai 1791, die der Zarin Katharina jedoch zu revolutionär erschien. Die Zarin bildete 1793 mit Reaktionären die gegen die Verfassung gerichtete Konföderation von Targowitz - und erzwang auch den Beitritt von Stanislaus, obwohl dieser am Zustandekommen der Verfassung bedeutenden Anteil gehabt hatte. Der daraufhin entflammende Bürgerkrieg führte zur zweiten polnischen Teilung 1793, die den polnischen Staat auf eine praktisch nicht mehr überlebensfähige Größe zusammenschumpfen ließ. Nach weiteren Aufständen verschwand Polen mit der dritten Teilung 1795 vollkommen von der Landkarte, und Stanislaus dankte ab.



2878



2879



2878

Goldmünzen des Königs Stanislaus August

2878 3 Dukaten (Stanislaus d'or) 1794, Warschau. 12,30 g. Fb. 98; Kopicki 2541 (R3).
 GOLD. RR Min. Glättungsspuren im Feld der Vorderseite, vorzüglich 2.500,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.

2879 1 1/2 Dukaten (1/2 Stanislaus d'or) 1794, Warschau. 6,17 g. Fb. 99; Kopicki 2540 (R3).
 GOLD. RR Kl. Zaponlackrest, leicht justiert, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.



2:1



2880



2:1

2880 Dukat 1767, Warschau. 3,46 g. Der gekrönte und geharnischte König mit Schwert und umgelegtem Mantel steht nach r., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der ausgestreckten Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 67//Verzierte Tafel, darin fünf Zeilen Schrift. Fb. 103; Kopicki 2501 (R7). GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.



2881



2882



2881 Dukat 1773 A-P, Warschau. 3,47 g. Fb. 102; Kopicki 2511 (R3).
 GOLD. R Leicht gewellt, kl. Probierspür am Rand, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.

2882 Dukat 1778 E-B, Warschau. 3,48 g. Fb. 102; Kopicki 2517 (R5).
 GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.



2883



2884



- 2883 Dukat 1792 E-B, Warschau. 3,47 g. Fb. 104; Kopicki 2534 (R2). GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos.
- 2884 Dukat 1792 M-V, Warschau. 3,48 g. Fb. 104; Kopicki 2535 (R5). GOLD. Sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



2885



1,5:1



2885

Silbermünzen des Königs Stanislaus August

- 2885 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,95 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2). Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



2886



- 2886 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,89 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



2887



- 2887 Konv.-Taler 1766 F-S, Warschau. 27,82 g. Dav. 1618; Kopicki 2456 (R2). Sehr schön + 400,--

REVOLUTION, 1830-1831



2888

- 2888 Dukat 1831, Münzzeichen Adler. Prägung der Aufständischen. 3,44 g Feingold. Fb. 114; Kopicki 2750 (R1); Schl. 36. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.

REPUBLIK, 1919-1939



ex 2889



ex 2890



ex 2889

- 2889 20 Zlotych 1925. Dazu: 10 Zlotych 1925. Beide 900 Jahre Königreich. Insgesamt 8,71 g Feingold. Fb. 115, 116; Schl. 37, 38. **2 Stück. GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 2890 20 Zlotych 1925. Dazu: 10 Zlotych 1925. Beide 900 Jahre Königreich. Insgesamt 8,71 g Feingold. Fb. 115, 116; Schl. 37, 38. **2 Stück. GOLD.** Vorzüglich 400,--
Exemplare der Slg. Phoibos.

VOLKSREPUBLIK, 1945-1989



1,5:1



2891



1,5:1

- 2891 2.000 Zlotych 1982. Papst Johannes Paul II. 6,12 g Feingold. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 DCAM. Fb. 129; Schl. 56. **GOLD. R Nur 1.250 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 750,--

LOTS POLEN

- 2892 Umfangreiche Sammlung von polnischen Kleinmünzen des 15.- 20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Münzen von Sigismund III. Interessantes Lot mit einigen seltenen Typen, bitte besichtigen. **264 Stück.** Meist sehr schön 2.500,--
- 2893 Kl. Sammlung von polnischen Kleinmünzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom 3-Gröschler bis zum 5 Zlotych-Stück. **9 Stück.** Sehr schön und besser 400,--

DIE STADT DANZIG

**Die Belagerung der Stadt 1577**

- 2894 1/2 Reichstaler 1577. 13,19 g. Dutkowski/Suchanek 107; Kopicki 7395 (R7).
Von größter Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schön 2.500,--
 Exemplar der Sammlung Karolkiewicz, Auktion Triton IV, New York 2000, Nr. 2149.

**Goldmünzen des Königs Stephan Bathory, 1575-1586**

- 2895 Dukat 1583, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 3,44 g. Dutkowski/Suchanek 136 IV; Fb. 3; Kopicki 7444 (R4).
GOLD. R Min. gewellt, sehr schön 750,--
- 2896 Dukat 1586, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 3,50 g. Dutkowski/Suchanek 137 III; Fb. 3; Kopicki 7452 (R3).
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 2897 Dukat 1586, mit Titel Stephan Bathorys (1575-1586). 3,49 g. Dutkowski/Suchanek 137 III; Fb. 3; Kopicki 7452 (R3).
GOLD. Min. gewellt, sehr schön + 1.000,--
 Exemplar der Slg. Phoibos.

**Goldmünzen des Königs Sigismund III., 1587-1632**

- 2898 Dukat 1588, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,49 g. Zwei Löwen halten das verzierte Stadtwappen, darüber die abgekürzte Jahreszahl 88//Gekröntes und geharnischtes Brustbild Sigismunds III. r. mit umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 174 I; Fb. 10; Kopicki 7509 (R6).
GOLD. Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 5.000,--
 Erworben im Mai 1967.



1,5:1



2899



1,5:1

- 2899 Dukat 1589, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,46 g. Dutkowski/Suchanek 174 II a; Fb. 10; Kopicki 7511 (R5). **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön 3.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



2900



2901



2902



- 2900 Dukat 1591, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,35 g. Dutkowski/Suchanek 174 IV a var.; Fb. 10; Kopicki 7513 (R4). **GOLD. R Kl.**, sauber gestopftes Loch, fast vorzüglich 500,--
Erworben im März 1968.
- 2901 Dukat 1593, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,44 g. Dutkowski/Suchanek 174 VI a; Fb. 10; Kopicki 7515 (R4). **GOLD. RR Kl.** Schrötlingsriß, min. gewellt, sehr schön 1.000,--
Erworben im November 1973.
- 2902 Dukat 1610, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). 3,40 g. Mit Münzzeichen Bärenatze auf der Wappenseite und mit Dreiblatt zwischen Zweigen über dem Stadtwappen. (Bärenatze) Dutkowski/Suchanek 183 I b; Fb. 10; Kopicki 7525 (R3). **GOLD. RR** Gestopftes Loch, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



2903



1,5:1

Ein Dukat des Königs Wladislaw IV.

- 2903 Dukat 1646, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 3,48 g. Dutkowski/Suchanek 235 III; Fb. 15; Kopicki 7593 (R4). **GOLD. RR Kl.** Bearbeitungsstelle, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



2904



Ein Reichstaler des Königs Wladislaw IV., 1632-1648

- 2904 Reichstaler 1639, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,30 g. Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 222 I var.; Kopicki 7565 (R2). **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand und im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1



2905



1,5:1

Goldmünzen des Königs Johann Kasimirs, 1649-1668

- 2905 Dukat 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,42 g. Dutkowski/Suchanek 304 I; Fb. 24; Kopicki 7649 (R4). **GOLD. R** Min. gewellt, sehr schön 2.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



1,5:1



2906



1,5:1

- 2906 Dukat 1656, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,48 g. Dutkowski/Suchanek 311 I; Fb. 24; Kopicki 7657 (R3). **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



1,5:1



2907



1,5:1

- 2907 Dukat 1660, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,47 g. Dutkowski/Suchanek 313 IV; Fb. 24; Kopicki 7662 (R4). **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



1,5:1



2908



1,5:1

- 2908 Dukat 1661, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,41 g. Dutkowski/Suchanek 315 I; Fb. 24; Kopicki 7664 (R3). **GOLD.** R Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Phoibos.



1,5:1



2909



1,5:1

- 2909 Dukat 1666, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 3,41 g. Dutkowski/Suchanek 318 II; Fb. 24; Kopicki 7670 (R4). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 3.000,--



1,5:1

2910

2910

Silbermünzen des Königs Johann Kasimirs, 1649-1668

- 2910 Doppelter Reichstaler 1650, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 57,09 g. IOAN CASIM : D : G REX POL • & SUEC : M : D : L • RUS : PRU : Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter und Reichsapfel, l. im Feld Blumen//MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS : Zwei Löwen halten das Stadtwappen, unten Kartusche mit 1650 und das Münzmeisterzeichen G - R (Gerhard Rogge, Stempelschneider und Münzmeister in Danzig 1639-1656), oben Kranz mit Palm- und Lorbeerzweigen besteckt. Dav. 4359; Dutkowski/Suchanek 302.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 10.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 547.



2911

2911 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,31 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki 7641 (R2).

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zangenjustierung, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



2912

Eine Medaille des Königs Johann Kasimir in der Stadt Danzig

2912 Silbermedaille 1653, von J. Höhn, auf den Besuch des polnischen Königs Johann Kasimir (1648-1668) in der Stadt Danzig. Die personifizierte Eintracht steht v. v. zwischen zwei blühenden Sträuchern und hält an flatternden Bändern mit der Rechten zwei Herzen und mit der Linken die Wappenschilde von Polen und Danzig; oben schweben zwei Engel in Wolken und halten eine Krone//Gekrönter Adler über der Stadtansicht von Danzig, im Hintergrund offene See mit Schiffen, oben strahlender Name Jehovas.

63,62 mm; 59,02 g. Dutkowski/Suchanek 577 a.

R Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



1,5:1

2913

1,5:1

Ein Dukat des Königs Michael Korybut, 1669-1673

2913 Dukat 1670 (Jahreszahl im Stempel aus 1669 geändert), mit Titel Michael Korybut (1669-1673). 3,46 g. Dutkowski/Suchanek 364 I; Fb. 32; Kopicki 7679 (R6). GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön Exemplar der Slg. Phoibos.

GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön

4.000,--



Goldmünzen des Königs Johann III. Sobieskis, 1674-1696

- 2914 5 Dukaten o. J., mit Titel Johann III. Sobieskis (1674-1696). Ohne Binnenreif auf der Rückseite. 17,39 g. REGIA CIVITAS GEDANSIS Stadtansicht von Danzig, unten halten zwei Löwen das Danziger Stadtwappen, oben strahlender Name Jehovas//IOAN • III D • G • REX POL • M • D • L • RUS • PR • Geharnischtes Brustbild Johann III. Sobieskis r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, darunter die Signatur I • H • (Johann Höhn der Ältere, Stempelschneider in Danzig 1636-1687). Mit der Bewertung der NGC (Photo Certificate) MS 63 ★. Dutkowski/Suchanek - (vgl. 389, dort als 4 Dukaten); Fb. 37; Kopicki -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich** 20.000,-

Exemplar der Slg. Phoibos.



2,5:1



2915



2,5:1

- 2915 Dukat 1692, mit Titel Johann III. Sobieskis (1674-1696). 3,50 g. MON • AUREA CIVITAT • GEDAN • 1692 Zwei Löwen halten das Stadtwappen//IOAN • III D • G • REX POL • M • D • L • R • PR • Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Dutkowski/Suchanek - (vgl. 377); Fb. 36; Kopicki - (vgl. 7694).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

20.000,--

Kopicki und Dutkowski/Suchanek beschreiben jeweils in ihren Literaturen zur polnischen Münzgeschichte zwei Varianten des Dukaten mit dem Jahrgang 1692: eine Variante mit ovalem Löwenschild und eine Variante mit dem Auge der Vorsehung unter dem Stadtwappen. Bei unserem Exemplar befindet sich jedoch eine Verzierung unter dem Stadtwappen wie bei den früheren Jahrgängen dieses Dukalentyps.



2:1



2916



2:1

Ein Dukat des Königs August III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763)

- 2916 Dukat 1734, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). 3,43 g. MON • AVREA CIVITAT • GEDAN • 1734 * Zwei Löwen halten das Danziger Stadtwappen, oben Blütenkranz mit drei Blumen, unten Kartusche//AVGVST • III • D • G • REX POL • M • D • L • R • P • EL • S • Gekröntes und geharnischtes Brustbild Augusts III. r. Dutkowski/Suchanek 429; Fb. 42; Kopicki 7788 (R4).

GOLD. Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, vorzüglich

10.000,--



2917



Ein Dukat mit Gegenstempel der Stadt Danzig

- 2917 Dukat 1565. 3,40 g. Schlesien-Münsterberg-Öls, Heinrich III. und Karl II., 1562-87. Mit Gegenstempel der Stadt Danzig. Dutkowski/Suchanek - (vgl. 120-120a); F. u. S. 2136 (dort ohne Gegenstempel); Fb. 3235 (dort ohne Gegenstempel).

GOLD. R Gestopftes Loch, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 127, München 2003, Nr. 5277.



2918


Medaillen der Stadt Danzig aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

- 2918 Silbermedaille o. J. (um 1637), von J. Höhn, auf die Ehe. Brautpaar reicht sich die Hände über einem Altar, darüber flammendes Herz, oben Taube in Strahlen zwischen zwei Engeln//Fünfköpfige Familie steht betend vor einem gedeckten Tisch. 55,96 mm; 45,81 g. Wiecek 96.

Hübsche Patina, gelocht, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--



2919



- 2919 Silbermedaille o. J. (um 1640), von J. Höhn d. Ä., auf die Beschneidung und die Taufe Christi. Die Beschneidung Christi in einer Säulenhalle: Ein Priester hält den Jesusknaben, vor ihm vollzieht ein auf einem Schemel sitzender Mann mit einem großen Messer die Beschneidung; dahinter beobachten Maria und Joseph die Zeremonie, und ein elegant gekleideter Mann beleuchtet die Szene mit einer Kerze. Im Vordergrund eine Kanne auf einem Becken//Die Taufe Christi im Jordan, r. zwei Engel, oben die Taube des Heiligen Geistes. 45,27 mm; 31,20 g. Slg. Goppel 1088.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



2920



- 2920 Silbermedaille o. J., von J. Höhn d. Ä., auf die Ehe. Brautpaar zwischen Bienenkorb und Pelikan reicht sich die Hände über Amor mit Schaufel, im Abschnitt brennendes Herz vor Palm- und Lorbeerzweig, oben strahlende Friedenstaube in Wolken//Zwei weibliche Gestalten reichen sich die Hände vor Säule mit Weintraubenranken, oben schnäbelnde Tauben und strahlender Gottesname, unten Krone. 61,02 mm; 70,54 g. Slg. Goppel 1026.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich

1.000,--



ex 2921



Ein Lot der Stadt Danzig

- 2921 Set von 3 modernen Medaillen (mit Wertbezeichnungen) mit der Hansekogge auf der Vorderseite und dem Krantor auf der Rückseite: 5 Euro in 585er Gold 1997 (9,04 g); 5 Euro 1997 (9,96 g), mit Feingehaltsstempel: 925; 5 Euro 1997 (5,00 g), mit Feingehaltsstempel: 925. Alle mit Seriennummer 585.
Aus der Sammlung Günter Westphal. GOLD (1x). Polierte Platte

200,--

DIE STADT THORN



1,5:1



2922



1,5:1

Ein 2 Dukaten-Stück des Königs Michael Korybut, 1669-1673

- 2922 2 Dukaten o. J., mit Titel Michael Korybut, 1669-1673. 6,90 g. Stadtansicht mit der Weichsel, darauf Schiffe; im Vordergrund Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur • HD - L • (Hans David Lauer, Münzmeister in Thorn 1649-1668), oben strahlendes Gottesauge//Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Dutkowski/Suchanek 1736 (R3); Fb. 66; Kopicki -.

Exemplar der Slg. Phoibos.

GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

6.000,--



1,5:1



2923



1,5:1

Goldmünzen des Königs Wladislaw IV., 1632-1648

- 2923 Dukat 1634, mit Titel Wladislaw IV. (1632-1648). 3,37 g. Von einem Engel gehaltenes, verziertes Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur I - I (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1420 (R5); Fb. 58; Kopicki 8293 (R5).

Exemplar der Slg. Phoibos.

GOLD. RR Leicht berieben, vorzüglich

6.000,--



2:1



2924



2:1

- 2924 Dukat 1639, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 3,48 g. Von einem Engel gehaltenes Stadtwappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen I-I (Jacob Jacobson, Münzmeister in Thorn 1630-1639)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Umhang. Dutkowski/Suchanek 1439; Fb. 58; Kopicki 8298 (R8).

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Henkelspur, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Sammlung Adams, Auktion Triton XIX, New York 2016, Nr. 2619; zuvor erworben bei M. Louis Teller, USA, im Juni 1979.



2:1



2925



2:1

- 2925 Dukat 1640, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 3,47 g. * MONETA AUREA CIITATIS THORUNEN • Von einem Engel gehaltenes Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 40 und die geteilte Signatur M - S (Melchior Schirmer, Probierer der Bromberger und Thorner Münzstätte 1640-1642)//VLAD • IIII • D • G • REX POL • M • D • L • RVS • P • Gekröntes Brustbild r. mit reich verzierten, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1440 (R5); Fb. 58; Kopicki 8299 (R6).

GOLD. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Phoibos.



2:1



2926



2:1

- 2926 Dukat 1643, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 3,40 g. MONETA • AVREA • CIVITATIS THORVNENSIS • Von einem Engel gehaltenes Stadtwappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen G-R (Gerhard Rogge, Münzmeister in Thorn 1645-1648)//VLAD • IIII • DG • REX • POL • MDPRVSP: Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit Umhang. Dutkowski/Suchanek 1445 (R8) (dieses Exemplar); Fb. 58; Kopicki 8302 (R8).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Leicht gewellt, kl. Schrötlingsriß, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Spezialsammlung Schlesien und Polen, Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 1176.

Neben unserem Exemplar konnten wir kein weiteres Auktionsvorkommen dieses Jahres feststellen.



Ein 2 Dukaten-Stück des Königs Johann Kasimir, 1649-1668

2927 2 Dukaten 1663, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 6,88 g. Von einem Engel gehaltenes Stadtwappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 63 und die geteilte Signatur H D - L (Hans David Lauer, Münzmeister in Thorn 1649-1668)//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dutkowski/Suchanek 1571 (R5); Fb. 59; Kopicki 8361 leicht var. (R5). **GOLD.** Von großer Seltenheit. Gewellt, sehr schön 5.000,--
Exemplar der Slg. Phoibos.

DAS HERZOGTUM WARSCHAU



FRIEDRICH AUGUST VON SACHSEN, 1807-1815

2928 1/3 Talara 1811 I-S. 8,66 g. J. 206; Kopicki 3696 (R). **Vorzüglich** 400,--



2929 1/3 Talara 1812 I-B. 8,37 g. J. 206; Kopicki 3697. **Fast sehr schön** 100,--



DIE IN UNSEREN KATALOGEN 322 - 324
ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG
MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN,
DIE DER REGELBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOTS IN OUR AUCTIONS 322 - 324
CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM,
EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 322:

Nrn. 1040, 1425

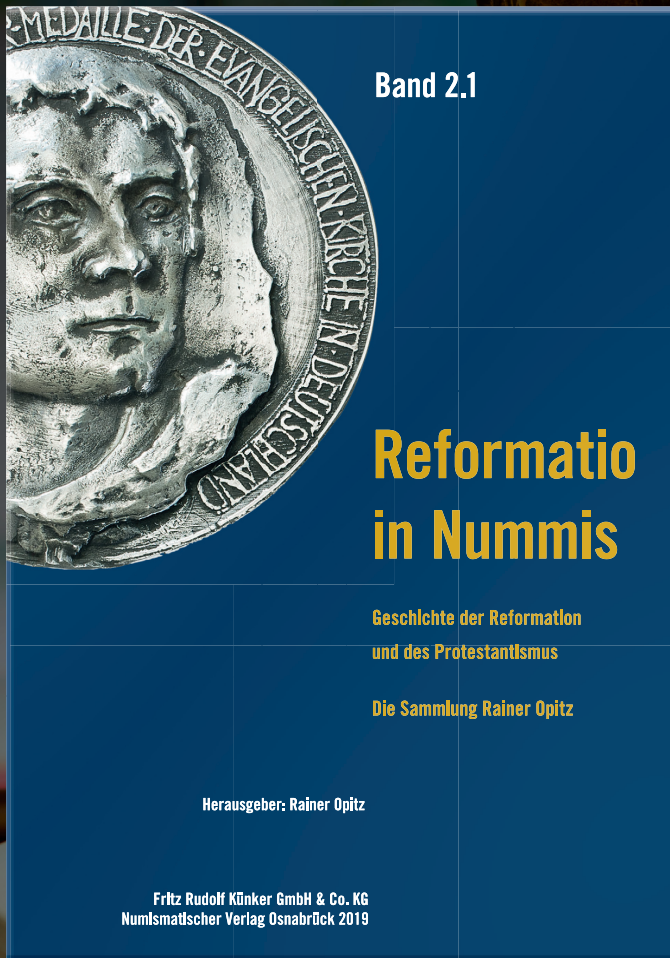
Auktion 324:

Nrn. 3359, 3750, 4012



Reformatio in Nummis

Ab Anfang Juni ist der zweite Band erhältlich!



Band 2.1

Reformatio in Nummis

Geschichte der Reformation
und des Protestantismus

Die Sammlung Rainer Opitz

Herausgeber: Rainer Opitz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Numismatischer Verlag Osnabrück 2019

Reformatio in Nummis Band 2

Der zweite Buchband Reformatio in Nummis umfasst über 5.000 numismatische Zeugnisse aus der Sammlung Dr. Rainer Opitz zu der Geschichte der Reformation und des Protestantismus.

Das Werk enthält unter anderen Anlass- und Personenmedaillen rund um die Reformation.

Passend zum Thema:

eLive Premium Auction

1.000 Münzen und Medaillen zu
Reformation und Protestantismus –
Die Sammlung Dr. Rainer Opitz, Teil 3

3. bis 4. Juli 2019

auf www.elive-auction.de

Erhältlich ab Juni 2019 · service@kuenker.de · www.kuenker.de





Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUKTIONEN 2019

27. September

Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik

28. September

Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik

Einladung zu Einlieferungen



Hieronymus. Leben der heiligen Altväter. Straßburg 1482. Mit 150 kolorierten Holzschnitten
Verkauft für € 145.000,- (Rekordpreis)



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6

Straße Bahnhofstr. 22

Plz / Ort 00000 Musterstadt

Telefon 0099-452280

Email mustermann@muster.de

Bemerkungen _____

Ich möchte telefonisch bieten.
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by: 10% 20% 50% ... %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserblich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer	Limit €	Bemerkungen
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer	Limit €	Bemerkungen
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in: Osnabrück München Maximalausplatz München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Vereinbarungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr: DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 290 755
Komplementar: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-
Bieter 2: Limit € 1.800,-
Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€ 100,00	Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€ 1.000,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€ 23,00		Aufgeld 20 %	€ 200,00
	Versandkosten, z. B. *	€ 5,90		Versandkosten, z. B. *	€ 15,00
	Rechnungs-Betrag	€ 128,90		Rechnungs-Betrag	€ 1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.



Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-
Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5–10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23% к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20%, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1,	Удар молотка	€ 100,00	Пример 2,	Удар молотка	€ 1.000,00
клиент из	Комиссионные 23%	€ 23,00	клиент из	Комиссионные 20%	€ 200,00
Германии	Почтовые расходы	€ 5,90	Норвегии	Почтовые расходы	€ 15,00
	Итого к оплате	€ 128,90		Итого к оплате	€ 1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80% от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot

(Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,-	€ 5,-
bis zu € 200,-	€ 10,-
bis zu € 500,-	€ 20,-
bis zu € 1.000,-	€ 50,-
bis zu € 2.000,-	€ 100,-
bis zu € 5.000,-	€ 200,-
bis zu € 10.000,-	€ 500,-
bis zu € 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu € 50.000,-	€ 2.000,-
ab € 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)



§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,-	€ 2,-
bis zu € 200,-	€ 5,-
bis zu € 500,-	€ 10,-
bis zu € 1.000,-	€ 25,-
bis zu € 2.000,-	€ 50,-
bis zu € 5.000,-	€ 100,-
bis zu € 10.000,-	€ 250,-
bis zu € 20.000,-	€ 500,-
bis zu € 50.000,-	€ 1.000,-
ab € 50.000,-	€ 2.500,-

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuert Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuert Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuert Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z.B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgelegene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00



§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction.

Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emalliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Sarah Donner, Johanna Kleiner, Malte Gärtner, Jens-Ulrich Thormann M. A., Petra Wedekämper, Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück <i>Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses</i>

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

